VII. Jahrgang. — Dienstag, 15. Mai 1900.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis für Stellen, Wohnungen u. Zimmer 15 Pf., alle übrigen Inserate 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 113. — Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. — 1900.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Hinter den parlamentarischen Coulissen.

Nachdem die Absicht des Reichstagspräsidenten und der Mehrheitsparteien, am Donnerstag die Fortsetzung der dritten Berathung der lex Heinze auf die Tagesordnung zu setzen, offenkundig geworden ist, hat sich im Reichstage die socialdemokratische „Anträge-Fabrik" von Neuem aufgethan. Die Juristen der Partei, namentlich die Abgeordneten Heine und Stadthagen, haben sich alsbald an die Arbeit gemacht und ein ganzes Bündel von Anträgen zum Strafgesetzbuch ausgearbeitet. Der Kampf wird jedenfalls von dieser Seite mit unverminderter Ausdauer und Hartnäckigkeit wieder aufgenommen werden. Der Abgeordnete Stadthagen, einer der unermüdlichsten und gefürchtetsten Dauerredner des Hauses auch in gewöhnlichen Zeitläuften, hat heute seinen Freunden die vielversprechende Versicherung gegeben, daß er bereits so viel Material beisammen habe, um „drei Tage hintereinander" sprechen zu können. Andererseits werden sicher auch die Gegner diesmal auf dem Posten sein und die größten Anstrengungen machen, um die Obstruction lahmzulegen und die Berathung zu Ende zu führen. Die Voraussetzung dazu wäre, daß sie in Stärke von 199 Mann beständig auf dem Posten wären. Aber auch in diesem Falle würden sie bei der Unermüdlichkeit der Opposition gegen die lex Heinze ein schweres Stück Arbeit zu bewältigen haben, wenn sie auch noch so viele Schlußanträge einbringen wollten. Denn die Minderheit würde stets in der Lage sein, zeitraubende namentliche Abstimmungen herbeizuführen, da hierzu nur 50 Abgeordnete zur Unterstützung solcher Anträge erforderlich sind. Auch müßte zu jedem Antrag immer mindestens ein Redner zugelassen werden, der stundenlang sprechen könnte, falls die Mehrheit nicht von vornherein zu einer Vergewaltigung der Minderheit entschlossen sein und beschließen sollte, daß die Anträge der Minderheit überhaupt nicht zur Berathung und Beschlußfassung zuzulassen seien. Das wäre aber ein höchst bedenklicher Vorgang, der in Zukunft auch gegen die jetzigen Mehrheitsparteien verwerthet werden könnte und vor dem daher viele Mitglieder dieser Parteien zurückschrecken dürften.

Der Ausgang des Kampfes ist sehr ungewiß. Sicher ist nur bereits so viel, daß der Reichstag, der noch viele wichtige und dringliche Aufgaben zu erledigen hat, seine kostbare Zeit vertrödeln wird, ohne daß selbst für den Fall der Annahme der lex Heinze in der bisher beschlossenen Gestalt die Zustimmung des Bundesraths wahrscheinlich ist. Die „Germania" erklärt heute pathetisch, es sei die Ehrenpflicht der Mehrheit des Reichstags, Sorge zu tragen, daß dieses Mal nicht wieder die Obstruktion den Sieg davon trage. Kaum jemals sei die Ehre der Centrumsfraction so engagirt gewesen, wie gerade jetzt. Diese Lage ist aber lediglich durch den Eigensinn einiger klerikaler Kampfshähne geschaffen worden. Wenn man nach den März-Vorgängen die lex Heinze stillschweigend unter den Tisch des Hauses hätte fallen lassen, wäre sehr schnell das Gras der Vergessenheit darüber gewachsen, der Reichstag hätte vor Pfingsten sein Pensum erledigen können und die Ehre des Centrums wäre gar nicht weiter in Frage gekommen.

Anstatt dessen hat sich der Reichstagspräsident von einigen seiner näheren Freunde ins Schlepptau nehmen und für die Durchbringung der lex Heinze scharf machen lassen, so daß nun allerdings so etwas wie ein Ehrenhandel zwischen den Anhängern und Gegnern der lex Heinze auszutragen ist. Daß es dazu kommen konnte, wird wohl auch von denen, die den Präsidenten dazu veranlaßt hatten, nunmehr als ein schwerer Fehler erkannt werden. Man wird sich gegenseitig erhitzen, bekämpfen, vielleicht auch wieder beschimpfen, wird sachlich wenig oder gar nichts erreichen, aber zugleich dazu beitragen, daß die ganze parlamentarische Maschine abermals ins Stocken geräth. Und dies Alles um einiger Paragraphen willen, welche die meisten Bundesregierungen bereits aufgehoben haben!

Die Erträgnisse der Stempel-Erhöhungen.

Die Reichsregierung scheint beinahe Sorge zu haben, daß ihr als Flottendeckungsmittel zu viel Steuern bewilligt werden. Sie hat daher Anlaß genommen, zur zweiten Commissionslesung der Flottennovelle einen Anschlag der aus den geplanten Stempelerhöhungen zu erwartenden Mehreinnahmen zu überreichen, welcher die gesammte Mehreinnahme auf nicht weniger als fünfundvierzig Millionen berechnet.

Für inländische Actien wird ein Mehrerträgniß von 11 054 638 Mk., für ausländische von 269 494 Mk., für ausländische Banken und Schuldverschreibungen von 1 342 547 Mk., für Geschäfte über Werthpapiere der vorbezeichneten Actien von 5 Millionen, für inländische Lotterielooje von 21 904 000 Mk., für Schiffsfrachturkunden von 2 Millionen, für Stempelsteuern der Waarengeschäfte von einer Million, für Steuern auf Kuxe von 2 429 321 Mk. angenommen, woraus sich ein Gesammterträgniß von etwa 45 Millionen Mark ergiebt.

Wir glauben, daß diese Totalsumme zu hoch gegriffen ist. Allerdings entfällt nahezu die Hälfte des Gesammtbetrages — rund 22 Millionen — auf die Erhöhung des Lotteriestempels, und für diese Position lassen wir die Schätzung gelten, da in der That nicht anzunehmen ist, daß die Zahl und der Nennwerth der in Deutschland gespielten Lotterielooje fühlbar zurückgehen wird. Auch die jährliche Einnahme aus der neuen Connossementsabgabe mit zwei Millionen und die Mehreinnahme von einer Million aus der erweiterten Stempelbesteuerung von Waarengeschäften mag richtig geschätzt sein. Ein anderes aber ist es mit der Erhöhung der Börsensteuer, welche insgesammt auf über 20 Millionen angesetzt ist. Diese Berechnung kann, wie die Reichsregierung — allerdings sehr verschämt in einer Anmerkung — selber eingesteht, nur stimmen, wenn nicht infolge der vorzunehmenden Erhöhung der Abgabensätze die Ausgabe der künftig höher besteuerten Werthpapiere wesentlich abnimmt oder eine erhebliche Einschränkung der Kaufgeschäfte und anderer Transactionen über ausländische Werthpapiere und ausländische Dividendenpapiere eintritt. Es ist klar, daß eine solche Voraussetzung mindestens willkürlich ist. Viele und gerade unterrichtete Finanzkreise sind der Ansicht, daß die Prämisse falsch ist. Dann aber ist auch die Schlußfolgerung unrichtig, wie sie in den officiellen Veranschlagungen der zu erwartenden Mehreinnahmen aus den Steuererhöhungen für inländische und für ausländische Actien, für ausländische Renten und Schuldverschreibungen, und insbesondere für die in den vorbenannten Arten von Werthen abgeschlossenen Geschäfte niedergelegt ist.

Wir haben bereits während und nach der ersten Berathung der Deckungssteuer in der Reichstagscommission die Unsicherheit etwa aufzustellender Wahrscheinlichkeitsrechnungen über diese Erträgnisse des Näheren dargelegt. Die Reichsregierung giebt in der citirten Anmerkung des officiellen Actenstückes selbst zu, daß sie keinen festen Boden unter den Füßen hat. Wir verstehen daher den mit allen sonstigen finanzministeriellen Gepflogenheiten schwer zu vereinbarenden Optimismus ihrer rechnerischen Aufstellungen nicht, falls sie nicht etwa den dringlichen Wunsch hat, das steuergefällige Centrum zu beruhigen und ihm klar zu machen, es sei genug mit den bewilligten Steuern, man möge jetzt nun endlich auch zur Bewilligung des eigentlichen Flottengesetzes kommen. Dieses ist ja allerdings die Hauptsache und darin sind wir mit der Reichsregierung völlig gleichen Sinnes.

* * *

Ueber die Kosten der Flottenverstärkung hat das Reichsmarineamt eine Berechnung aufgestellt, wie sich die erforderlichen Summen nach den Beschlüssen der Budgetcommission in erster Lesung darstellen. Der in der Begründung zur Flottennovelle mitgetheilte Kostenanschlag verändert sich nach den Beschlüssen der Commission in zweifacher Richtung. Die Vermehrung der Auslandsschiffe kommt in Fortfall. Dies ergiebt an Schiffsbaukosten ein Weniger von 146,5 Millionen Mark. Da aber erst 1906 der Bau für die Vermehrung der Auslandsschiffe beginnen sollte, so bleibt diese Einschränkung der Flottenverstärkung für die nächsten fünf Jahre ohne Bedeutung. Auf die Vertheilung der Mehrkosten auf Anleihen und laufende Einnahmen ist der Beschluß der Budgetcommission von Bedeutung, wonach künftig nicht 5 Proc., sondern 6 Proc. des Werthes der vorhandenen Schiffe aus laufenden Einnahmen auf Schiffsbauten verwendet werden sollen. Ebenso sollen künftig nicht wie bisher zwei Drittel der Armirungskosten, sondern alle Armirungskosten aus laufenden Mitteln bestritten werden. Dieser Beschluß der Budgetcommission hat eine Verminderung des Anleihebedarfes und eine Erhöhung der aus laufenden Einnahmen zu deckenden Kosten namentlich für die ersten fünf Jahre der Flottenverstärkung zur Folge.

Der Anleihebedarf, welcher im Etat für 1900 40 Millionen Mk. beträgt, steigt für 1901 auf 57 Millionen Mk. statt 76 Millionen Mk. in der Regierungsvorlage. Der Anleihebedarf nimmt alsdann jährlich zunächst um je 3 Millionen Mk. ab und sinkt von 1906 ab unter 40 Millionen, also unter den Anleihebedarf des letzten Jahres vor der Flottenverstärkung. Für die nächsten fünf in Betracht kommenden Jahre 1901 bis 1905 berechnet sich der Anleihebedarf jetzt auf 253 Millionen Mk. statt 346 Millionen Mk. nach der Regierungsvorlage. Es werden also 93 Millionen Mark Anleihe erspart. Von diesen Ersparnissen werden ca. 83 Millionen Mk. gedeckt durch die Beanspruchung höherer Quoten für die Flotte aus den laufenden Einnahmen und 10 Millionen Mk. an Zinsen in Folge des verminderten Anleihebedarfs.

Nach der Regierungsvorlage waren für die nächsten 5 Jahre im Durchschnitt 37 Millionen Mark mehr für die Flotte aus laufenden Einnahmen aufzuwenden als bisher. Nach den Beschlüssen der Commission beläuft sich das Mehr der Aufwendung in Folge der Verminderung des Anleihebedarfs auf 54 Millionen Mark.

Vom Kriegsschauplatz.

Die Transvaalboeren sind bis zum Vaalfluß zurückgegangen, wo sie alle verfügbaren Truppen concentriren. Bei dem Rückzuge von Kroonstadt marschierte eine Abtheilung der Boeren über Heilbronn, die andere über Lindley. Die Boeren schafften 7 Lokomotiven und mehrere Bahnzüge aus Kroonstadt fort, einer mit 40 000 Pfund klingender Münze, ein anderer mit Dynamit. Was von den Vorräthen nicht mitgenommen werden konnte, wurde zerstört. Die Bahnhöfe brannten noch Sonnabend Nachts. Die englische Cavallerie traf zu spät ein, um die Fortschaffung des rollenden Materials aus Kroonstadt zu verhindern.

Ueber den Rückzug der Boeren giebt „Daily Expreß" eine augenscheinlich sehr gefärbte Schilderung: 8000 Boeren mit 20 Geschützen flohen aus Kroonstadt. Sie rannten aus den Schützengräben und ließen die Befestigungswerkzeuge im Stich. Präsident Steijn gerieth in solche Erregung, daß er die Fliehenden mit Faustschlägen und Fußtritten zurückzuhalten suchte. Der Landdrost schickte einen Vertreter an Roberts, doch dieser befahl dem Landdrost, persönlich zu kommen und Kroonstadt zu übergeben. Hierauf fand ein festlicher Einzug der Truppen statt unter den Klängen der Nationalhymne, während Roberts mit seinem Stabe auf dem Marktplatz hielt und eine amerikanische Dame die britische Flagge auf dem Rathhaus hißte. Die wenigen englischen Einwohner riefen Hurrah, während die Holländer schweigend zuschauten.

Dem Reuter'schen Bureau wird aus Kroonstadt vom 12. d. Mts. gemeldet: Präsident Steijn hat sich nach Heilbronn begeben, nicht nach Lindley, und hat Heilbronn zur neuen Hauptstadt erklärt. Ueber 400 Burghers haben ihre Waffen ausgeliefert.

An und für sich will das nichts sagen. Schon einmal folgte nach der Catastrophe von Bloemfontein auf die Entmuthigung unter den Freistaatboeren eine ungeahnte Reaction, die in den Gefechten bei Sannahspost und Reddersburg einen für die Engländer sehr schmerzlichen Ausdruck fand. Eine Wiederholung ist nicht ausgeschlossen, wenn erst ruhige Ueberlegung in die Gemüther wieder zurückgekehrt sein wird.

* * *

Der Vorstoß Bullers.

General Buller meldet amtlich, es sei ihm gelungen, die Biggarsbergpässe zu forciren. Die Besetzung von Dundee wird heute erwartet.

Reuters Bureau meldet: Nach einem viertägigen Marsch in östlicher Richtung bis zum Fuße der Helpmakaar-Höhen, die die Front und den linken Flügel der feindlichen Stellung bilden, griff die zweite Brigade am Sonntage den Feind auf der linken Flanke an. Dundonalds Cavallerie bedrängte die Boeren im Centrum, während Bethunes berittene Infanterie auf dem äußersten rechten Flügel gegen Ponceroy vorging. Der Feind wartete jedoch den Angriff nicht ab.

Man wird den Erfolg dieser Bewegung abzuwarten haben; uns will es scheinen, daß die Boeren durch ein Zurückgehen von den Biggarsbergen Buller veranlassen wollen, die Offensive zu ergreifen und den Vormarsch nach jenen gebirgigen Gegenden um Dundee herum anzutreten, wo es schon bei Beginn des Feldzuges den Engländern so übel ergangen ist.

* * *

Allerlei.

Nach einer Meldung aus Lourenco Marques soll Mafeking noch 8 Tage aushalten können.

General Gatacre ist in London eingetroffen.

Deutscher Reichstag.

193. Sitzung vom 14. Mai, 1 Uhr.
Unfallversicherungsgesetz für Land- und Forstwirthschaft. Bauunfallversicherungsgesetz.

Am Bundesrathstisch: Graf Posadowsky.

Die zweite Berathung des Unfallversicherungsgesetzes für die Land- und Forstwirthschaft wird fortgesetzt.

§ 18a setzt fest, daß als Beschäftigungsort der Sitz des Betriebes anzusehen ist.

Abg. Hofmann-Dillenburg (Natlib.) beantragt hier eine Einfügung, welche die Bestimmung des § 44, nach welcher als Sitz von forstwirthschaftlichen Betrieben, die sich über mehrere Gemeinden erstrecken, diejenige gelten soll, welche den größten Theil des forstwirthschaftlichen Betriebes enthällt, dann ausschließen will, wenn der Verletzte der Krankenversicherungspflicht nicht unterliegt.

Der Paragraph wird mit dem Zusatz angenommen.

Bei § 33b, welcher die Umlegung nach Gefahrenklassen u. s. w. behandelt macht

Staatssecretär Graf Posadowsky darauf aufmerksam, daß hier die Consequenzen zu dem Beschluß zu § 6a über die Einbeziehung der Arbeiter in den Nebenbetrieben gezogen werden müßten, ebenso noch in einer Reihe von anderen Paragraphen. Er bitte das aber nicht zu thun, sondern in der dritten Lesung jenen Beschluß, der seiner Meinung nach undurchführbar sei, wieder rückgängig zu machen, da sonst alle in landwirthschaftlichen Betrieben beschäftigte Facharbeiter nach dem Individuallohn abgeschätzt werden müßten.

Abg. Roesicke-Dessau (Wildlib.) giebt zu, daß die Consequenzen des vorgestrigen Beschlusses gezogen werden müssen. Das beantrage er hiermit, denn er wünsche, daß jener Beschluß nicht wieder rückgängig gemacht werde. Man dürfe die Facharbeiter in den Nebenbetrieben nicht nach dem niedrigen Durchschnitts-Lohnsatz der landwirthschaftlichen Arbeiter versichern.

Staatssecretär Graf Posadowsky hält die höhere Versicherung bei solchen Facharbeitern allerdings für gerechtfertigt, die wirklich technische Kenntnisse haben müßten. Nach dem neulichen Beschluß müßten aber alle Facharbeiter in den Nebenbetrieben, auch die mit bloß mechanischen Arbeiten beschäftigten, nach dem Individuallohn versichert werden. Das habe er als undurchführbar bezeichnet. Der Antrag Roesicke wird angenommen.

§ 39a läßt die Aufbringung der Beiträge durch Zuschläge zu den directen Staats- und Communalsteuern zu. Eine solche statutarische Bestimmung soll jedoch nur mit Zweidrittel-Mehrheit gefaßt werden können.

Abg. Frhr. v. Richthofen beantragt, diese letztere Bestimmung zu streichen. Hier genüge die einfache Mehrheit.

Abg. Dörksen (Reichsp.) ist der Meinung, daß die Zuschläge zur Grundsteuer zu sehr großen Ungleichheiten in der Belastung und somit zu Ungerechtigkeiten führen müßten. Durch Annahme des Antrages Richthofen würde diese Gefahr noch vergrößert werden, und er müßte, falls dieser Antrag angenommen werden sollte, gegen das ganze Gesetz stimmen.

Abg. Gamp (Rp.) beantragt folgenden Zusatz: „Sind mit einem land- oder forstwirthschaftlichen Betriebe Nebenbetriebe verbunden, so können von den Unternehmern dieser Betriebe zur Deckung der Unfallgefahr Zuschläge zu den Beiträgen erhoben werden. Die Voraussetzungen für die Erhebung solcher Zuschläge, ihre Höhe und das Verfahren wird durch das Statut geregelt."

§ 39a wird mit dem Antrage Gamp angenommen, der Antrag Richthofen abgelehnt.

Auf eine Bemerkung des Abg. Molkenbuhr (Soc.) erwidert

Staatssecretär Dr. Graf Posadowsky, es sei eine Phantasievorstellung, daß das Reichsversicherungsamt sich im Widerspruch zu seiner vorgesetzten Behörde befinde.

Der Rest des Gesetzentwurfs wird in der Commissionsfassung mit einigen Aenderungen in Consequenz der Beschlüsse zweiter Lesung des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes ohne erhebliche Debatte angenommen.

Die Commission beantragt folgende Resolutionen:

1) die von den höheren Verwaltungsbehörden für die land- oder forstwirthschaftlichen Arbeiter festgesetzten durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienste möglichst bald einer Revision zu unterziehen;

2) zu erwägen, wie weit die in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Arbeiter der reichsgesetzlichen Krankenversicherung zu unterstellen sind.

Die erste Resolution wird ohne Debatte angenommen.

Zu der zweiten Resolution beantragen die Abgg. Albrecht und Genossen, in dieselbe das Gesinde einzubeziehen.

Abg. Stadthagen (Soc.) begründet ausführlich den Antrag seiner Fraction.

Unter Ablehnung des Antrags Albrecht wird die zweite Resolution der Commission angenommen.

Es folgt die zweite Berathung des Entwurfs eines Bau-Unfallversicherungsgesetzes.

Derselbe wird auf Antrag Rösicke-Dessau ohne Debatte en bloc angenommen.

Das Haus vertagt sich. Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Tagesordnung: 1) zweite Lesung der Militärstrafgerichtsordnung für Kiautschou; 2) See-Unfallversicherungsnovelle; 3) Nachtragsetat.

Schluß gegen $5^1/_2$ Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Generalfeldmarschall Graf Waldersee hat der Handelskammer zu Hannover, welche ihm zu seinem Dienstjubiläum ihre Glückwünsche ausgesprochen hatte, folgendes Dankschreiben zugehen lassen:

Die Vertretung der Handelskammer hat mich zu meinem Dienstjubiläums durch ein Glückwunschschreiben sehr geehrt und erfreut und darin auch meines Interesses für den „Nährstand" gedacht. Ich gebe gern zu, daß ich in vollster Hochachtung für einen Stand, dessen großartiges Getriebe so weit in alle Zweige des „Wehrstandes" hineingreift, oft Gelegenheit genommen habe, mich über die Wünsche und Bedürfnisse des Handels zu unterrichten und sie, wo es galt, mit Nachdruck noch besonders zu vertreten. Der eine Stand kann ohne den anderen auf die Dauer nicht bestehen, und ich könnte es daher auch als eine Pflicht eines jeden höheren Officiers bezeichnen, sich über die allgemeinen Interessen der anderen Stände nach Möglichkeit dauernd unterrichtet zu halten.

In diesem Sinne wechselseitigen Verständnisses bitte ich die Vertretung der Handelskammer, meinen herzlichen Dank für die mir erwiesene große Aufmerksamkeit anzunehmen.

gez. Graf Waldersee,
Generalfeldmarschall.

*

Die Reform der Personentarife auf den süddeutschen Eisenbahnen. Bei der Berathung des Eisenbahnetats erklärte gestern in der bayrischen Abgeordnetenkammer Minister Freiherr v. Crailsheim, zwischen den süddeutschen Bahnverwaltungen seien Verhandlungen über die Reform der Personentarife im Gange und zwar auf Grund der Sätze von 6, 4 und 2,5 bezw. 2,3 Pfennigen für den Kilometer in den drei Wagenclassen mit 1, 0,7 und 0,5 Pfennigen Zuschlag für Schnellzüge. Die Herabsetzung der Tarife würde bei dem Satze von 2,5 Pfennigen für die dritte Wagenclasse einen Ausfall von 4 240 000 Mark, bei 2,3 Pfennigen einen solchen von 5 600 000 Mark und bei 2 Pfennigen sogar 8 Millionen Mark Ausfall ergeben. Trotz dieses Ausfalles würde Bayern einer solchen Regulirung zustimmen. Eine Schlußconferenz in dieser Frage habe noch nicht stattgefunden. Es sei jetzt wieder fraglich geworden, ob sich alle anderen süddeutschen Staaten betheiligen würden. Er (der Minister) müsse auch offen erklären, daß er der Herabsetzung der Personentarife um einige Temperaturgrade kühler gegenüberstehe, wie vor 10 Jahren.

*

Neue Flottenanträge. Dem Reichstag ging ein Antrag Kardorff zu, den Emissionsstempel für Actien, den die Commission mit 2 Proc. beschlossen hatte, auf 2 bis zu 5 Proc., je nach Höhe des Emissionscourses zu steigern, aber auch für alle industriellen Obligationen soll nach diesem Antrag der Stempel, welchen der Antrag Müller-Fulda auf $^4/_{10}$ Proc. belassen hatte, auf 1 bis 5 Proc. erhöht werden, ebenso soll der Stempel für ausländische Staatsanleihen von $^6/_{10}$ Proc. (anstatt auf $^8/_{10}$ Proc. nach den Beschlüssen der Commission) auf 2 Proc. erhöht werden. Ferner wird für die Plenarberathung der zweiten Lesung ein Antrag in Aussicht gestellt, den Stempel für Kaufgeschäfte anstatt auf $^3/_{10}$ pro Mille auf 1 Proc., also auf den 33fachen Betrag der Commissionsbeschlüsse zu erhöhen!!

Die Abgg. Paasche und Oriola beantragen, Kuxe mit $1^1/_2$ Mk. zu besteuern, jede spätere Einzahlung mit zwei Procent Stempel zu belegen, einen festen Connossementstempel von 50 Pfg. einzuführen, wovon im Küstenverkehr in der Ost- und Nordsee und im norwegischen Canal nur $^2/_{10}$ erhoben werden. Die deutschen Flußufer und Seeufer sollen frei bleiben.

*

Der Telegrammwechsel zwischen Berlin und Indien. Der bekannte bayrische Freiherr v. Thüngen-Roßbach richtet an den Kaiser in der „N. B. L." einen Brief, dem wir folgende Stellen entnehmen

„Der Kaiser spricht in seinem Telegramm an den Vicekönig von Indien von dem „warmen Gefühl von Sympathie und Liebe für Indien, welches sein Volk leitet.“ Wenn er unter dem „Volk“ die Preußen verstanden hat, dann habe ich keinen Beruf, für dieselben das Wort zu ergreifen, obwohl ich überzeugt bin, daß nicht der hundertste Theil des preußischen Volkes an dieser Sympathiekundgebung und der mit ihr verbundenen Geldspende Gefallen findet. Hat der Kaiser aber unter „Volk“ am Ende das deutsche Volk im allgemeinen verstanden, dann ist es Pflicht jedes wahrheitsliebenden Deutschen, dagegen energisch zu protestiren. Wir haben weder „Sympathie“ noch „Liebe“, sondern höchstens Mitleid mit dem armen Volk der Indier, weil es nun schon Jahrzehnte lang unter der brutalen Mißwirthschaft des englischen Räubervolkes seufzt und bis jetzt nicht die Kraft in sich gefunden hat, das Joch seiner Unterdrücker abzuschütteln und sie aus dem Lande hinauszujagen, was wir ihnen von Herzen gönnen würden. Findet sich denn kein Mann in der Umgebung des Kaisers oder im Reichstage, der ihn über die wahren Gesinnungen des deutschen Volkes den Engländern gegenüber aufklärt, damit endlich einmal die immer wiederkehrenden Freundschafts- und Sympathiebeweise an die Adresse der Engländer ihr Ende erreichen?!“.

*

Die Ausführungen des Grafen Goluchowski, welche dieser gestern in der Sitzung des Budgetausschusses der Delegationen gemacht hat, sind, wie es der Tradition entspricht, im Großen und Ganzen nichts als Umschreibungen der Rede Kaiser Franz Josefs an die Delegationen. Aber an die Constatirung der Friedenssicherheit im „näheren Oriente“ knüpft der Minister einen Ausblick auf den durch die Vorgänge in Südafrika gefährdeten Weltfrieden. Aus seinen Wendungen klingt deutlich die Besorgniß hervor, daß die Conflagration in Südafrika, wenn sie bisher keine gefährliche Rückwirkung auf die Beziehungen der Großmächte herbeigeführt habe, doch folgenschwere Ueberraschungen heraufbeschwören könne bei Fortdauer jenes Kriegszustandes. Er beklagt dabei, daß das Eintreten einer freundschaftlichen Vermittelungsaction vollständig ausgeschlossen ist, weil England dieselbe ablehnt. Natürlich will Graf Goluchowski mit seinen Andeutungen nicht auf die Möglichkeit eines Conflictes mit Großbritannien, an den Oesterreich-Ungarn so wenig wie Deutschland oder Italien denkt, hinweisen. Wer zwischen den Zeilen zu lesen versteht, sieht vielmehr nur den Ausdruck der Sorge, daß, je länger und kräftiger Rußland während des südafrikanischen Krieges in Asien die eigenen Vortheile auf Kosten der britischen Weltstellung wahrnimmt, um so näher der Weltkrieg zwischen den beiden großen Rivalen gerückt wird, an dem die mitteleuropäischen Verbündeten sich nicht willig betheiligen werden, in den sie aber wider ihren Willen mithineingezogen werden können. Es ist im Grunde ganz gut, daß der österreichisch-ungarische Minister wieder an diese, die ganze Zukunft der Welt beherrschende Gefahr erinnert, welcher Thoren spotten, weil das allgemeine Friedensbedürfniß und die Klugheit der Staatskanzleien sie bislang nicht zur Wirklichkeit werden ließen.

*

Der Rücktritt des Colonialdirectors v. Buchka von seinem Posten steht, wenn auch noch nicht in den nächsten Tagen, so doch in kurzer Zeit zu erwarten. Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, haben thatsächlich Verhandlungen mit dem Director des Norddeutschen Lloyd, Herrn D. Wiegand-Bremen, behufs Uebernahme des Ressorts stattgefunden, die jedoch nicht über das Stadium der Vorbesprechung hinaus gelangt sind, da Herr Dr. Wiegand es von vornherein ablehnte, eine zusagende Erklärung abzugeben. Neben dem von uns bereits genannten Geh. Legationsrath Dr. Irmer wird jetzt in unterichteten Kreisen auch der Gouverneur von Ostafrika, Generalmajor v. Liebert, als diejenige Persönlichkeit bezeichnet, die alle Anwartschaft auf den Posten des Colonialdirectors hätte. Herr v. Liebert wird sich in der nächsten Woche nach Berlin einschiffen, um dort einen letzten Versuch zur Bewilligung der ostafrikanischen Centralbahn zu machen, da er bei der Versagung der Eisenbahn die Verantwortlichkeit für die Entwickelung in Ostafrika nicht länger tragen könne. Daß die Berufung Herrn v. Lieberts an die leitende Stelle des Colonialamts allseitig mit großer Genugthuung aufgenommen werden würde, braucht wohl nicht erst noch besonders erwähnt zu werden. Wenn jemals, so wäre hier der richtige Mann auf dem richtigen Posten.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser besuchte gestern Vormittag die Bildhauerwerkstätte der Cathedrale in Metz und dann die Cathedrale. Nach einem Frühstück beim Bezirkspräsidenten Freiherrn von Hammerstein erfolgte die Rückfahrt nach Schloß Urville. Zu der Abendtafel waren sämmtliche Generale der Metzer Garnison und der Bezirkspräsident geladen.

— Die Einweihung des Denkmals des Großen Kurfürsten auf dem Sparenberg findet, wie aus Bielefeld gemeldet wird, erst in der zweiten Hälfte des Monats August statt, da der Kaiser seinen Reiseplan geändert hat und erst nach der Rückkehr von der Nordlandsreise in Bielefeld einzutreffen gedenkt.

— Im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht der militärische Begleiter des Kronprinzen Oberstleutnant von Pritzelwitz in dessen Auftrag eine Danksagung für alle dem Kronprinzen zugegangenen Glückwünsche.

— Zur Suspension des Seniorenconvents bemerkt selbst die „Nationalztg.“: „An der formellen Berechtigung hierzu kann kein Zweifel bestehen; ob sie durchführbar sein wird, muß abgewartet werden; die Schwierigkeit, im Reichstag Beschlußfähigkeit herzustellen, macht jede Mehrheit doch recht abhängig von der Minderheit.“

— Der Vorstand des deutschen Handelstages legte in einer Eingabe an den Reichskanzler die schweren Bedenken gegen das Vorgehen des Reichstages bezüglich der Besteuerung von Handel, Schifffahrt und Industrie dar, gleichzeitig die volle Bereitwilligkeit dieser Berufszweige betonend, in angemessenem Maße zu den Kosten der Flottenvermehrung beizutragen.

— Die Meldung des „B. T.“ von Kämpfen zwischen deutschen und kongostaatlichen Truppen am Kivusee wird amtlich in Abrede gestellt.

Ausland.

— Die österreichisch-ungarische Quotendeputation vereinbarte die Beibehaltung der Quote von 34,4 und 65,6 Procent. Diese Abmachung wurde vom Plenum genehmigt.

— Die chinesische Regierung beabsichtigt eine Revision des Zolltarifes; für die Ausfuhrzölle soll der Satz von 5 Procent ad valorem beibehalten, dagegen die Einfuhrzölle von weniger als 5 auf 15 Procent erhöht werden.

— Im englischen Unterhaus theilte gestern Chamberlain mit, daß kein Grund zu der Annahme vorhanden sei, daß die Garnison in Kumassi von den Aschantis überwältigt werden würde. Verstärkungen seien abgesandt.

Heer und Marine.

J. Berlin, 15. Mai. (Privat-Tel.) Der Commandeur der 22. Infanterie-Brigade, Generalmajor von der Goltz hat dieser Tage sein Abschiedsgesuch eingereicht.

* * *

Die Officiere und Mannschaften der Rhein-Torpedoflottille besuchten gestern das Niederwalddenkmal. An den Kaiser wurde bei dem Fest, das ihnen gegeben wurde, nachstehendes Huldigungstelegramm abgesandt: „An des Kaisers Majestät, Schloß Urville. Die zur Feier der Anwesenheit Euerer Majestät Torpedoboots-Division am Nationaldenkmal versammelten Tausende sprechen Euerer Majestät mit unterthänigstem Danke für die Entsendung der Division die freudige Zuversicht aus, daß unsere aufblühende Marine unter Führung Euerer Majestät die Machtstellung des Reiches und damit den Schutz der Lebensinteressen aller seiner Bewohner weiter und in alle Zukunft wahren wird.“ Am Abend fanden in Rüdesheim Festlichkeiten statt. Heute fährt die Flotille, mit dem Großherzog von Hessen an Bord, nach Mainz. Am 19. Mai werden bei günstigem Wasserstand sechs Torpedoboote in Maxau bei Karlsruhe eintreffen.

Gestern Vormittag fuhr der Großherzog von Hessen auf einem Torpedoboot der Rheinflottille von Bingen nach Mainz. Nach einer Begrüßung durch den Stadtcommandanten Generalmajor v. Zastrow folgte das Officiercorps der Torpedobootsdivision einer Einladung des Großherzogs zur Festtafel im Schloß.

Der jetzt mit dem Rang eines Contreadmirals verabschiedete Capitän zur See Stubenrauch war s. Zt. Oberleutnant auf dem untergegangenen Panzerschiff „Großer Kurfürst“. Er war einer der letzten, die das sinkende Schiff verließen und befand sich in großer Gefahr. Ganz in seiner Nähe bemerkte er seinen Kameraden und Freund Oberleutnant zur See v. Frantzius dem Ertrinken nahe. Er schwamm ihm zu Hilfe und rettete ihn mit eigener Lebensgefahr. Er erhielt hierfür die Rettungsmedaille. v. Frantzius dient heute noch in der Marine.

Laut telegraphischer Meldung ist S. M. S. „Gefion“, Commandant Fregatten-Capitän Rollmann, mit dem Chef des Kreuzergeschwaders, Viceadmiral Bendemann an Bord am 11. Mai in Hankow eingetroffen und beabsichtigt am 14. Mai nach Wusung in See zu gehen.

Laut telegraphischer Mittheilung ist das 1. Geschwader, Chef Viceadmiral Hoffmann, am 12. Mai in Lerwick eingetroffen und beabsichtigt am 15. Mai nach Bergen in See zu gehen. S. M. S. „Hertha“, Commandant Capitän zur See v. Usedom, beabsichtigt am 14. Mai von Shiakwan nach Wusung in See zu gehen. Der Transportdampfer „Köln“ mit der Ablösung für die ostasiatische Station ist am 11. Mai Nachm. von Wilhelmshaven nach Ostasien in See gegangen. S. M. kleiner Kreuzer „Pfeil“, Commandant Capitänleut. Lietzmann, ist am 11. Mai in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. Schulschiff „Hay“ ist am 13. Mai von Kiel nach Brunsbüttel bezw. Wilhelmshaven in See gegangen. Poststation bis auf Weiteres Wilhelmshaven. Das Wachtboot „Wega“ ist am 11. Mai von Wilhelmshaven nach Helgoland in See gegangen. S. M. Küstenpanzerschiff „Frithjof“, Commandant Corvetten-Capitän Gildemeister, ist am 12. Mai nach Wilhelmshaven zurückgekehrt. S. M. Schulschiff „Carola“, Commandant Corvetten-Capitän Engel, ist am 12. Mai von Helgoland kommend in Kiel eingetroffen. S. M. Schulschiff „Mars“, Commandant Capitän zur See Galster, ist am 12. Mai in Wilhelmshaven eingetroffen. S. M. Panzerkanonenboot „Brummer“ ist am 13. Mai von Kiel in See gegangen. Poststation ist bis 16. Mai Brunsbüttel, dann Wilhelmshaven. Die B-Torpedoboots-Division, Commandant Capitänleutnant Behring, ausschließlich „S 23“ ist am 11. Mai Abends von Flensburg kommend in Kiel eingetroffen.

J Berlin, 15. Mai. (Privat-Tel.) Von der dauernden Stationirung eines deutschen Kriegsschiffes in den westindischen Gewässern ist an unterrichteter Stelle nichts bekannt. Dagegen wird bekannt, daß das Kanonenboot „Luchs“, das in Danzig augenblicklich Probefahrten macht, eine Zeit lang Dienst an der südamerikanischen Station thun wird.

Sport.

Ein 75-Kilometerrennen

bildete gestern den Mittelpunkt des Programms im Sportpark Friedenau. Bouhours, Walters, Köcher, Robl und Lesna waren am Start, und nur das empfindlich kalte und beständig regendrohende Wetter ist schuld daran, daß der Besuch recht viel zu wünschen übrig ließ. Als die Flagge fiel, fand Bouhours zuerst Anschluß, dann aber auch bald Walters, Robl und die andern. Nach fünf Kilometern hatte Walters die Führung, die ihm nach 30 Kilometer Robl entriß, um sie 15 Kilometer hindurch zu behalten. Dann ging Walters aber so energisch vor, daß er nach 48 Kilometern alles überrundet hatte und das Rennen eigentlich schon entschieden war. Er passirte nach 75 Kilometern als denkbar leichtester Sieger in 1 Stunde 21 Min. 31 Sec. das Ziel; zweiter war Robl, dritter Bouhours, vierter Lesna und letzter, zwölf Runden hinter dem Sieger, der Berliner Köcher. — Willy Arend konnte in dem Dreier-Match gegen Büchner und Seidl seinen ersten werthvollen Sieg in der neuen Saison feiern; er gewann alle drei Stechen überlegen.

Dreier-Match (1000 Meter) I. Lauf: 1. Arend (1, 54, 3), 2. Seidl, 3. Büchner. II. Lauf (1000 Meter): 1. Arend (2, 9, 3), 2. Büchner, 3. Seidl. III. Lauf (1000 Mtr.): 1. Arend (2, 1, 3), 2. Büchner, 3. Seidl. — Prämienfahren (3000 Meter): 1 Voirnillon (4, 36, 2), 2. Krüger, 3. Siebenmann. — 75-Kilometerfahren: 1. Walters (London) 1 Std. 21 Min. 31 Sec., 2. Robl (München) 1 Std. 23 Min., 3. Bouhours (Paris) 1 Std. 24 Min. 8 Sec. — Tandem-Hauptfahren: 1. Arend-Dürrheimer (3, 6, 4), 2. Käfer-Seidel, 3. Krüger-Winnemann.

* * *

Rennen zu Berlin—Hoppegarten

Montag, den 14. Mai.

Der Hoppegarten-Jubiläumspreis im Betrage von 16 000 Mark, der gestern zur Entscheidung kam, hatte das mit dem Henckelrennen vor acht Tagen gemeinsam, daß durch das Ausscheiden von Don José die Hauptattraction leider fortfiel. Am Start fanden sich fünf Pferde ein, von denen aber auch nur zwei, nämlich „Xamete“ und Missouri der guten zweiten Klasse angehörten, während „Yvonne“ die Aufgabe hatte, für ihren Stallgefährten „Xamete“ Pace zu machen und die beiden anderen, „Petrarka“ und „George Goulet“ nur Statistenrollen spielen konnten, als es Ernst wurde. Der Hengst des Fürsten zu Hohenlohe-Oehringen hatte das Rennen jederzeit sicher. Er ließ sich bis in die Distanz führen und galoppirte dann an dem Feld vorüber. Es fehlte aber jede Aufregung, da dieses Resultat als wahrscheinlich vorausgesehen worden war. — Erwähnenswerth ist ferner, daß Graditz, das Königlich-preußische Hauptgestüt, im Preis von Koepenick sein erstes Rennen in der diesjährigen Saison zu gewinnen vermochte. Die längsten Odds im neuen Jahrhundert gab es im Logirhaus-Handicap auf Pegaso mit 291 : 10. O. v. S-r.

1. Preis von Köpenick 3000 Mk. Dist. 1600 Meter. 1. Kgl. Haupt-Gest. Graditz' br. H. „Pomp“. 2. Capt. Green's F.-H. „Marienthaler“. 3. Herren C. v. Lang-Puchhof und A. Schmieder's br. H. „Minnesänger“. Tot.: 23:10. Platz: 32, 30, 20. 7 liefen.

2. Logirhaus-Handicap. Preis 3000 Mk. Dist. 1400 Meter. 1. Rittm. K. v. Arnim's br. W. „Pegaso“. 2. Herren C. v. Lang-Puchhof und A. Schmieder's F.-H. „Paladore“. 3. Hrn. R. Böhmer's F.-W. „Dora“. Tot.: 291:10. Platz: 72, 42, 27:20. 10 liefen.

3. Jubiläums-Preis. Ehrenpreis und Clubpreis 16 000 Mk. Dist. 2200 Meter. 1. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. H. „Xamete“. 2. Hrn. W. v. Tiele-Winckler's br. H. „Missouri“. 3. Hrn. B. May's br. H. „Petraca“. Tot.: 19:10. Platz: 24, 25:20. Mit einer Länge gewonnen. Drei Längen zurück der Dritte. 5 liefen.

4. Preis von Müncheberg 3000 Mk. Für Dreijährige. Dist. 2000 Meter. 1. Hrn. R. G. Binding's F.-H „J'y Suis“. 2. Hrn. B. May's schwbr. St. „Dosse“. Tot.: 100:10. Platz: 62, 40:20. 5 liefen.

5. Dornrennen. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 2000 Meter. 1. Hrn. J. Kühn's F.-H. „Winfried“. 2. Hrn. B. May's dbr. H. „Podbielski“. Tot.: 275:10. Platz: 86, 30:20. 4 liefen.

6. Orkanrennen. Clubpreis 1500 Mk. Dist. 1600 Meter. 1. Hrn. J. Kühn's br. H. „Märchen“. 2. Capt. Jos's br. St. „Warum“. 3. Hrn. H. v. Oertzen's F.-St. „Nimmer“. Tot.: 109:10. Platz: 42, 38, 26:20. 8 liefen.

7. Forstgarten-Jagdrennen. Preis 2000 Mk. Handicap. Dist. 4000 Meter. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laski's br. W. „Athos“ (Lt. Graf W. Königsmarck). 2. Hrn. Fleischel's br. St. „Trilby I.“ (Lt. v. Zingler, Jäg. zu Pf.). Tot.: 14:10. Platz: 30, 34:20. 4 liefen.

Rennen zu Budapest.

Sonntag, den 13. Mai.

Königspreis 100 000 Kr. Dist. 1800 Meter. 1. Graf G. Degenfelds F.-H. „Incroyable“. 2. Hrn. R. v Szemeres br. H. „Sternbusk“. 3. desselben br. H. „Sobri“. Tot.: 31:10. Platz: 85, 264, 595:50. Leicht mit drei Längen gewonnen; zwei Längen zurück der Dritte. 10 liefen.

Kunst und Wissenschaft.

Schauspielerin contra Kritiker. Fräulein Albertine Scheller vom Breslauer Stadttheater hatte sich durch eine in der „Breslauer Zeitung“ erschienene absprechende Kritik über ihre Leistung als Elisabeth in „Maria Stuart“ beleidigt gefühlt und gegen den Verfasser derselben, Herrn Redacteur Dr. Hermann Hamburger, Strafantrag gestellt. Der Absatz in der am 17. März d. J. erschienenen Kritik, der zu der Klage Anlaß gab, lautete: „Bedauerlich war es nur — und eine empfindliche Störung des ganzen Abends —, daß die Darstellerin der Maria in Fräulein Scheller eine so sehr minderwerthige Partnerin hatte. Wenn das Wort „Geschmiert“ von „Schmiere“ kommt, dann konnte Fräulein Scheller ihre Rolle wie geschmiert. Das war tiefste Provinz! Selbst unser langmüthiges Klassikerpublicum reagirte auf ihr mißtönendes Pathos mit starker Unruhe. Man sollte doch endlich davon Abstand nehmen, unsere Bühne in dieser Weise zu discreditiren“. — Der Gerichtshof kam indessen zu der Ansicht, daß Dr. Hamburger die Grenzen einer erlaubten Kritik nicht überschritten habe und auch aus der Form seines Referates die Absicht, zu beleidigen, nicht hervorgehe, und erkannte infolge dessen auf Freisprechung.

Neues vom Tage.

Attentat gegen einen Officier.

In Stenay legte ein Unbekannter, der sich an einem Officier des 7. berittenen Jäger-Regiments rechnen wollte, eine Dynamitpatrone in den Garten desselben. Der Officier entdeckte sie und hob sie auf; das Geschoß explodirte und riß dem Unglücklichen einen Theil der linken Hand weg.

Verschollener Dampfer.

Der Hamburger Dampfer „Livorno“, Capitän Wallis, 1292 Registertons groß, der Slomanlinie gehörend, wird als verschollen erklärt. Das Schiff ist zweifelsohne mit 31 Mann Besatzung auf der Reise von New-York nach Pernambuco untergegangen.

Die Trauung des Großfürsten Georg Michailowitsch

und der Prinzessin Maria von Griechenland hat gestern Vormittag in Korfu stattgefunden.

Keine Pest in Smyrna.

Der in Constantinopel eingetroffene Bericht des Bakteriologen Nicolle, der nach Smyrna zur Untersuchung des dort vorgekommenen verdächtigen Krankheitsfalles entsendet ist, besagt, daß es sich nicht um Pest handle. Das Befinden des Kranken bessere sich. Die ärztliche Untersuchung der Herkünfte aus Smyrna wird daher eingestellt.

Ein nahrhaftes Süpplein.

In der Frauenzeitung „Fürs Haus“ findet sich im „Fernsprecher“ folgende Anfrage: 182 Wirthschafterin: Kann mir eine der geehrten Leserinnen angeben, in welcher Weise Suppen von Wurstschalen zubereitet werden? Eine Dame der höheren Stände erzählte mir, daß sie solche Suppen für ihre Dienstboten bereite!“

Ehescheidungsproceß.

Der frühere Rechtsanwalt Dr. Fritz Friedmann klagt gegen seine Ehefrau auf Ehescheidung wegen Ehebruchs. Der erste Termin in der Sache fand am Sonnabend vor dem Berliner Landgericht statt. Die Beklagte, welche die Behauptungen ihres Ehemannes bestreitet, hat ihrerseits Widerklage nicht erhoben und damit bekundet, daß sie nicht geschieden sein will.

Ein Triumph deutscher Schiffsbaukunst.

Der auf der Werft von Blohm und Voß in Hamburg für die „Holland-Amerika-Linie“ gebaute Doppelschraubendampfer „Potsdam“ wird seine erste Fahrt am 17. Mai von Rotterdam nach New-York antreten. Die Probefahrt dieses Dampfers von 12 500 Tons, 550 Fuß Länge und 62 Fuß Breite ging am 6. Mai mit vollem Erfolg vor sich. Es ist der erste auf einer deutschen Werft für eine ausländische Gesellschaft erbaute Oceandampfer von solcher Größe.

Gesunken.

Der deutsche Dampfer „Hermann Köppen“ ist in der Nordsee bei Yarmouth gesunken; 5 Mann der Besatzung gelang es, das Land zu erreichen, die übrigen 12 wurden von dem norwegischen Dampfer „Rondane“ an Bord genommen und sind in Blyth gelandet.

Der Typhus in Oberschlesien.

g. Kattowitz, 14. Mai. (Privat-Tel.) Nach amtlichen Mittheilungen beträgt die Gesammtzahl der in Schwientochlowitz bis jetzt am Typhus Erkrankten 113. 9 Personen sind bereits gestorben.

Der Vesuv.

Neapel, 15. Mai. (Privat-Tel.) Seit gestern Morgen findet ein neuer Ausbruch des Vesuv statt, doch ist bis jetzt nur Asche ausgeworfen.

Die Hochzeit in Gmunden.

M. Wien, 15. Mai. (Privat-Tel.) Die Vermählung der Prinzessin von Cumberland mit dem Prinzen Max von Baden findet am 10. Juni in Gmunden statt. Wie verlautet, soll als Zeuge außer dem Kaiser Franz Josef und den Königinnen von Dänemark und von Griechenland auch Kronprinz Wilhelm von Preußen fungiren.

Ein starker Schneefall

ist gestern in Chemnitz eingetreten; an den Telegraphendrähten wurde ein nicht unbeträchtlicher Schaden angerichtet.

Ungetreue Beamte.

Nach amtlichen Ermittelungen ist der Eisenbahnfiscus durch den bisherigen Eisenbahnsecretär Tiemeyer in Erfurt um die Summe von 92 300 Mark geschädigt worden. Den Betrug hat Tiemeyer in der Weise ausgeführt, daß er die Stationskasse in Gotha unter erdichtetem Vorwande zur Zahlung von Beträgen anwies und diese durch eine Mittelsperson abheben ließ. Die steckbriefliche Verfolgung ist eingeleitet und die Ehefrau verhaftet worden.

Der Postassistent Vogel wurde von der Breslauer Strafkammer zu vier Jahren Gefängniß verurtheilt, weil er einen Geldbrief aus Prag mit 13 000 Gulden unterschlagen hatte.

Das Kabelschiff der Deutsch-Atlantischen Telegraphen-Gesellschaft

hatte bis gestern Mittag 594 Meilen Kabel ausgelegt und passirte Mittags die Scillyinseln.

Ein Glückwunsch des Sultans.

Anläßlich der Vermählung der Prinzessin Marie von Griechenland mit dem Großfürsten Georg Michailowitsch sandte der Sultan dem König von Griechenland telegraphisch seine Glückwünsche. Der König erwiderte mit herzlichen Dank-Bezeugungen.

Eine wenig geistreiche Erfindung

nennt die römische Zeitung „Tribuna“ die Meldung des „B. T.,“ wonach dem italienischen Kronprinzen auf der Reise nach Berlin zu den Festtagen sein gesammtes Gepäck mit den Geschenken für die kaiserliche Familie u. s. w. gestohlen worden sei — was man erst in Basel gemerkt habe. Das italienische Blatt constatirt, daß das Gepäck des Prinzen von Neapel vollkommen intact, nur etwas verspätet in Berlin eingetroffen sei.

Von einem ehrlichen Droschkenkutscher

wird aus Berlin berichtet: Als gestern der Droschkenkutscher Jürgens am Bahnhof Friedrichstraße seine Droschke revidirte, entdeckte er eine Brieftasche im Polster mit einem Check über 50000 Mark auf die Nationalbank und 21000 Mark in Scheinen. Der Kutscher, welcher soeben einen mit Gepäck beladenen Herrn nach dem Centralhotel und von dort nach dem „Kaiserkeller“ in der Friedrichstraße gefahren hatte, eilte sofort mit seinem Gefährt wieder dort hin, um dem muthmaßlichen Verlierer, dem Rittergutsbesitzer Grafen Dohna, sein Eigenthum wieder zuzustellen. Der Graf, welcher seinen Verlust noch nicht einmal bemerkt hatte, vielmehr ahnungslos die Zeitungen studirte, war über die Ehrlichkeit des ostpreußischen Landsmannes so überrascht, daß er ihm vor Freuden den ansehnlichen Betrag von 3000 Mark überreichte.

Beschlagnahmtes Fischerboot.

Das Torpedoboot „S 76“ brachte einen belgischen Fischdampfer wegen verbotenen Fischens in Wilhelmshaven ein.

Mord und Mordversuch.

Die Wittwe des Dr. Sterig in Leipzig-Gohlis stürzte gestern früh ihre Tochter aus einem Fenster ihrer in der vierten Etage gelegenen Wohnung auf den Hof hinab, worauf sie selbst den Sprung in die Tiefe unternahm. Die Tochter ist tödtlich, die Mutter schwer verletzt. Ueber das Motiv zu dieser entsetzlichen That ist noch nichts ermittelt.

Gymnasiasten-Duell.

Das Landgericht in Hall (Württemberg) verurtheilte die 17-jährigen Gymnasiasten Teufel aus Nürnberg und Kuntz aus Heidelberg, die sich am 6. März in Hall regelrecht duellirten, wobei Kuntz einen Streifschuß in die Brust erhielt, zu 4, beziehungsweise 3½ Monaten Festungshaft.

Untergegangen

ist der türkische Personendampfer „Osmania“ auf dem Schwarzen Meere unweit Odessa Nachts bei starkem Nebel. Das Schiffspersonal und die Reisenden, im Ganzen gegen 80 Personen, fanden den Tod in den Fluthen.

Der frühere serbische Minister Tauschanowitsch

wurde wegen Urkundenfälschung zu fünf Jahren Kerker in leichten Fesseln verurtheilt; doch wurde diese Strafe mit der von ihm noch zu verbüßenden neunjährigen Gefängnißstrafe in elf Jahre Kerker in leichten Fesseln zusammengelegt.

Unerhörte Schändlichkeiten

haben zwei Schuljungen in Chemnitz sich gegen einen Mitschüler zu schulden kommen lassen. Ueber die Gerichtsverhandlung gegen dieselben wird u. a. berichtet: „Das unglückliche, recht schwächliche Opfer mußte den Ranzen und Bücher etwa eine Viertelstunde mit gestreckten Armen hinaushalten und wurde mit der Schärfe des Lineals geschlagen, sobald er die Arme sinken ließ. Als er schließlich vor Ermattung umfiel, wurde er aufgerichtet und mußte Seife und Kohle essen. Am Abend des 15. Januar nahmen die Bengel Kohle, Seife, das Lineal, Stecknadeln und zwei Lichter mit in die gemeinsame Schlafkammer, woselbst an N. grausam raffinirte Mißhandlungen vorgenommen wurden. Die Quälerei begann damit, daß N. auf einen Balken klettern mußte. Als er auf dem Balken nicht laufen konnte, bekam er Schläge, doch wurde das Wimmern des Knaben nicht gehört. Schließlich wurde ihm das brennende Stearinlicht an den Unterleib gehalten. Damit der Knabe nicht mehr wimmern konnte, wurde ihm ein Tuch in den Mund gesteckt. Damit war die Marter noch nicht zu Ende. Der Knabe mußte wieder Seife, Kohle und den Auswurf eines der Peiniger essen und zweimal das Nachtgeschirr austrinken. Die Feder sträubt sich, all die Quälereien zu schildern, die der Arme erdulden mußte. Wiederholt mußte er noch Kohle und Seife essen, mit Stecknadeln wurde er in den Unterleib und die Fußsohlen gestochen, mit dem Licht ihm der Unterleib verbrannt und N. mußte schließlich die ganze Nacht hindurch nackend in der eiskalten Kammer knieen. Am andern Morgen begann die Marter von neuem. Die entsetzlichen Mißhandlungen hatten den bedauernswerthen schwächlichen Knaben Wochen lang an's Krankenbett gefesselt.“

Die Strafe der beiden Peiniger war eine sehr geringe; sie wurden zu 9 Monaten bezw. 1½ Jahren Gefängniß verurtheilt. Hoffentlich werden sie im Gefängniß nicht zu milde behandelt.

Locales.

* **Personalien bei der Post.** Angenommen sind zu Postanwärtern der Obermaat Hellwig in Straßburg, der Feldwebel Rhäse in Elbing, der Feldwebel Sielaff in Carthaus, zu Postgehilfen die Civilanwärter Menge in Schivelbein, Reinhardt in Dirschau, Schwertfeger in Simonsdorf, Zimmermann in Sierakowitz, Birkholz in Schippenbeil, Pukall in Göttchendorf, Nachstein in Bischofstein, Wiemer in Domnau, zu Postagenten der Rentier Hannemann in Kossakau, der Lehrer Podlaszewski in Tauer, der Kaufmann Wölk in Dt. Damerau, der Lehrer Zielinski in Seefeld. Dem Ober-Postdirectionssecretär von Bultejus aus Frankfurt a. O. ist die Kassirerstelle beim Postamt in Marienburg, zunächst probeweise, übertragen worden. Der Ober-Postdirectionssecretär Groß aus Danzig wird im Auftrage der Postverwaltung nach Paris zur Besichtigung der Weltausstellung entsendet. Versetzt sind der Postverwalter Krzeszewski von Kamin nach Wirsitz, die Postassistenten Strutz von Cöslin nach Charlottenburg, Strath von Filehne nach Bromberg, Ziesemer von Inowrazlaw nach Mogilno, Hopp von Danzig nach Marienburg, Behrend von Löwenhagen nach Drugehnen, Beister von Bischofstein nach Osterode, Böttcher von Königsberg nach Hermsdorf, Eberhardt von Bartenstein nach Königsberg, Gauer von Frauenburg nach Königsberg, Grämert von Allenstein nach Nordenburg, Vogel von Cranz nach Königsberg, der Telegraphenhilfsmechaniker Baatz von Berlin nach Königsberg. Der Telegraphenmechaniker Teike in Königsberg tritt in den Ruhestand. Die Postagenten Glomp in Tauer, Krause in Seefeld, Sliwinski in Kossakau sind freiwillig ausgeschieden. Der Postgehilfe Schneider in Argenau ist entlassen. Der Postagent Wölk in Dt. Damerau ist gestorben.

* **Personalien bei der Justiz-Verwaltung.** Der Rechtsanwalt Strejau ist in der Liste der Rechtsanwälte bei dem Amtsgericht in Tiegenhof gelöscht worden.

* **Personalveränderungen.** Der Amtsrichter Richter in Schlochau ist zum Vorsitzenden und der Regierungs-Assessor Hertel in Schlochau zum stellvertretenden Vorsitzenden des dortigen Schiedsgerichts der Arbeiterversicherung ernannt worden.

* **Teosophischer Vortrag.** Gestern Abend um 8 Uhr hielt im Saale des Restaurants „Zinglershöhe“ in Langfuhr Herr Schriftsteller Edwin Boehme einen zweiten theosophischen Vortrag, in dem er eine den theosophischen Ideen entsprechende, höhere Weltanschauung in den Werken deutscher Dichter nachzuweisen suchte. Wahre Dichter sind Seher, Menschen mit größerer geistiger und seelischer Sehkraft, denen das, was das Volk nur dämmernd ahnt, im vollen Glanze vor Augen steht. In der dichterischen Bethätigung dieser Seherschaft überwiegt bei ihnen naturgemäß das philosophische Element das rein dichterische. In erster Linie kann Goethe, Deutschlands größter Dichterheros, herangezogen werden, der in seinen Werken so mannigfach auf die theosophischen Ideen hingewiesen; der sich seine Neigung zu Frau von Stein nur dadurch zu erklären suchte, daß sie in einem früheren Leben seine Schwester oder seine Frau gewesen sei. Auch Lessing spricht über die Wiederverkörperung der Seele in seinem Buch „Ueber die Erziehung des Menschengeschlechtes“. Schiller, Körner, Rückert, Rudolf von Gottschall sowie einige unbekanntere neuere Dichter und Dichterinnen (Karl Bienenstein, Clara Zinke) sprechen sich vielfach über die allesumfassende Einheit, deren Erkenntniß ihnen als Dichtern leichter war, in poetischer Form aus. Der Vortragende hob zum Schlusse hervor, daß er mit diesen Citaten diejenigen zum Nachdenken anzuregen versucht habe, die auch in den deutschen Dichter- und Geisteshelden Spuren dieser Weltanschauung zu finden wünschen, die auch die Logik voll befriedigt. — In der nachfolgenden Besprechung wurden noch verschiedene an den Vortragenden gerichtete Fragen von ihm beantwortet, die sich vornehmlich mit der Vivisection und mit einer dieser höheren Weltanschauung entsprechenden Lebensweise beschäftigten.

* **Von der Weichsel.** Wasserstand am 15. Mai. Thorn 1,30, Fordon 1,48, Culm 1,28, Graudenz 1,88, Kurzebrack 2,00, Pieckel 1,72, Dirschau 1,92, Einlage 2,26, Schiewenhorst 2,32, Marienburg 1,26, Wolfsdorf 1,14 —

* **Herr Generalmajor Graf Kirchbach**, der Commandeur der 71. Infanterie-Brigade, hat eine bis zum 21. d. Mts. dauernde Urlaubsreise nach Dresden angetreten.

* **Der Evangelisch-kirchliche Hülfsverein** hält am 29. Mai im Königlichen Schloß in Berlin bezw. im Landeshause der Provinz Brandenburg zu Berlin seine 12. Jahresversammlung ab. Vormittags 8¾ Uhr findet eine Versammlung im Königlichen Schloß statt, an der auch unsere Kaiserin theilnehmen wird. Nach Eröffnung durch Gebet und Begrüßungsansprache durch den Vorsitzenden Wirkl. Geh. Rath von Levetzow wird Herr Dr. Toeche-Mittler den Jahresbericht erstatten, danach folgen die Berichte der Provinzialvereine. An diese Sitzung schließt sich um 11 Uhr die eigentliche Versammlung im Landeshause. Herr General-Superintendent D. Döblin wird als Vorsitzender des Westpreußischen Provinzial-Vereins an der Jahres-Versammlung theilnehmen.

* **Indienststellung.** Das hier neu erbaute Kanonenboot „Luchs“ stellte heute Vormittag unter dem Commando des Herrn Corvetten-Capitän Dähnhardt unter Flaggenparade in Dienst.

* **Feuer.** Gestern Mittag 12½ Uhr war in einer Küche des Erdgeschosses des Hauses Langfuhr, Louisenstraße 1, durch Explosion einer Petroleumlampe ein kleines Feuer ausgekommen, das in kurzer Zeit durch die Langfuhrer Feuerwehr gelöscht war.

* **Preußische Classenlotterie.** Bei der heute fortgesetzten Ziehung wurden Vormittags folgende größere Gewinne gezogen:

30 000 Mk. auf Nr. 5625.
5000 Mk. auf Nr. 45075 79071 141926.
3000 Mk. auf Nr. 3009 3531 4394 9104 12787 32140 82484 34733 42703 44130 49012 49412 55263 64221 86333 94082 102718 115308 124182 130383 132139 141381 158358 160015 161080 178755 183516 194637 196635 210953 218828 22.942. (Ohne Gewähr.)

* **Schüler-Concert.** Zum Besten der Ferien-Colonien veranstaltete Fräulein Martha Reincke gestern ein zweites Schülerconcert im Danziger Hof, welches wiederum sehr gut besucht war und neben dem musikalischen Erfolge diesmal auch dem mildthätigen Zwecke eine erfreuliche Förderung gebracht haben dürfte. Um einerseits möglichst vielen Schülern die Möglichkeit zu bieten, ihr Können zu zeigen, andererseits alle Lehrstufen zu den Productionen heranzuziehen, mußte das Programm ziemlich umfangreich ausfallen. Erfreulicherweise können wir hinzufügen, daß dasselbe ebenso glücklich und mit bestem Gelingen zur Durchführung gelangte, wie alle bisherigen Veranstaltungen der geschätzten Lehrerin, deren ausgezeichnete Methode sich ebenso im Einzel- wie im Ensemblespiele zeigt. Eine Anzahl Sonaten, Etüden und Tänze, theilweise recht schwierig gesetzt, wechselten mit größeren Sachen für vier und acht Hände, wobei sowohl ein wie zwei Instrumente zur Verwendung gelangten. Außerdem trat diesmal ein kleiner, 7-jähriger Geiger zum ersten Male auf, der mit einem Märchen von Rehfeld ein außergewöhnlich hübsches Talent bekundete, während sein begabtes Schwesterchen am Clavier mit geradezu verblüffender Sicherheit begleitete. Das lebhaft interessirte Publikum hielt mit Beifallsspenden nicht zurück, so daß die etwa 25 jugendlichen Clavierspielerinnen mit Stolz auf den gestrigen Abend zurückblicken dürfen.

* **Stenographisches.** Heute beginnt der Stenographen-Verein „Velocitas“ in seinen Uebungsräumen in der St. Katharinenmittelschule einen neuen Anfängercursus im Einigungssystem Stolze-Schrey. Mitglieder hiesiger kaufmännischer und Beamtenvereine genießen 10 Procent Vergütigung. (Siehe gestriges Inserat.)

* **Sturmwarnung.** Nach einem gestern Nachmittag 4¾ Uhr aufgegebenen Telegramm der Seewarte in Hamburg liegt ein tiefes Minimum in Südfrankreich. Es ist Gefahr vorhanden, daß stark auffrischende nordöstliche und östliche Winde eintreten. Die Küstenstationen sind angewiesen, den Signalball aufzuziehen. Eine zweite, heute Vormittag 9¾ Uhr aufgegebene Depesche meldet, daß die Gefahr zunächst vorüber zu sein scheint und daß das Sturmsignal abgenommen werden soll.

* **Neue Industrie.** In Ohra wird in nächster Zeit eine Bleistift- und Griffel-Fabrik eröffnet werden. Für den neuen Industriezweig, den eine Berliner Firma hier einführen will, sind Räume in einem neuerbauten großen Fabrikhause vorläufig gemiethet worden. In den anderen Räumen dieses Hauses soll eine Weißbier- und Putziger-Bier-Brauerei errichtet werden.

* **Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.** Die Jahresversammlung des Gesellschafts-Ausschusses findet am 29. d. Mts. in Dresden statt. Als Delegirte des hiesigen Bezirksvereins sind die Herren Geh. Commerzienrath Damme, Stadtrath Ehlers und Dr. Fehrmann gewählt worden.

* **Der Militärverein** wird nächsten Sonntag mit seinen Angehörigen einen Ausflug unternehmen. Zunächst geht der Weg nach Heubude, wo bei Herrn Manteuffel der Kaffee eingenommen werden soll; dann wird durch den Wald nach Plehnendorf marschirt, wo ein geselliges Beisammensein den Ausflug beschließen wird.

* **Gewerkschaftsversammlung.** Gestern Abend fand eine nur mäßig besuchte Versammlung der Mitglieder der hiesigen gewerkschaftlichen Organisationen statt, um zu dem Ausstande der Töpfergesellen Stellung zu nehmen. Die Versammlung nahm einstimmig eine Resolution an, in welcher es den Gewerkschaften zur Pflicht gemacht wird, die Töpfergesellen in ihrem Lohnkampfe zu unterstützen.

1. Unfälle. Der Arbeiter Michael Rittens aus Sandweg gerieth gestern Abend in der Holzschneidemühle der Firma Fey in Rückfort beim Abrichten eines Brettes mit der rechten Hand in das Getriebe einer Hobelmaschine. Es wurde ihm hierbei ein Finger abgerissen und die anderen schwer verletzt. Er mußte sich in das chirurgische Lazareth begeben, woselbst er verblieb. — Der Arbeiter Johann Zabell, ein bereits bejahrter Mann, fiel gestern Abend in seiner Wohnung in der Scheibenrittergasse so unglücklich eine Treppe hinunter, daß er sich neben inneren Contusionen des Oberkörpers noch mehrere Rippenbrüche zuzog. Auch er mußte mit dem Sanitätswagen in das Lazareth in der Sandgrube geschafft werden.

Aus dem Gerichtssaal.

Schwurgerichtssitzung vom 15. Mai.

Meineid und Anstiftung dazu.

Das Schwurgericht beschäftigte sich heute mit einer Anklagesache gegen die unverehelichte Johanna Flissikowski und die Mauerfrau Antonie Genig aus Pr. Stargard wegen Meineides und Anstiftung dazu. Die Staatsanwaltschaft vertrat Staatsanwalt [illegible], die Vertheidigung führten die Rechtsanwälte [illegible] und [illegible] von hier. Die Angeklagten gehören der Hefe der menschlichen Gesellschaft an, die Flissikowski ist Prostituirte, die Genig Kupplerin. Obwohl noch ziemlich jung, hat die Fl. bereits 11 schwere Vorstrafen wegen Diebstahls [illegible] zur Last gelegt [illegible] Stargard ge[illegible] in einer [illegible] wegen [illegible] Strafsache [illegible] Meineiden [illegible]. Der [illegible] Last, sie [illegible] Februar [illegible] Meineid [illegible] mildernden [illegible] selbst einer [illegible] bezichtigen [illegible] Schwurgericht Stargard als [illegible] wurde [illegible] ausgegangen war.

Strafkammersitzung vom 15. Mai.

Unterschlagung, Hehlerei, Begünstigung und Vergehen gegen das Zuckersteuergesetz.

In der vor 8 Tagen zur Vornahme des Urtheils ausgesetzten Anklagesache gegen den Oberkahnschiffer Johann Richter aus Thorn und vier Genossen wurde heute Vormittag um 9 Uhr das Erkenntniß des Gerichts verkündet. Der Gerichtshof stellte fest, daß in objectiver Beziehung nachgewiesen ist, daß die Richter'schen Eheleute 8 Centner Zucker im November v. Js. von einer Zuckerladung, die sie aus Montwy hierher beförderten, gestohlen und verkauft haben. Den übrigen beschlagnahmten Zucker mögen sie durch andere strafbare Handlungen erlangt haben, ein positiver Nachweis ist in dieser Beziehung nicht erbracht. Der Zucker sei keineswegs, wie behauptet, „Ausfegsel“, sondern reine, schöne Waare gewesen. Der Gerichtshof habe den Richter'schen Eheleuten kein Wort von all ihren Angaben geglaubt, sei vielmehr im Wesentlichen den Behauptungen des Angeklagten, Händlers Becker, gefolgt. Das Treiben der Richter'schen Eheleute und ihrer Hehler müsse als äußerst gemeingefährlich bezeichnet werden. Johann Richter und seine Ehefrau wurden wegen Unterschlagung in Idealconcurrenz mit einem Vergehen gegen das Zuckersteuergesetz vom 27 Mai 1896 zu je **6 Monaten Gefängniß** verurtheilt. Carl Becker erhielt wegen Hehlerei **9 Monate Gefängniß**, wovon 3 Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt angesehen werden. Der Bäcker Friedrich Balzereit wurde ebenfalls als Hehler angesehen und mit **3 Monaten Gefängniß** bestraft, während bei der Ehefrau Balzereit wegen Begünstigung Freisprechung erfolgte.

Provinz.

m. **Zoppot**, 14. Mai. Die vom Vorstande des hiesigen evangelischen Kirchenbauvereins beim Oberpräsidium beantragte Genehmigung zur Ausgabe von 3000 Loosen à 0,50 Mk. für die an den Bazar sich anschließende Lotterie ist ertheilt worden und erfolgt die Ausgabe der Loose in nächster Zeit. — Von Seiten des Gemeindevorstandes ist für die Zeit der Erkrankung des Gemeindebaumeisters Herr Regierungsbauführer Böttcher mit der Wahrnehmung der baupolizeilichen Abnahmen u. s. w. betraut worden. — Auf Anordnung des Herrn Bischofs der Diöcese Culm findet nächsten Sonntag im Hotel „Lindenhof“ dahier eine große Versammlung aller selbstständigen Katholiken des Ortes statt. Gegenstand der Berathung ist die Kirchenbaufrage. Als Vertreter des Bischofs wird der Generalvicar Dr. Lüdtke-Pelplin an der Sitzung theilnehmen. — Am Sonnabend brach in der Pommerschen Straße in dem Hause des Herrn Janzen, welches nach dem Tode seines Besitzers unbewohnt war, Feuer aus. Dem energischen Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, so daß nur das Dach zerstört ist.

z. **Tiegenhof**, 12. Mai. Heute Nacht gegen 1 Uhr wüthete hierselbst ein großes Feuer. Es brannte in der Dampfmahlmühle des Herrn Hermann Claaßen. Als die Feuerwehr nach kürzester Frist zur Stelle war, brannte die Mühle bereits lichterloh und an ein Erhalten derselben war nicht mehr zu denken. Die Feuerwehr hatte weiter nichts zu thun, als die Nachbargebäude gegen das Feuer zu schützen, was ihr auch nach anstrengender Thätigkeit gelang. Ganz besonders hervorgethan haben sich einige Mitglieder der Feuerwehr, die durch ihre unermüdliche Thätigkeit das gegenüberliegende Gries'sche Gasthaus, welches sich in großer Gefahr befand, vor dem Niederbrennen schützten. Die Mahlmühle und der daran liegende große Speicher sind vollständig niedergebrannt. Gegen 6 Uhr früh konnte die Feuerwehr erst wieder abrücken; der im vorigen Jahre von der Stadt angeschaffte Wasserzubringer hat bei diesem Feuer wieder vorzügliche Dienste geleistet. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. — Am 21. d. Mts. begehen die Tischlermeister Gebrüder Herren Jacob und Theodor Lange hierselbst ihr 50jähriges Bürgerjubiläum. Beide erfreuen sich noch des rüstigsten Wohlbefindens.

r. **Neustadt Westpr.**, 14. Mai. Die hiesige Schützengilde hielt am Sonntag im Schützenhause eine Generalversammlung ab, die zahlreich besucht war. U. a. wurde beschlossen, das Schützenfest am Montag, den 2. Juli, zu feiern. — Sonnabend fand im Saale von Rahn ein Künstler-Concert statt, veranstaltet von Fräulein Frieda Crampe (Violin-Virtuosin), Frau Elly von Glasenapp (Sopran) und der Claviervirtuosin Fräulein Frieda Herbst, sämmtlich aus Berlin.

r. **Neustadt**, 14. Mai. Ein schwerer Unglücksfall hat sich am Mittwoch voriger Woche in Platenrode (Kr. Neustadt Wpr.) im Gutshofe des Herrn v. Hertell ereignet. Der Hofmeister R. wollte einen Schnaps trinken; in der Meinung die Schnapsflasche vor sich zu haben, trank er aus dieser. Kaum hatte er einen Schluck gethan, als er auch schon lautlos zusammenbrach, er hatte aus einer Flasche mit Säure getrunken. Nach zwei Stunden war R. bereits eine Leiche.

* **Königsberg**, 14. Mai. Der bisherige commissarische Director der hiesigen Königlichen Bernsteinwerke, Herr Bergrath Hieck, ist zum Director dieser Werke mit dem Titel Geheimer Bergrath, und dem Range der Räthe 3. Classe ernannt worden.

□ **Aus dem Lauenburger Kreise**, 13. Mai. In der Nacht vom 10. zum 11. d. Mts. brannte ein Backhaus des Rittergutsbesitzers von Rexin total nieder.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsen-Depesche.

	14.	15.		14.	15.
Weizen Mai	—.—	—.—	Mais amerik. Mixed loco, niedrigster	110.—	110.50
" Juli	153.25	153.75	Mais amerik. Mixed loco, höchster	111.50	112.—
" September	155.50	156.—	Rüböl Mai	58.60	—.—
Roggen Mai	150.75	151.50	" Octbr.	58.—	58.90
" Juli	147.—	147.25	Spiritus 70er loco . . .	49.70	49.70
" September	145.—	145.25			
Hafer Mai	134.25	134.50			
" Juli	133.25	129.75			

	14.	15.		14.	15.
3½% Reichsal.	95.20	95.10	Ostpr. Südb.A.	88.75	—.—
3½% "	95.40	95.10	Franzosen ult.	135.25	135.10
3% "	85.90	85.60	Drtm. Gronau	17350.	172.—
3½% Pr. Consf.	95.—	94.90	Marienb.-Mlw. St.Act	—.—	—.—
3½% "	95.60	95.25	Marienbrg.-Mlw. St. Pr.	112.—	—.—
2% "	86.—	86.—	Danziger Oelm.St.-A.	—.—	—.—
3½% Wp. "	94.30	94.30	Danziger Oelm.St.-Pr.	—.—	—.—
3½% " neul. "	92.20	92.20	Harpener	225.80	224.—
3% Westp. " "	82.40	82.—	Laurahütte	259.60	256.60
3½% Pommer. Pfandbr.	93.20	93.—	Allg. Elkt.-Ges.	245.—	243.—
Berl. Hand.Ges	158.75	158.80	Barz. Papierf.	—.—	207.50
Darmst.-Bank	138.—	136.50	Gr.Brl.Str.-B.	—.—	—.—
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Oest.Noten neu	84.50	—.—
Deutsche Bank	199.10	199.—	Russ. Noten	216.55	—.—
Disc.-Com.	186.—	185.90	London kurz	—.—	20.48
Dresden. Bank	155.20	155.25	London lang	—.—	20.30
Oest. Cred. ult.	225.50	225.—	Petersbg. kurz	215.70	—.—
5% Itl. Rent.	95.—	95.—	" lang	212.60	—.—
Ital. 3% gar. Eisenb.-Obl.	57.60	—.—	Nordd.Cred-A.	124.75	124.60
4% Oest. Gldr.	98.50	98.20	Ostdeutsche Bk.	114.80	114.40
4% Rumän. 94. Goldrente.	80.90	80.75	3½% Chin.Anl.	82.20	82.10
4% Ung. "	97.25	97.10	North. Pacific-Pref. shares	75.30	75.255
1880er Russen	99.—	98.60	Canad.-Pac.-A.	93.10	92.575
4% Russ.inn.94.	98.65	98.60	Privatdiscont	4¾%	4¾%
5% Mexikaner	—.—	—.—			
Anatol. 2.Serie	97.10	97.10			

Tendenz. Die heutige Börse stand unter dem Eindrucke des gleich bei Beginn eintretenden scharfen Rückgangs für Hüttenactien. Die Veranlassung hierzu sah man in der Flauheit des amerikanischen Metall-Marktes. Man glaubt, daß hierdurch die Befürchtung gehegt wird, daß auch die heimische Conjunctur für die Eisen-Industrie sich abwärts neigen dürfte, trotzdem die Gefahr einer amerikanischen Concurrenz von sachverständiger Seite als zur Zeit nicht vorliegend erklärt wird, Kohlenactien mit abwärts gezogen. Abgesehen vom Montanmarkte war das Geschäft gering bei meist mäßig abgeschwächten Cursen. Schluß fester.

Getreidemarkt. (Telegramm der Danziger Neueste Nachr.)

Berlin, 15. Mai.

Das rauhe Wetter, wie es hier und nach Meldungen von verschiedenen Seiten auch in weiter Verbreitung besteht, hat zu neuer Preissteigerung im Lieferungshandel mit Weizen und Roggen geführt, die nach ziemlich regem Umsatz sich zwar etwas abgeschwächt hat, doch aber immer noch etwa ¾ Mk. beträgt. Etwas höhere Forderungen konnten auch für greifbare Waare erzielt werden. Hafer ist fest. Rüböl hat gestrigen Aufschwung behauptet. Bescheidener Begehr mußte für 70er Spiritus loco ohne Faß auch heute wieder 49,70 Mk. anlegen.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 15. Mai.

Wetter: Rauh. Temperatur: Plus 6° R. Wind: O.

Weizen in fester Tendenz bei vollen Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt bezogen 734 Gr. Mk. 130, bunt leicht bezogen 724 Gr. Mk. 136½, hellbunt 724 Gr. Mk. 138, hochbunt 750 Gr. Mk. 145, weiß bezogen 729 Gr. Mk. 131, weiß 737 Gr. Mk. 145, 774 Gr. Mk. 130, fein weiß 780 Gr. Mk. 154, roth leicht bezogen 740 Gr. Mk. 143, roth 764 Gr. Mk. 146½, streng roth 764 Gr. Mk. 148 per Tonne.

Roggen fest. Bezahlt ist inländischer 705 Gr. Mk. 139, 738 Gr. Mk. 140. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 680 Gr. Mk. 130, weiß 668 Gr. Mk. 129½ per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 114, weiß Mk. 128, Mk. 129 per Tonne bezahlt.

Erbsen inländische weiße Mk. 125 per Tonne gehandelt.

Pferdebohnen inländische Mk. 124 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie mittel Mk. 4,30 per 50 Kilo gehandelt.

Rohzucker-Bericht.

Von Paul Schroeder.

Danzig, 15. Mai.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. —,—. Termine: Mai Mk. 10,55, Juli Mk. 10,70, August Mk. 10,80, October-Decbr. Mk. 9,60, Januar-März Mk. 9,75. Gemahlener Melis I Mk. 24,75.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Mai Mk. 10,55, Juli Mk. 10,70, August Mk. 10,80, October Mk. 9,67½, November Mk. 9,60.

Standesamt vom 15. Mai.

Geburten: Arbeiter Johann Goitowski, T. — Schuhmacher Joseph Walder, T. — Rottenführer Ernst Jahnke, T. — Arbeiter Herrmann Felthase, T. — Schiffbau-Ingenieur Willi Heuser, S. — Schiffscapitän Henry Dörks, T. — Kaufmann Paul Deuse, T. — Arbeiter Jacob Rapczyk, T. — Pächter August Kowitz, S. — Buchbinder Gustav Schauer, T. — Unehelich 1 T.

Aufgebote: Briefträger August Drobner und Florentine Wilhelmine Remus, geb. Steffen. — Arbeiter Albert Poetzulat und Maria Theresia Zeller. — Kutscher Paul Riechert und Anastasia Schwabe. Sämmtlich hier. — Kaufmann u. Decorateur Arthur Rich. Heine, hier und Marie Louise Schirmer zu Hochstrieß. — Sergeant im Fuß-Artillerie-Regt. v. Hindersin (Pomm.) Nr. 2 Ignatz Lulawski und Margarethe Anna Pauline Boose, beide hier. — Schneidermeister Eduard Rudolf Rath zu Osterode und Anna Heinriette Sophie Huwald in Mohrungen.

Heirathen: Buchdruckereileiter Gotthard Klose und Elisabeth Guske. — Malergehilfe Georg Orlowski und Helene Schramm. — Schmiedegeselle Anastasius Orzechowski und Theresia Zielinski. — Arbeiter Witalius Krüger und Grete Bönkendorf. Sämmtlich hier. — Berittener Gendarm Adolf Wohlt zu Seefeld und Malwine Hennig hier.

Todesfälle: Arbeiter Martin Michael Warczinski, 70 J. 6 M. — S. des Arbeiters Johann Paul Tucholski, 7 M. — Tischler Gustav Giese, 71 J. 7 M. — T. des Arbeiters Albert Böttcher, 4 M. — S. des Arbeiters Bernhard Schlyja, 8 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Flotten-Budgetcommission.

J. **Berlin**, 15. Mai. (Privat-Tel.) In der heutigen Sitzung der Budgetcommission wurden die ersten fünf Paragraphen des Flottengesetzes über den Bau und die Instandhaltung der Schiffe sowie den Personalbestand nach den Beschlüssen der erster Lesung unverändert angenommen. Zur endgiltigen Formulirung der Paragraphen 6 und 7 über die Deckung wurde eine Subcommission gewählt, welche noch heute Nachmittag zusammentreten wird. Ferner wurden zwei Resolutionen angenommen, von denen die eine fordert, daß spätestens bis zum Beginn der nächsten Session die Vorlage eines Gesetzes über die Besteuerung des Sacharins erfolgt, während die andere verlangt, daß zur Hebung der Landarbeiternoth die Grenzen für den Zuzug ausländischer Arbeiter geöffnet werden.

In dem weiteren Fortgang der Berathung wurde die Novelle zum Stempelsteuergesetz nach längerer Debatte, in welcher der preußische Oberlandstallmeister Graf Lehndorf mit großer Wärme für die Befreiung des Totalisators eintraf, angenommen. Die erhöhten Sätze für Lotterieloose wurden angenommen, während die Begünstigung des Totalisators und der Kirchenbaulotterien, die der Abg. Gröber vorgeschlagen hatte, abgelehnt wurde.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Berlin, 15. Mai. (W. T.-B.) Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt der Präsident mit, daß er von dem Kaiserpaar und dem Kronprinzen beauftragt sei, dem Hause seinen Dank für die Glückwünsche zur Großjährigkeit des Kronprinzen auszudrücken. Das Mandat des Abgeordneten Scheckendieck wird durch Verleihung des Characters zum Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrath an dem Genannten für nicht erloschen erklärt.

Es folgt die Verlesung der Interpellation Hirsch, Rickert und Genossen über die durch Versandung verursachte Sperrung des Memeler Hafens. Abg. Krieger begründet die Interpellation: Die Sperrung des Memeler Hafens schädige nicht nur die Schifffahrt und die Kaufleute Memels, sondern die gesammte Landwirthschaft des Kreises Memel. Die Nord-Mole sei 800 Meter vorgeschoben, die Süd-Mole müsse um die gleiche Strecke vorgeschoben werden. (Schluß des Blattes).

Die Wiesbadener Festtage.

K. **Wiesbaden**, 15. Mai. (Privat-Tel.) Auf Einladung des Kaisers treffen zu den bevorstehenden Festtagen auch Prinz Heinrich von Preußen nebst Gemahlin, sowie die Prinzessinen Margarethe und Victoria sowie der türkische Botschafter in Berlin hier ein. Der Kaiser kommt heute Nachmittag 5 Uhr hier an. Officieller Empfang findet nicht statt.

J. **Berlin**, 15. Mai. (Privat-Tel.) Zur kaiserlichen Galatafel am Sonnabend im Wiesbadener Schlosse, wo auch Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe absteigen wird, treffen auch die Mitglieder der russischen Botschaft in Berlin dort ein. Von Weber's Nachkommen ist Frau Ernst von Wildenbruch erschienen.

Zur Schulreform.

J. **Berlin**, 15. Mai. (Privat-Tel.) Zu der Schulreformfrage theilt die „Kreuzztg.“ mit, daß dem Vernehmen nach die Lehrpläne der Gymnasien und Realgymnasien bis einschließlich Obertertia gleich gemacht werden sollen. Das Griechische soll aber nicht auf Ober- sondern Untersecunda beginnen.

Canalfragen.

S **Köln a. Rh.**, 15. Mai. (Privat-Tel.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Düsseldorf: Die nordöstliche Gruppe deutscher Eisen- und Stahlindustriellen beschloß, an Minister Thielen das Ersuchen zu richten, in die Canalvorlage auch die Mosel-Canalisirung einzuziehen.

(Da wird Freiherr v. Stumm wohl auch noch ein Wörtchen mitsprechen, derselbe ist bekanntlich einer der schärfsten Gegner der Mosel-Canalisirung, weil er befürchtet, daß die Hütten dann nicht mehr seine Erze und Kohlen, die sie jetzt über die Maßen hoch bezahlen müssen, abnehmen, sondern sich ihren Bedarf aus dem Ruhrrevier auf dem Wasserwege kommen lassen. D. Red.)

Beamten-Petitionen.

J. **Berlin**, 15. Mai. (Privat-Tel.) Zu den vielfachen Gesuchen von Eisenbahnbeamten um Gehaltserhöhung schreiben die „Berl. Pol. Nachr.“ officiös: Die Absendung der stürmischen Massenpetitionen untergräbt die Disciplin in bedenklicher Weise. Die Staatsregierung muß ihrerseits an dem Standpunkt festhalten, daß die Gehaltsverbesserungen mit der letzten Aufbesserung der Unterbeamten ihr Ende erreicht haben und daß die jetzigen Gehälter zu einem standesgemäßen Lebensunterhalt ausreichen.

Kriegsnachrichten.

△ **London**, 15. Mai. (Privat-Tel.) Das Zurückweichen der Boeren des Oranjestaates hat anscheinend die Zuversicht Buller's wieder gehoben, da er jetzt wahrscheinlich mit nicht unbedeutenden Verstärkungen entgegen dem ursprünglichen Plane nicht nach Westen, sondern nach Norden vorrückt. Wie die „Central News“ melden, fand bei Haldmerkal (?) ein großes Artilleriegefecht statt. Man kämpfte drei Tage lang. General Bethunie, der auf der rechten Flanke herumkam, vereinigte sich mit Buller. Die Boeren wurden total an der Flanke umgangen und ihre Gesammtstellungen am Picardsberg so gut wie erobert. Die Engländer gehen noch weiter vor.

London, 15. Mai. (W. T.-B.) Reuter meldet vom 12. Mai aus Pretoria: Die Boeren griffen Mafeking heute lebhaft mit Geschütz- und Gewehrfeuer an. Das Eingeborenen-Viertel wurde durch Feuer, welches durch eine Granate verursacht war, zerstört. Das Verbot der Einfuhr von Lebensmitteln über Delagoa wird in erster Reihe die gefangenen Engländer treffen. Zuerst wird man den Burghers Lebensmittel verabfolgen, dann den Angehörigen der neutralen Mächte und zuletzt erst den Gefangenen.

J, **Berlin**, 15. Mai. (Privat-Tel.) In Berliner Blättern veröffentlicht die „Vereinigung deutscher Fabrikanten“ eine große Kundgebung gegen die Sonderbesteuerung der Waarenhäuser, in der sie eine Schädigung der gesammten deutschen Industrie erblickt.

J. **Berlin**, 15. Mai. (Privat-Tel.) Sämmtlichen Mitgliedern des Reichstages und Bundesraths sind gestern die vom Goethebund herausgegebenen Reden zugegangen.

Leipzig, 15. Mai. (W. T.-B.) Seit heute früh herrscht hier bei einer Temperatur von 2 Grad über Null andauernd heftiger Schneefall.

G. **Frankfurt a. M.**, 15. Mai. Privat-Tel.) Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Der österreich-ungarische Militärattaché ist ohne ein Irade des Sultans zum Studium von Armenien und Turkestan nach Trapezunt abgereist. Die Polizei wollte seine Abfahrt verhindern, worauf sich der Attaché an Bord eines österreichischen Kriegsschiffes begab und von hier aus erst den Lloyddampfer bestieg. Man glaubt an Intriguen von fremder Seite, die zu verhindern suchten, daß ein so bedeutender Kenner der Türkei, wie der Attaché, einen Einblick in die Verhältnisse der erwähnten Gebiete bekomme.

Wien, 15. Mai. (Privat-Tel.) Aus Belgrad wird der „N. Fr. Pr.“ gemeldet, daß König Alexander sich bemühe, die Aussöhnung seiner Eltern und die Rückkehr der Königin Natalie nach Belgrad zu ermöglichen. Das sei auch der Zweck seiner im August nach Paris beabsichtigten Reise.

XX **Budapest**, 15. Mai. (Privat-Tel.) Das Exposé Goluchowskis erregt allgemeine Befriedigung. Die Stellungnahme der Jungtschechen gegen den Dreibund, sowie das gewaltsame Vorgehen wird auf das Schärfste verurtheilt. Die Meinung geht dahin, daß die Jungtschechen ihre Position bedeutend verschlechtert hätten.

+ **Zürich**, 15. Mai. (Privat-Tel.) Englische Maulthierhändler kaufen im Canton Wallis zu den höchsten Preisen alle erhältlichen Thiere für England auf.

□ **Paris**, 15. Mai. (Privat-Tel.) Dem „Soir“ zufolge steht die Besetzung des österreichisch-ungarischen Militärattaché-Postens unmittelbar bevor. Dem Vernehmen nach soll dafür Graf Herberstein in Aussicht genommen sein.

London, 15. Mai. (W. T.-B.) Das Unterhaus nahm die erste Lesung der Vorlage betreffend die Verfassung der australischen Colonien an, durch welche diesen ein gemeinsamer Tarif, ein intercolonialer Freihandel und eine gemeinsame Heeresverwaltung gegeben wird. Im Laufe der Debatte kündigte Chamberlain eine Vorlage an, einen Vertreter von Kanada, Australien, Südafrika und Indien zum Mitgliede des geheimen Rathes mit der Eigenschaft eines Lord of Appeal und lebenslänglicher Peersschaft zu ernennen.

Kopenhagen, 15. Mai. (Privat-Tel.) Der hiesige Director der Artillerie hat seine Entlassung genommen, um bei Friedrich Krupp in Essen eine leitende Stellung zu übernehmen.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten“ Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Heute Dienstag, 8 Uhr:

Letzte Vorstellung der Saison.

Nehme heute Jeder noch die Gelegenheit wahr, sich den großartigen Dressur-Act der

Miss Theo

sowie das unerreicht dastehende

Künstler-Ensemble

anzusehen.

Nach beendeter Vorstellung:

Abschieds-Concert

im Tunnel-Restaurant.

Musikalisch-theatralische Aufführung

zum Besten des Baufonds der Erlöserkirche zu Zoppot,

Donnerstag, den 17. Mai, Abends 7 Uhr,

im Saale des St. Josephshauses,

ausgeführt vom Kinderchor und Schülerinnen des Fräulein **Funk**, unter gefälliger Mitwirkung des Fräulein **Clara Dufke** und zweier Dilettanten.

Programm:

1. Theil.

1. Menuett von Mozart (Klavier) Fräulein **C. Dufke.**
2. a. Religioso von Reiser / b. Psalm 8 von H. Seyffart } Chorgesänge.
3. Troubadour-Fantasie von J. B. Singelée (Klavier und Geige) Fräulein **Gr.** und Herr **Gr.**
4. Ein Maienfest von Johannes Pache, Text von H. Pollak, für Soli, Chor und Declamation.

2. Theil.

5. Vien qua Dorina bella von C. M. v. Weber (Klavier) Fräulein **Gr.**
6. **Die Teufelchen auf der Himmelswiese** oder: **Der kleine Sapperlot.** Kinder-Oper in 2 Acten.

Musik von Professor Carl Reinicke, Text von Rudolf Baumbach.

Klavierbegleitung zu 4 Händen, Fräulein **Dufke** und Fräulein **Gr.**

Den Billetverkauf hat gütigst die Buchhandlung von **Homann & Weber**, Danzig, übernommen.

Preise der Plätze: Numerirter Sitz (Saal und erste Balconreihe) 1 M., unnumerirt 50 Pf.

Nach Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen. (9070

Apollo-Theater.

Inhaber: **Arthur Gelsz.**

Täglich:

Große Specialitäten-Vorstellung.

Variété-Ensemble „Globus",

Direction: **F. Dinse.**

Zum Schluss: Schwungvolle Einacter.

Mittwoch: Grosse Extra-Vorstellung.

Vollständig neues Programm.

Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pf.

Jeden Abend nach der Vorstellung:

Unterhaltungsmusik und Artisten-Rendezvous bis 2 Uhr.

Restaurant A. Greil

Heilige Geistgasse Nr. 71 und Eingang Langebrücke.

Täglich:

Grosses Concert

ausgeführt von der **Damen-Capelle „Victoria".** Direction **H. Mönch.**

Entree frei. Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Restaurant Hotel de Stolp.

Concert-Saal.

Dienstag, den 15. Mai, Abends 8 Uhr:

Großes Abschieds- u. Benefiz-Concert

der

Tyroler Sänger- und Jodler-Truppe „Zurlinden"

verbunden mit Clavier-Concert.

Bürgerschützenhaus (Halbe Allee).

Jeden Mittwoch von 3—8 Uhr:

Kaffee-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern der Capelle des Fuß-Artillerie-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2.

Entree frei. ff. Waffeln. Entree frei.

Gleichzeitig halte ich meine Säle für Vereine, Privatfestlichkeiten, Hochzeiten, Bälle etc. bestens empfohlen. (2996

Hierzu ladet ergebenst ein **P. Bahl.**

Nur kurze Zeit.

Café Behrs,

Täglich: (9739

Leipziger Sänger.

Als Kochfrau, sowie zur Aushilfe empfiehlt sich Frau **Scherwatzki**, St. Catharinen-Kirchensteig 19, 1.

Heirath suchen 500 reiche Damen Ausk. üb. Verm. u. Bild send. **„Reform"**, Berlin 14. (60665

Restaurant v. Niemierski, Brodbänkengasse 23.

Täglich Auftreten der sehr beliebten

oberbaierisch. „Singvögel" u. Schuhplattlertänzer

(5 Damen, 2 Herren.)

Anfang des Concerts 6½ Uhr. Sonntags 5 Uhr.

Jeden Sonntag: Matinée von 11—2 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein **A. v. Niemierski.**

Vereine

Die Heilsarmee, Vorstädt. Graben 16. Mittwoch, den 16., Abds. 8 Uhr: **Extra-Abend.** Major Treite hält Sergeanten-Bestallung zur Rettung Danzigs. Heute spricht Oberlieutenant **Junker.**

Civil-Musiker-Verein Danzig übernimmt Musikaufführungen jeder Art. Aufträge beliebe man gefälligst an **E. Wien**, Kasernengasse 1, und **W. Wiechmann**, Tischlergasse 49, Gastwirthschaft, zu richten. (6055

Hochfeine Streich- u. Blasmusik empfiehlt zu Hochzeiten u. Bällen Preis am Wochentag pro Mann v. 3 M. an, Sonntags v. 4 M. an, Morgenständchen von 1 M. an. 10 Hochzeiten können stets angenommen werden. **Wischnewski**, Danzig, Tobiasgasse 15, parterre.

Journale 1899.

Aus meinem Lesezirkel: „Illustr. Zeitung" pro Band 1 M., „Land und Meer", pro Jahrgang 2,50 M., „Fliegende Blätter", pro Band 1,25 M., „Gartenlaube", „Jugend", „Daheim", „Nation", „Zukunft" etc. etc. zu außerordentlich billigen Preisen.

Theodor Bertling. Fernsprecher Nr. 892

Saat- und Speise-Kartoffeln

verbesserte rothe Daber'sche beste Speise- u. Saatkartoffeln offerire per Ctr. M. 3.— frei Haus Oliva. Bestellungen bei der übergroßen Nachfrage rechtzeitig erbeten. (6473b) **Carl Fierke, Oliva.**

Dabersche u. magnum bonum Speisekartoffeln sind waggonweise auch wen. abz. Brodbänkeng. 43, 1 im Comt. Eg. Pfaffeng. Ecke

Bienose Brotbel. 50 Pf Marktg. 97. (5791

Danziger Sparkassen-Actien-Verein.

Wir machen hierdurch bekannt, daß vom

1. April 1900

ab, alle bei uns bis dahin gemachten und ferner zu machenden Einzahlungen mit

3⅓ % drei ein drittel Procent

verzinst werden (7491

Danzig, 19. März 1900.

Die Direction des Danziger Sparkassen-Actien-Vereins.

E. Rodenacker, G. Mix, O. Steffens, Kosmack, R. Otto.

Evangelische Gesangbücher

für Ost- und Westpreußen

empfiehlt

Adolph Cohn Wwe.,

Langgasse 1, am Langgasser Thor.

Bei von mir gekauften Gesangbüchern wird der Name und die Jahreszahl in Gold gratis aufgedruckt. (9539



Fahrräder,

beste deutsche Marken, 1900 Modell, als

Diamant, Victoria, Elite, Weltrad, Schladitz

und kettenloses Staffelrad etc. offerirt

Rudolph Radtke,

Fahrrad-Handlung u. Reparatur-Werkstatt,

Danzig, Poggenpfuhl 1.

gegr. 1892. (9273

Lieferant der städtischen u. königlichen Behörden.

Emaillirung. Fahrschule. Vernickelung.

Selbstgefertigte Rohr- und Bambusmöbel

für Balcons etc. bequem dauerhaft elegant und billig.

Kinderwagen, Sportwagen

von den einfachsten bis zu den elegantesten, empfiehlt in sehr großer Auswahl. (8423

Gustav Neumann,

Korbwaarengeschäft Danzig.

Grosse Krämergasse, zweites Haus vom Rathhause.

Dem hochgeehrten Publicum von Putzig und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich nach dem Tode meines Mannes **Aug. Steinert** das

Schornsteinfeger-Geschäft

im Beistande eines Geschäftsführers weiterführen werde und bitte, das meinem Manne bis dahin geschenkte Zutrauen gefälligst auch auf mich übertragen zu wollen. (9761

Putzig Westpr., den 14. Mai 1900.

Hochachtungsvoll

Wwe. Caroline Steinert.

Bad Schweizermühle, Sächs. Schweiz

Hotel und Pension, 150 Fremden-Zimmer und Salons. Telephon Nr. 1. Eisenbahnstation Königstein.

empfehle ich den geehrten Herrschaften für längere oder kürzere Zeit als herrlichsten Sommeraufenthalt. **Alle Arten Bäder, Wasserheilverfahren etc.** Diners hochfein. Für Gesellschaften, Vereine separate Zimmer. Prospecte werden auf Wunsch bereitwilligst zugesandt. (9753

Besitzer W. Schröder. Dir. Arzt Dr. med. Flemming.

Viola Delic.-Margar. Jopeng. 14. (8938

Feine Wäsche wird saub. gewasch. u. gepl. Baumgartschegasse 3/4, pt.

H. Wandel, Danzig,

Frauengasse 39, empfiehlt

Kohlen und Holz

zu den billigsten Tagespreisen. Telephon 207. (3000

Neuer Fußbodenanstrich! Besonders gut ist der Fußboden-Glanzlack **„China"** (aus einem chinesischen Urstoffe hergestellt). China ist bekanntlich das Land, wo die besten, die dauerhaftesten Lacke erzeugt werden. Fußboden-Glanzlack **„China"** ist allein ächt in Dosen mit dem gesetzlich geschützten Etiquett „zwei Chinesen u. dem Worte China". 6 verschied. Farbentöne, völlig streichfertig incl. Anstreichtopf ½ kg M. 2.—. Käuflich bei **J. P. Schilling**, Hubertus-Drogerie. (8870

Wartburg-Rad

feinstes Material, chice Ausstattung, leichtester Lauf, höchste Stabilität, grösste Auswahl, solide Preise, coulante Zahlungsbedingungen, streng reelle Bedienung.

Wartburg-Fahrrad-Niederlage (9081

4. Damm Nr. 8.

General-Vertreter

Max Cron.

Holzpflster

Imprägnirte Pflasterklötze aus Buchenholz,

bester und geräuschloser Belag für (9544

Durchfahrten, Höfe, Straßen, Fabrik- und Lagerräume, Stallungen und Remisen

empfiehlt billigst

Danziger Parkett- u. Holz-Industrie A. Schoenicke & Co.

Rohr in Stühle wird gut eingeflochten Zwirngasse 2.

Nach Seebad Hela.

Bei günstiger Witterung und ruhiger See fährt bis auf Weiteres **an jedem Sonntag, Dienstag und Donnerstag** ein Extradampfer nach Hela. Abfahrt Danzig-Johannisthor 2 Uhr, Westerplatte 2,35, Hela 7 Uhr Nachmittags. Fahrpreis M. 1,50, Kinder M. 1,—.

Tourlinie Danzig — Heubude — Plehnendorf — Einlage — Schönbaum — Schönhorst.

Tourlinie Danzig — Nickelswalde.

Tourlinie Danzig — Schönbaum — Kalteherberge (Tiegenort) (Elbinger Weichsel).

Am Mittwoch, den 16. Mai 1900 tritt auf allen drei Tourlinien der Sommer-Fahrplan in Kraft.

Fahrpläne sind in unserem Bureau Gr. Hosennähergasse 6 gratis erhältlich.

Bei Bedarf werden nach und von Heubude Extradampfer eingelegt. (9770

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.

Rieselfelder Spargel

täglich frisch ***A. Fast.*** (63956

Achtung!

Einem geehrten Publicum von Danzig und Umgebung die ergebene Anzeige, daß wir uns am hiesigen Orte als selbstständige Ofensetzer etabliren. Jede in unserem Fach vorkommende Arbeit, vonder einfachsten bis zu der feinsten Töpferarbeit, sowie jede Reparatur wird auf's Billigste sauber und gut ausgeführt. Es wird unser eifriges Bestreben sein, jeden unserer Kunden zufrieden zu stellen und bitten das geehrte Publikum, unser Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. (65806

Hochachtungsvoll

Georg Wessel, Strandg. 3, 1 Tr. **Aug. Rosenowski,** Paradiesg. 19.

Der einzige Crême, bei dem nie Hautunreinigkeit., Flechten, Mitesser auftreten, ist nur **Kuhn's Bional-Crême.** Zu hab. bei **E. Selke**, Fris., 3. Damm 13. (755

Blaue, weiße u. rothe Kartoffeln **Max Harder**, Fleischergasse 16. (66025

Bier-Apparate, elegante, feinste Ausführung, liefert Fabrik **Gebr. Franz, Königsberg i. Pr.** (6504

Bilanz.

Activa.

Activa	M.	Pf.
1. Grunderwerbs- u. Baukostenconto	273 002	98
2. Inventarienconto 521,32 M. ab 10% 52,13 „	469	19
3. Vorschußconto	3 170	08
4. a) Contocorrent 5582,75 M. b) Sparkassenbücher 922,83 „ c) Baar 1249,04 „	7 754	62
	284 396	87

Passiva.

Passiva	M.	Pf.
1. Reservefonds	455	84
2. Bau-Erneuerungsfonds	115	21
3. Schuldentilgungsfonds	355	—
4. Geschäftsantheil-Conto	27 273	03
5. Darlehnconto	48 300	—
6. Hypothekenconto	206 500	—
7. Gewinn 1 449,92 M. / 52,13 „	1 397	79
	284 396	87

Mitgliederzahl.

Bestand am 1. Januar 1899 . . 301 Mitglieder
Eingetreten im Jahre 1899 . . 51 „
352 Mitglieder
Ausgeschieden am 31. December 1899 durch Tod, Aufkündigung und Fortzug . 44 „
Mithin Bestand am Jahresschluß 1899 . . . . . . 308 Mitglieder

Haftsumme.

Am Schlusse des Jahres 1899 hafteten 352 Mitglieder mit 357 Antheilen zu 500 M. 178 500.— M.
Ende 1898 dagegen 306 Mitglieder mit 306 Antheilen . 153 000.— „
mithin gewachsen um 25 500.— M.
Die Geschäftsguthaben sind gestiegen . . . . . . von 13 279.70 „ auf 27 273.03 „
mithin um 13 993.33 M.

Wohnungs-Verein für Danzig und Umgegend.

(E. G. m. b. H.)

Der Aufsichtsrath. Mundt. Schummel. Schmidt.

Der Vorstand. Schmidtke. Prey. W. Canabaeus.

Die Rückzahlung der Geschäftsantheile u. s. w. an die mit dem 31. December 1899 ausgeschiedenen Genossen findet **Donnerstag, den 17. Mai d. Js., von 7½ bis 8½ Uhr Abends**, im Gesellschaftshause (Heil. Geistgasse 107) gegen Rückgabe der Guthabenbücher und Quittungsleistung statt. (9746

Moskauer Internationale Handelsbank

Gegründet im Jahre 1873.

Langenmarkt No. 11.

Voll eingezahltes Grund-Capital . . . . 10 000 000 Rubel,
Reserven . . . . 3 700 000 „

gleich ca. 30 Millionen Mark.

Wir verzinsen **vom Tage der Einzahlung ab** (7588

Baareinlagen

zu 4½ % p. a. die ohne Kündigung zu beheben sind,
zu 5 % p. a. mit einmonatlicher Kündigung.

Moskauer Internationale Handelsbank Filiale Danzig.

Concessionirt in Preussen durch Ministerialrescript vom 11. Juli 1894.

Die Sturmfahrt des „Richard Damme".

Als in der vergangenen Woche die erste Kunde davon kam, daß die Dampfer „Vineta" und „Richard Damme" bei den Bergungsarbeiten des schwedischen Dampfers „Jeloe" von wilden Nordoststürmen überrascht wurden und daß es nur der „Vineta" gelungen war, den schützenden Hafen an der pommerschen Küste zu erreichen, lastete die Ungewißheit über das Schicksal des „Richard Damme" wie ein Alp auf allen Gemüthern. Es gab kaum einen anderen Gesprächsstoff wie den Meinungsaustausch über das Geschick des Schiffes, welches unter den widrigsten Umständen den Kampf aufzunehmen gezwungen war mit Wellen und Sturm. Untrennbar sind die Interessen Danzigs verknüpft mit dem Meer, tausendfach die Fäden, welche Danzigs Bewohner verbinden mit der schimmernden Fluth. So war die Antheilnahme an dem Schicksal, welches der Mannschaften, welches des Schiffes selbst harrte, ein über alle Kreise der Bevölkerung gleichmäßig verbreitetes und die unausgesetzten telephonischen Anfragen bei der Redaction der „Danziger Neueste Nachrichten" gaben einen vollgiltigen Beweis dafür, mit welcher Spannung man weitere Nachrichten entgegenharrte.

Es waren bange Tage und heute, wo alle Gefahr glücklich vorüber, wo das Schiff im bergenden Hafen sich befindet, und die Sorge von uns genommen ist, kann es ruhig gesagt werden, daß die Hoffnung auf einen glücklichen Ausgang nur noch eine sehr geringe gewesen ist. Nur zögernd sprach man es aus, aber doch überwog nicht nur bei den Laien, sondern auch in Fachkreisen die Auffassung, daß, wenn nicht ein Wunder geschehen würde, das Schiff verloren sein müßte. Und als Stunde auf Stunde verrann, ohne daß der Telegraph die Meldung brachte von einer glücklichen Landung, hofften nur wenige noch. Sprach doch fast Alles gegen und fast Nichts für die Möglichkeit, daß die Gefahr glücklich überstanden werden könnte. Als endlich doch das freudig Ersehnte eintrat, und die telegraphische Nachricht hierher gelangte, daß der „Richard Damme" am Donnerstag um 6 Uhr 48 Minuten Abends in den Hafen von Stralsund eingelaufen war, da zeigte sich in der impulsiven Art, mit welcher man die frohe Nachricht aufnahm, wie groß die Sorge gewesen, die auf Allen gelastet.

In Sturm und Wetter, unter dem Anprall wüthender Wogen, im Aufruhr der wild tobenden Elemente ist es der wackern Mannschaft, ist es dem schon so oft bewährten Führer des Schiffes, Herrn Capitain Mierau, gelungen, das ihm anvertraute Schiff zu retten und glücklich an Land zu bringen. Sie alle, denen der glückliche Ausgang zu verdanken, sie haben nicht nur ihre Pflicht, sie haben mehr als das gethan. Unbeirrt um die fast sichere Gewißheit, den Tod zu finden in dem feuchten Wellengrab, haben sie Tag und Nacht gekämpft und gerungen mit den wilden Naturgewalten, bis es endlich gelang, der wogenden See die Beute noch im letzten Augenblick zu entreißen. „Die Nebel zerrissen, der Himmel wird hell; es naht sich die Ferne, es naht sich das Land."

Wie groß die Schwierigkeiten gewesen, welche es zu überwinden galt, wie es unausgesetzter Anstrengungen bedurfte, das läßt sich aus der Schilderung der Fahrt, wie sie der Führer des Schiffes heute einem Vertreter unseres Blattes gab, aufs deutlichste erkennen. An Bord des Dampfers befanden sich mit Herrn Director Weiß ohne das Maschinenpersonal 7 Mann. Die Bergungsarbeiten an dem Dampfer „Jeloe" versprachen einen glücklichen Erfolg. Das Wrack lag günstig, das Schiff hatte sich noch als dicht erwiesen. Der Maschinenraum war durch die Saugvorrichtungen der „Vineta" leergepumpt und auch die Auspumpungs-Arbeiten des Laderaums, in denen noch weit über 2000 Faß gesalzener Heringe lagerten, gingen glatt und glücklich von statten, so daß wohlbegründete Aussicht vorhanden war, den Dampfer in einigen Tagen wieder flott zu machen. Dienstag voriger Woche war noch den Tag über bestes Wetter, da setzte mit einem Male am Dienstag Abend ganz unerwartet ein heftiger Nordoststurm ein und brachte die beiden an der Strandungsstelle beschäftigten Dampfer in große Gefahr. In Erkenntniß der letzteren wurde versucht, noch unter Hela Schutz zu finden; dieses war jedoch nicht mehr möglich und so mußten die Dampfer in der Nacht von Dienstag zu Mittwoch ihren Curs ändern und versuchen, Stolpmünde als Nothhafen anzulaufen. So verging die erste Nacht; glücklicherweise wird es jetzt erst spät dunkel und schon frühe hell. Die Brandung war eine recht starke und ohne Lootsen an Bord wagten beide Dampfer nicht durch die hohe Brandung hindurch in den Stolpmünder Hafen einzulaufen. Deshalb wurde, nachdem vorne auf dem Dampfer die Lootsenflagge gesetzt war, die Fahrt in westlicher Richtung fortgesetzt, in der Hoffnung, den Rügenwaldemünder Hafen zu erreichen. Das Lootsensignal war von dorten aus gesehen und Lootsen kamen auch an Bord der Dampfer.

Während die „Vineta" unter kundiger Führung jetzt glücklich den Hafen erreichte, erwies sich dieses für den „Damme" als unmöglich. In westlicher Richtung ging es weiter und wieder kam die Nacht heran; dieses Mal sollte sie der Besatzung noch schwerere Gefahren bringen. Eine Sturzsee folgte der anderen und fegte über das Deck weg. Die Fenster des Steuerhäuschens, in dem die sieben Mann der Besatzung Schutz gefunden hatten, wurden von den Wellen zertrümmert. Zwei Mann hatten Mühe, das Steuer zu regieren; ein Mann hielt eine Laterne, um den beiden Leuten am Steuer die nöthige Beleuchtung zu verschaffen, die übrigen 4 Mann suchten sich gegenseitig zu stützen, um bei dem heftigen Schlengern des Dampfers nicht zu Boden zu fallen, da das Wasser in ca. $1\frac{1}{2}$ Fuß Höhe im Steuerhause stand. Das Boot, das der „Damme" mit sich führte, wurde weggeschlagen und ist erst in Stralsund ersetzt worden. Der schwierigste und gefährlichste Moment trat aber ein, als die Luke am Vorderdeck vom Wasser eingeschlagen wurde. Nur mit größter Mühe gelang es den vereinten Kräften, — der einzelne wäre unfehlbar über Bord gespült worden, — die Luke noch einmal zu verschließen und so das Schiff vor dem Untergange zu bewahren. Mittlerweile war die zweite Nacht verstrichen und der neue Tag brach an, der den gefährdeten Dampfer glücklich den Hafen von Stralsund erreichen ließ.

Ueber die Landung selbst haben wir, nachdem Herr Director Weiß uns in liebenswürdigster Weise von Stralsund aus über die Fahrtroute telegraphisch Auskunft gegeben hat, unsern Lesern Mittheilung gemacht. Nachdem in Stralsund die nöthigsten Reparaturen gemacht waren, trat der Dampfer „Richard Damme" am Sonnabend Morgen seine Rückreise nach hierher an. Wie wir hören, sollen die Bergungsversuche an dem Dampfer „Jeloe" heute wieder aufgenommen werden.

Die Konitzer Mordthat.

Wie wir gestern schon mittheilten, wird die Freigabe der Leichentheile des Ermordeten in kürzester Frist erfolgen. Die Gerüchte, die davon erzählen, daß die Bestattung heimlich seitens des Gerichtes vorgenommen werden soll, sind selbstverständlich völlig haltlos, da die Behörde gar kein Recht zu einer solchen Bestattung hat. Ebensowenig ist es richtig, daß die Theile nach Prechlau, dem Geburtsort Ernst Winters, geschafft und dort beigesetzt werden sollen. Die Beerdigung wird vielmehr, dem ausdrücklichen Wunsch der Eltern Winters entsprechend, in Konitz erfolgen. Für den Tag der Bestattung werden die umfassendsten Vorsichtsmaßregeln getroffen werden. Die Behörden beabsichtigen entweder das Polizei- und Gendarmerieaufgebot für diesen Tag besonders zu verstärken oder aber für alle Fälle Militär zu requiriren.

Criminalcommissar Wehn ist wieder nach Konitz zurückgekehrt; ebenso ist der bekannte Berliner Criminal-Inspector Braun dort eingetroffen. Während der Anwesenheit Herrn Wehns in Berlin bildete die Mordthat im Polizei-Präsidium den Gegenstand einer langen Conferenz der Criminal-Abtheilung. An die ausführliche Darstellung des Standes der Ermittelung knüpfte sich eine eingehende Besprechung und Berathung über die weiter zu treffenden Maßregeln. Bis jetzt ist, nach zehnwöchiger Thätigkeit der Untersuchungsbehörden, auch noch nicht eine Spur entdeckt, die den Schluß zuließe, daß der Mörder doch noch gefaßt wird. Die Freilassung Israelski's, gegen den sich auch nicht ein einziges Belastungsmoment ergeben hat, wird voraussichtlich heute erfolgen.

Gestern hat ein Mädchen angegeben, sie habe gehört, daß ein Gärtnerlehrling erzählt hat, er habe am 11. März, dem Tage, an welchem der Mord stattfand, ein Bouquet von Ernst Winter im Hause des Fleischermeisters Adolf Lewy in der Danzigerstraße abgeliefert. Es wird abzuwarten bleiben, inwieweit diese Angaben den Thatsachen entsprechen.

Die eigenartige Verhältnisse, wie sie sich in Konitz herausgebildet haben, beschäftigen nun auch die Regierung in erhöhtem Maße. Aus Danzig ist ein Justitiar zur Vernehmung der Gymnasiallehrer, welche sich als eine Art Nebenuntersuchungsausschuß etablirt haben, in Konitz eingetroffen. Wie eine Correspondenz wissen will, soll auf eine gemeinsame directe Anweisung aus dem Ministerium des Innern und dem Cultusministerium den Betheiligten außerdem eine nachdrückliche Verwarnung ertheilt worden sein mit Hinweis auf ein eventuell zu gewärtigendes Disciplinarverfahren.

Ein „Scherz", der jedoch bedauerliche Folgen hätte nach sich ziehen können, hat sich in Czersk dieser Tage zugetragen. Eine Anzahl Schulkinder griffen beim „Spielen" einen jüdischen Mitschüler auf, steckten ihn in einen Sack und schleppten ihn mit Geschrei nach dem dortigen Mühlenteich, um ihn in das Wasser zu werfen. Ein Polizeibeamter, der zum Glück grade in der Nähe war, eilte hinzu und befreite den Gefangenen aus seiner keineswegs angenehmen Lage.

Locales.

* **Kaiser Wilhelm-Denkmal.** Es ist leichter gewesen, die Kosten für ein Denkmal Kaiser Wilhelms aufzubringen, als einen passenden Platz zur Aufstellung des Denkmals zu finden, und auch heute ist der Platz noch nicht fest bestimmt. Da nun bekanntlich Probiren über Studiren geht, ist vom Herrn Malermeister Siebert in Langfuhr ein Gestell construirt worden, welches in seinen Größeverhältnissen dem zur Ausführung angenommenen Denkmal entspricht. Dieses Gestell ist auf einem Rollwagen montirt, so daß es leicht von einem Platze zum anderen transportirt werden kann. Heute Vormittag wurde in Gegenwart der Herren Landrath Graf Keyserlingk und Landesbaurath Tiburtius das Gestell aufgestellt und es soll nun von der Kunst-Commission, die heute zu einer Sitzung zusammengetreten ist, an Ort und Stelle geprüft werden, wie die Größenverhältnisse des Denkmals sich im Vergleich zu den umliegenden Baulichkeiten ausnehmen.

* **Zuckercartell.** Von dem Deutschen Zuckersyndicat und dem Syndicat Deutscher Zucker-Raffinerien ist den betheiligten Rohzuckerfabriken und Raffinerien die Nachricht zugegangen, daß, nachdem der Nachweis erbracht ist, daß erstens über 98% des Gesammt-Contingents der Rüben verarbeitenden Zuckerfabriken dem Cartell beigetreten sind, und daß zweitens alle diejenigen Weißzuckerfabriken die den Cartellvertrag der Raffinerien vollzogen haben, auch durch den Cartellvertrag der Rohzuckerfabriken gebunden sind, das Cartell nunmehr gemäß der zwischen den beiden vorerwähnten Gesellschaften geschlossenen Vereinbarung am 1. Juni 1900 in Kraft tritt. Es wurden in den am 10. und 11. in Berlin, Kaiserhof abgehaltenen General-Versammlungen des Syndicats Deutscher Zuckerraffinerien in Erledigung der umfangreichen Tagesordnung unter anderem beschlossen, das erste Geschäftsjahr vom 1. Juni 1900 bis 1. October 1901 auszudehnen, und an die betheiligten Zuckerfabriken des Deutschen Zuckersyndicats das Ersuchen zu richten, zur Vermeidung einer Schädigung ihrer Interessen mit weiteren Vorausverkäufen für die neue Campagne bis zum 1. Juni cr. zurückzuhalten. Bei der Constituirung der einzelnen Gruppen wurden als Vertreter in den aus 17 Mitgliedern bestehenden Beirath gewählt: für die Norddeutsche Gruppe mit Pommern, Westpreußen, Brandenburg und Meklenburg die Herren Director Blume-Stettin und Commerzienrath Wanfried-Danzig. Für die Schlesische Gruppe mit Posen die Herren Commerzienrath Skeffe-Klettendorf und Director Gutekunst-Gutschdorf. Für die Norddeutsche Gruppe mit Schleswig-Holstein, Hamburg und Tangermünde die Herren Fabrikbesitzer Hugo Meyer-Tangermünde und Ch. de Voß-Itzehoe. Für die Braunschweig Hannoversche Gruppe (Braunschweig, Hannover, Lippe-Dettmold) die Herren Commerzienrath Schoch-Hildesheim und Director Ritter-Braunschweig. Für die Magdeburger Gruppe (sämmtliche Fabriken Magdeburgs und die nördlich von Magdeburg gelegenen, ausschließlich Tangermünde) die Herren Fabrikbesitzer Dulon und Commerzienrath Hennige-Magdeburg. Für die Mitteldeutsche Gruppe (alle Fabriken der Provinz Sachsen südlich von Magdeburg, des Königreichs Sachsen, Sachsen-Altenburgs, Anhalts und Bayreuths die Herren Directoren Kröger, Alten, und Schultze, Halle. Für die Rheinische Gruppe (Rheinland und Westfalen) die Herren Fabrikbesitzer Langen, Cöln, und Schwengers, Uerdingen. Für die Süddeutsche Gruppe. (Bayern, Baden, Würtemberg, Rheinhessen und die Reichslande.) Die Herrn Commerzienrath Karcher-Frankenthal und Commerzienrath Schmidlin-Stuttgart. Für die Candis-Gruppe Herr Commerzienrath Schmalbein-Cöln. In den Ausschuß des Beiraths wurden die Herren Commerzienrath Karcher-Frankenthal (Vorsitzender, und Director Kröger-Alten, Director Blume-Stettin, als Stellvertreter die Herren Fabrikbesitzer Langen-Cöln, Director Schultze-Halle und Commerzienrath Wanfried-Danzig gewählt.

* **Musikalisch-theatralische Aufführung.** Wir machen noch einmal darauf aufmerksam, daß am Donnerstag im St. Josefshause zum Besten des Baufonds der Erlöserkirche zu Zoppot von dem Kinderchor und Schülerinnen des Fräulein Funk eine musikalisch-theatralische Aufführung veranstaltet wird, bei welcher u. a. die Kinder-Oper „Die Teufelchen auf der Himmelswiese" oder „Der kleine Sapperlot" zur Darstellung gelangt.

* **Das große Loos der preußischen Classenlotterie** ist nach Schlesien gefallen, wo es in Görlitz und Umgegend in kleinen Theilen gespielt wurde.

* **Straßenbahn Zoppot—Langfuhr.** In den Bureaus der Amtsvorsteher zu Zoppot und Oliva und des Polizeipräsidiums in Danzig liegen gegenwärtig die Pläne aus, welche die Firma Reitz & Co. für die Straßenbahn Zoppot—Langfuhr aufgestellt hat. Die Stromzuführung ist eine oberirdische und die Motorwagen haben eine ähnliche Construction wie die Wagen unserer Straßenbahn. Die Bahn wird von Zoppot nach Oliva die Provinzialchaussee benutzen. In Oliva geht die Trace durch die Köllnerstraße mit Abzweigungen nach dem Bahnhofe und nach dem Hotel Karlshof und von der Köllner Straße nach dem Pelonker Wege. Von da soll, wie schon gemeldet, die Bahn nach dem Ueberschreiten der Brentauer Chaussee durch den Mirchauer Weg nach dem Marktplatze von Langfuhr geführt werden. Ob diese Trace die Zustimmung der betheiligten Behörden findet, erscheint nach den uns gemachten Mittheilungen allerdings noch zweifelhaft.

* **Wilhelmtheater.** Mit dem heutigen Abend beendet das Wilhelmtheater seine erfolgreiche Winter-Saison und die Freunde der in ihm gepflegten Kunst dürften sich zum Abschiedsabend nochmals zahlreich einfinden.

* **Frauenabtheilung im Turnverein Neufahrwasser.** Gestern hatte die neugegründete Frauenabtheilung ihren ersten Turnabend. In Stärke von 23 Turnerinnen war dieselbe um $7\frac{1}{2}$ Uhr in der Turnhalle angetreten, wo sie von dem Vorstand des Turnvereins begrüßt wurde. Der Ehrenvorsitzende des Vereins legte den nunmehrigen Turnschwestern mit Worten der Begeisterung den Zweck und die Bedeutung des Turnens auch für das weibliche Geschlecht klar. Hieran schloß Herr Dr. Seyffert, welcher als Vertreter des Bezirks „Strandwinkel" zur Eröffnung des Frauenturnens erschienen war, Rathschläge und praktische Winke vom Standpunkte des Arztes in Bezug auf Verhalten vor und nach dem Turnen und auf zweckmäßige Kleidung. Die Pflege von Leibesübungen ist heute mehr denn je auch für das weibliche Geschlecht zur Nothwendigkeit geworden, und gerade das Turnen ist ein wirksames Mittel zur Stärkung und Erhaltung der Gesundheit. Frl. Grauert übernahm die Leitung der Uebungen, die sich zunächst auf die einfachsten Grundelemente der Frei- und Ordnungsübungen erstreckten.

* **Einlager Schleuse vom 14. Mai.** Stromab: 1 Kahn mit kief. Balken, 3 Kähne leer, 3 Schleppdampfer. D. „Genitiv" Capt. Goergens von Thorn mit 20 To. Zucker und div. Gütern an E. Harder, D. „Frisch" Capt. Adler an A. Zedler, D. Julius Born" an A. v. Riesen, beide von Elbing mit diversen Gütern, sämmtlich nach Danzig, D. „Wanda", Capt. Sikorra, von Graudenz mit 10 To. Hafer und diversen Gütern an E. Harder-Danzig, Jul. Wiersbicki von Kroschnitz mit 40 To. Zucker an Balt. Commissionsbank-Danzig, 100 To. Zucker an Wieler u. Hardtmann-Neufahrwasser, Franz Stobinski von Georgenburg mit 155 To. Zucker an die Balt. Commiss.-Bank-Danzig. D. „Anna", Cpt. Friedrich, von Graudenz mit 50 To. Melasse und div. Gütern an Joh. Ick-Danzig. Stromauf: 3 Kähne mit Güter, 1 Kahn mit Roheisen, 2 Kähne leer, 3 Schleppdampfer. D. „Thorn", Cpt. Witt, an Rud. Asch-Thorn, D. „Neptun", Cpt. Klawe, an Ronnenberg-Graudenz, sämmtlich von Danzig mit div. Gütern.

* **Polizeibericht für den 15. Mai.** Verhaftet: 12 Personen, darunter 2 wegen Diebstahls, 3 wegen Trunkenheit, 2 wegen Unfugs, 1 wegen Beleidigung, 1 wegen Mißhandlung, 1 wegen Sachbeschädigung, 1 Bettler. Gefunden: Sterbekassenbuch für August Bieichke im Geschäft Langgasse 4 zurückgeblieben, 15 Briefmarken a 20 Pfg. und 10 Briefmarken a 10 Pfg., abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direction. Am 14. d. Mts. 1 Packet, enthaltend Kaffee, Zucker, Schmalz und Seife, abzuholen aus dem Polizei-Revierbureau zu Langfuhr, am 6 Mai 1 Spazierstock (Weinrebe), am 10. Mai 1 Spazierstock (Eiche mit Hirschhornkrücke), abzuholen vom Restaurateur Herrn Strehlau, Neuschottland 18. Die Empfangsberechtigten werden hierdurch aufgefordert, sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection zu melden. Verloren: 1 schwarzes Portemonnaie mit 10 Pfg. und Pfandschein über 7 Stücke Wäsche auf den Namen Truichynski, 1 Pincenez in Schildpattfassung, Eisenbahn-Monatskarte für Alma Frecheit, 3 goldene Ringe mit weißen Steinchen, in Seidenpapier gewickelt, Pfandschein über 2 Ringe auf den Namen Krause, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirection.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 14. Mai.

Angekommen: „Arthur," Capt. Arvidsson, von Paskallavik mit Steinen. „Hydro." SD., Capt. Norfolk, von Hull mit Gütern. „Richard Hagen," Capt. Falk, von Bremen mit Kohlen. „Martha," Capt. Wynstock, von Vegesack mit Kohlen. „Mountpark," SD., Capt. Putt, von Methil mit Kohlen. „Wermland," SD., Capt. Cronberg, von Flensburg leer.

Gesegelt: „Martha," SD., Capt. Arends, nach London mit Holz. „Fortuna," SD., Capt. Bruns, nach Köln mit Gütern.

Neufahrwasser, 15. Mai.

Angekommen: „Stadt Lübeck," SD., Capt. Krause, von Lübeck mit Gütern. „Oscar," Capt. Olsen, von Bremen mit Kohlen.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 15. Mai.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Wetter.	Tem. Cels.
Stornoway	769,7	NNW 8	halbbedeckt	10
Blacksod	771,2	NNO 3	bedeckt	8,9
Shields	769,0	NO 1	wolkig	7,2
Scilly	763,8	NO 5	wolkig	8,3
Isle d'Aix	754,7	ONO 4	wolkig	9
Paris	757,9	NNO 4	wolkenlos	7,4
Vlissingen	762,6	ONO 4	wolkenlos	8,4
Helder	764,0	NO 5	wolkenlos	8,5
Christiansund	756,7	WSW 2	bedeckt	8,3
Skudesnaes	766,2	WSW 2	bedeckt	6,3
Skagen	765,7	SW 3	heiter	8,3
Kopenhagen	766,3	SO 2	wolkenlos	6
Karlstad	763,9	S 2	wolkenlos	6,2
Stockholm	764,2	SW 2	bedeckt	9
Wisby	766,4	W 4	wolkenlos	4,8
Haparanda	754,2	SW 2	halbbedeckt	2,4
Borkum	764,8	NO 4	wolkenlos	9
Keitum	—	—	—	—
Hamburg	763,9	W 3	wolkenlos	7,8
Swinemünde	764,1	NO 4	wolkenlos	6,5
Rügenwaldermünde	765,1	O 3	heiter	5,1
Neufahrwasser	—	—	—	—
Memel	766,1	O 2	heiter	5,8
Münster Westf.	760,6	NO 4	wolkenlos	6,4
Hannover	761,6	NO 4	wolkenlos	6,6
Berlin	761,8	O 5	Regen	4,8
Chemnitz	757,6	N 4	Schnee	0,5
Breslau	758,5	ONO 2	Regen	2,2
Metz	756,3	NNO 7	wolkig	5,0
Frankfurt (Main)	756,4	NO 4	bedeckt	6,4
Karlsruhe	755,4	NO 3	bedeckt	4,6
München	752,5	W 2	bedeckt	3,4

Scala für Windstärke: 0: Windstille. 1: sehr leicht. 2: leicht. 3: schwach. 4: mäßig. 5: frisch. 6: stark. 7: steif. 8: stürmisch. 9: Sturm. 10: starker Sturm. 11: heftiger Sturm. 12: Orcan.

Wettervoraussage.

Ein hohes Minimum liegt westlich von Irland. Depressionen befinden sich in Südeuropa und im hohen Norden. In Deutschland herrschen ziemlich lebhafte nördliche bis östliche Winde bei kühler, trüber Witterung, im Binnenlande ist das Wetter regnerisch.

Trübe, kühle Witterung mit Regenfall ist wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Handel und Industrie.

New-York, 14. Mai, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	12. 5.	14. 5.		13./5	14./5.
Can. Pacific-Actien	$92\frac{3}{4}$	$92\frac{3}{4}$	Zucker Fair ref. Musc.	$8\frac{15}{16}$	$8\frac{15}{16}$
North Pacific-Pref	$78\frac{3}{8}$	$78\frac{1}{4}$	Weizen		
Refined Petroleum	9.90	9.90	per Mai	$67\frac{7}{8}$	$73\frac{3}{8}$
Stand. white i. N.-Y.	9.60	9.60	per Juli	$71\frac{1}{8}$	$71\frac{7}{8}$
Cred.Bal. at Oil City	140	140	per September	$71\frac{7}{8}$	$72\frac{7}{8}$
Schmalz West Steam	7.22	7.22	Kaffee per Juni	6.45	6.40
do. Rohe u. Brothers	7.41	7.41	per August	6.65	6.55

Chicago 14. Mai Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	12./5.	14./5		13./5.	14./5.
Weizen			per September	—	—
per Mai	$64\frac{1}{8}$	$65\frac{1}{8}$	Pork per Mai	11.45	11.50
per Juli	$65\frac{3}{4}$	$66\frac{3}{8}$	Speck short cl.	$7.12\frac{1}{2}$	$7.12\frac{1}{2}$

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 14. Mai. Wasserstand 1.40 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Bewölkt Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap Murawski	D. Alice	Güter	Danzig	Thorn
Demski	Kahn	do.	do.	do.
E. Dahmer	do.	Ziegel	Zlotterie	do.
Ostrowski	do.	do.	Anto iewo	do.
Stu zinski	do.	Steine	Nieszawa	do.
Walenzikowski	do.	Chamottsteine	Danzig	Warschau
Stetz	do.	Schwefel	do.	do.
Hinski	do.	do.	do.	do.
Krupp	do.	Rohzucker	Wloclawek	Danzig
Müller	do.	Mehl und Artilleriegut	Thorn	Berlin

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Auftrieb vom 15. Mai.

Bullen: 53 Stück. 1) Vollfleischige Bullen höchsten Schlachtwerths 30—32 Mk., 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere Bullen 26—29 Mk., 3) gering genährte Bullen 22—25 Mk. — **Ochsen** 46 Stück. 1) Vollfleischig ausgemästete Ochsen höchsten Schlachtwerths bis zu 6 Jahren 30—32 Mk., 2) junge fleischige, nicht ausgemästete Ochsen — Mk. ältere ausgemästete Ochsen 26—29 Mk., 3) mäßig genährte junge und gut genährte ältere Ochsen 23—25 Mk., 4) gering genährte Ochsen jeden Alters — Mk. — **Kalben und Kühe:** 51 Stück. 1) Vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerths 30 Mk., 2) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 27—29 Mk., 3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kälber 24—26 Mk., 4) mäßig genährte Kühe und Kälber 22—23 Mk., 5) geringe Kühe und genährte Kälber 16—19 Mk. **Kälber:** 199 Stück. 1) Feinste Mastkälber (Vollmilch-Mast) und beste Saugkälber 32—35 Mk., 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 28—31 Mk., 3) geringe Saugkälber 24—26 Mk., 4) ältere, gering genährte Kälber (Fresser) — Mk. **Schafe:** 112 Stück. 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 28 Mk., 2) ältere Masthammel 22—23 Mk., 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) — Mk. **Schweine:** 773 Stück. 1) vollfleischige Schweine der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu $1\frac{1}{4}$ Jahren 34—36 Mk. 2) fleischige Schweine 32—33 Mk., 3) gering entwickelte Schweine sowie Sauen und Eber 30 Mk., 4) ausländische Schweine — Mk. — **Ziegen:** 1 Stück. Alles per 100 Pfund lebend Gewicht. Geschäftsgang: Lebhaft.

Die Lieferung von **ca. 400 Stück Prell-Steinen,** 1,50 Meter lang und 15—25 Ctm. stark, soll sofort vergeben werden. Offerten sind bis **20.** Mai cr. an den Unterzeichneten einzureichen. (9733

Neufahrwasser, den 14. Mai 1900.

Baubureau Danzig der Actien-Gesellschaft Elektricitätswerke
(vorm. O. L. Kummer & Co.), Dresden, Wolfgarten.

Amtliche Bekanntmachungen

Aufgebot.

Folgende Verschollene:

1. **Carl Leopold Gath,** geboren am 14. März 1857 zu Danzig als Sohn des Zimmergesellen **Ludwig Albert Gath** und der **Caroline Amalie** geb. **Tocholski** seit 1882 verschollen,
2. **Carl Ludwig Schon,** geboren am 5. Sept. 1864 zu Danzig, als Sohn des Lederportefeuille-Arbeiters **Carl Ludwig Schon** und der **Auguste Amalie,** geb. **Bäckler,** seit 1883 verschollen,
3. **Martin Eduard Koepke,** geboren am 16. März 1852 zu Heubude, als Sohn des Eigenthümers **Christian Koepke** und der **Renate,** geb. **Selke** seit 1870 verschollen,
4. der Seefahrer **Julius Leberecht Starck,** geboren am 10. October 1855 zu Ziganfenberg, als Sohn des Eigenthümers **August Ferdinand Starck** und der **Mathilde Laura** geb. **Rosien** seit 1877 verschollen

werden auf den Antrag

zu 1. des Landwirths **Vincent Gath** in Lauenburg, vertreten durch Justizrath **Nemitz** in Lauenburg,
zu 2. des Pflegers Briefträgers **Hermann Domsalla** in Danzig, vertreten durch Rechtsanwalt **Thun,**
zu 3. der Frau **Caroline Constantia Buddatsch** geb. **Koepke** in Heubude, vertreten durch Rechtsanwalt **Thun,**
zu 4. des Maurers **Albert Ferdinand Starck** in Schidlitz, Carthäuserstraße 35, vertreten durch Rechtsanwalt **Steinhardt**

aufgefordert:
spätestens in dem auf

den 26. November 1900, Vormittags 10½ Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, anberaumten Aufgebotstermine sich zu melden, widrigenfalls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

Zugleich ergeht die Aufforderung an Alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige zu machen

Danzig, den 9. Mai 1900. (9734

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

Zu Zwecken des Umbaues des Hauses Langenmarkt 43 sind **1000 Stück alte Delfter Kacheln zu liefern.**

Verschlossene Angebote mit Preisforderung für diese Lieferung sind unter Beifügung **einer Probekachel bis zum 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr,** im Bau-Bureau des Rathhauses einzureichen.

Die Lieferung hat genau der Probe zu entsprechen und ist frei Baustelle abzugeben.

Die etwa entstehenden Stempelkosten sowie die Kosten dieser Bekanntmachung hat der Lieferant zu tragen.

Danzig, den 8. Mai 1900. (9554

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die laufenden **Glaserarbeiten** und das **Verkitten der Fenster** an den Communalgebäuden innerhalb der Stadt und der Vorstädte für die Zeit vom 1. Juli 1900 bis 30. Juni 1903 stellen wir hierdurch zur öffentlichen Verdingung.

Verschlossene Angebote mit der Aufschrift „Angebot auf Glaserarbeiten" sind bis zum **5. Juni d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Bau-Bureau des Rathhauses einzureichen.**

Jeder Bieter hat vor Abgabe seines Angebots, die für die Vergebung der Arbeiten maßgebenden Bedingungen zum Zeichen seiner Anerkenung durch Namensunterschrift zu vollziehen.

Diese Bedingungen sowie das Verzeichniß der zu leistenden Arbeiten und Lieferungen liegen im Baubureau des Rathhauses während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Danzig, den 10. Mai 1900. (9731

Der Magistrat.

Kohlenlieferung.

Die Lieferung von **2500 To. deutscher, englischer** oder **schottischer Kohlen** zur Kesselfeuerung des Elektricitätswerks der Stadt Danzig wird hiermit ausgeboten.

Angebote sind versiegelt mit der Aufschrift: „Lieferung von Kohlen für das Elektricitätswerk Danzig" **bis zum 23. Mai d. Js., Mittags 12 Uhr,** im Bureau der Gasanstalt (Zimmer Nr. 10), woselbst die Lieferungsbedingungen erhältlich sind, einzureichen. (9700

Danzig, den 11. Mai 1900.

Die Deputation für die städtischen Beleuchtungs-Anstalten.

Die diesjährigen hiesigen neuen Radaune-Reinigungsarbeiten sollen an einen Mindest-Fordernden vergeben werden. Zu diesem Zwecke steht auf **Montag, 21. Mai, Vormittags 9 Uhr,** ein Termin im hiesigen Gemeindeamte an. Die Bedingungen sind hierselbst einzusehen. Feldbahn steht zur Verfügung.

Müggenhahl, den 7. Mai 1900.

Der Gemeinde-Vorsteher.
Zoermer. (63716

Die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten zum Neubau der Officiers-Speiseanstalt Bauviertel L zu Thorn sind zu verdingen.

Die Angebote werden am **Freitag, den 25. Mai 1900, Vormittags 11 Uhr,** im Dienstzimmer des Unterzeichneten, Neustädter Markt 11, 4, zu Thorn eröffnet und sind als solche kenntlich postfrei und versiegelt rechtzeitig einzureichen.

Die Verdingungs-Unterlagen sind in dem genannten Dienstzimmer einzusehen.

Verdingungsanschläge und Bedingungen sind von dem Unterzeichneten gegen postfreie Einsendung von 3 Mark (Briefmarken verweigert) erhältlich. Zuschlagsfrist 30 Tage.

Garnison-Bauinspector.
Laeg, Baurath. (9749

Bekanntmachung.

Am 8. Juni 1900, Vormittags 11 Uhr verkauft die Direction in öffentlicher Verdingung die im Rechnungsjahre 1900 entstehend. alten Metalle, Metallspähne, Metallabfälle, altes Leder Pappe 2c. (9748

Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier aus und können auch gegen Erstattung von 75 ₰ abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 12. Mai 1900.

Königliche Direction der Gewehr-Fabrik.

Pachtgesuche

Suche sofort ein gut gehendes Restaurant, Gasthof oder Vergnügungslocal zu pachten oder zu kaufen. Off. u. D 493 an d. Exp. d. Bl. erb.

Familien-Nachrichten

Heute früh 12¾ Uhr verschied nach längerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser theurer Vater, Schwager und Onkel, der

Schornsteinfegermeister

August Steinert

in Putzig Westpr. im Alter von 48 Jahren 4 Monaten.

Putzig Westpr., den 14. Mai 1900. (9760

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. d. M., um ½8 Uhr Nachmittags vom Trauerhause aus statt.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, der Maurermeister

Rudolph Langner

im 74. Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bitten

Danzig, den 14. Mai 1900

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 16., Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus nach dem St. Barbara-Kirchhofe statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbniß unseres lieben Sohnes und Bruders

Ernst Mittendorf

sowie für die Kranzspenden vom Kaufmännischen Verein Tiegenhof und allen anderen Theilnehmern, insbesondere Herrn Pfarrer Stengel für die trostreichen Worte in der Halle und am Grabe, sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Steegnerwerder im Mai 1900.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchen zeigen hocherfreut an

Langfuhr, 14. Mai 1900,

Ernst Fuchs und Frau
geb. **Schicht.**

(9744

Auctionen

Auction im Hotel zum Stern, Heumarkt 3, hier.

Sonnabend, den 19. Mai, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte

10–15 Mille Cigarren (feine Marke) und 3 Faß ff. Cognac (à Faß 50 Liter)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung freiwillig versteigern. Auf diese Versteigerung mache ich ganz besonders die Herren Restaurateure aufmerksam. (9743

Danzig, den 15. Mai 1900.

Urbanski, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 88.

Auction mit herrschaftlich. Mobiliar

Danzig

Frauengasse 44, Saal-Etage.

Donnerstag, den 17. Mai, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere im Auftrage des Fräulein **Fahr** (6599b

ein sehr gut erhalt. Mobiliar in nußb. u. mahag., Plüschgarnitur, Kleiderschränke, Verticow, eleg. Taschensopha, Cylinderbureaux, Pfeilerspiegel, Stühle, Bettgestelle mit Federboden, Sophatisch, Ausziehtisch, Spieltisch, eleg. Gartenbank, **sehr viel andere Möbel**

wozu einladet

Sommerfeld,
Auctions-Comissarius.

Oeffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 17. Mai d. Js. Vormittags 10 Uhr, werde ich in dem Geschäftslocale Langfuhr Brunshöferweg Nr. 24 folgende dort untergebrachte, anderweitig gepfändete Gegenstände, als:

1 Sopha, 1 großen Pfeilerspiegel mit Console, 1 nußb. Verticov, 1 Schreibsecretair, 4 Wandbilder (Landschaften), 1 Musikautomat (Polyphon) mit 10 Notenplatten, 1 Tafelaufsatz, 1 Fruchtschale, 2 Dekorationskannen (majolikablau), 1 Liqueurservice, 1 Bild (Haussegen), 1 Hund (deutsche Dogge), und 1 Fahrrad (9768

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Heilige Geistgasse Nr. 23.

Auction hier, Schäferei 7e.

Mittwoch, den 16. Mai cr. Vormittags 10 Uhr werde ich am angegebenen Orte im Wege der Zwangsvollstreckung folgende dort untergebrachte Gegenstände, als: (9764

2 große Tafelwagen Nr. 1 und 4

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern.

Stegemann,
Gerichtsvollzieher,
Danzig, 4. Damm 11, 1.

Auction Apollo Sängerheim.

Am Donnerstag, 17. Mai cr. Nachmittags 3½ Uhr werde ich daselbst im Wege der Zwangsvollstreckung: (9696

1 Sopha

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Neumann,
Gerichtsvollzieher in Danzig.

Freiwillige Auction!

Am Sonnabend, 19. d. Mts. Nachmittag 1 Uhr findet vor mein. Gasthause eine freihändige Auction statt. Zum Verkauf kommen folgende Gegenstände: Möbel, Ackergeräthe, (darunter Drillmaschine, Pflüge, Kleesäemaschine). Ein körfähiger Oldenburger Hengst, 4 tadellose 4jähr. Pferde, 1 compl. neues Reitzeug, Rübenwagen, Spazierwagen u. a. m. **Fast,** Kl. Falkenau bei Gr. Falkenau St. Pelplin. (6496b

Oeffentliche Versteigerung.

9767

Freitag, den 18. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, werde ich bei dem Buhnenmeister Herrn **Fr. Müller** in **Prinzlaff**

einen Kahn (Lumme)

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hellwig, Gerichtsvollzieher, Heilige Geistgasse 23.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11.

1 Schaufenster mit Spiegelglas, 254 cm hoch, 127 cm breit, zu verkaufen Seifengasse 9, 1 Tr.

Ein Posten Liqueure ist räumungshalber billig auch in kleinen Mengen abzugeben. Off. unt. D 584 an d. Exped. d. Bl. erb.

Wegen großen Lagers verkaufe

20 Mille Cigarren

zum Fabrikpreise. Offerten unter **D 575** an die Exp. (6595b

E. gut. Frack u. Weste, e. S.-Ueberz. f. mittl. Stat., ein hübsch. dunkl. Seidenkl. f. kl. Dame zu vk. v. 10-2. Händl. verb. Milchkanneng. 31,2.

Gut erh. Sommerüberz. u. Beinkleid zu verk. Lange Brücke 18,3.

Mehrere weiße Sommerhüte billig zu verkauf. 2. Damm 5, 2 Tr.

1 schw. Anzug p. zur Einsegn., bill. zu verk. Kl. Mühlengasse 3, part.

Kl. Ripssopha, Schl.-S. m. Ripsb. z. A. u. Kl., Pl.-Ch., Rips-Ch., mah. Sopha 23 ℳ z. v. Melzergasse 1, p.

Ein gutes **Fahrrad** ist billig zu verkaufen Gr. Berggasse 4, 2.

Achtung!
Gut nähende Schuhmachermaschine billig zu verkaufen. **Hennig,** Schuhmachermeister, Sobbowitz.

Buffet, passend für Hotel oder besseres Restaurant billig zu haben Ketterhagergasse 7.

3 Ladenlampen zu verkaufen Breitgasse 61, 2 und 4 Treppen.

Ein gr. Glasschr. f. Ausstellungszwecke z. v. Breitgasse 61, 2 u. 4 Tr.

Aus der **Gustav Oscar Laue'schen** Bonbonkocherei stammende

Maschinen, Kessel, 2 Vacuum, Bonbonwalzen etc.

sind billig zu verkaufen.

Näheres **Graudenz, Grabenstrasse 78,** bei Frau **Anna Laue.** (9735

E. Schreibsecret., e. gr. Commode, Brodmasch., gut. Petrol.-Kocher zu verk. Johannisgasse 71, 3 Tr.

Mehrere starke Arbeitsgeschirre bill. zu verk. Altstädt. Graben 80.

Ein 4-rädr. gut erh. Handwagen ist zu vk. Ohra, Radaunenstr. 12.

Gut gewonnenes Kuhheu zu vrk. Näh. Ohra-Niederfeld Nr. 102.

Gute Nähmaschine billig zu verkaufen Weidengasse 1, 2 Tr. r.

Fahrrad für 60 ℳ zu verkauf. Langfuhr, Heiligenbrunner Weg 22 **Zellner.** (6603b

Badew. z. vrk. Kaninchenberg 10.

Grabgitter,
2 personige, stehen zum Verkauf Weidengasse 12. (6605b

Eine kl. 8-zöll. Accumulat.-Batt. von 12-15 Amp. Std. Std. bei 1-2 Amp. Entlad., preisw. zu verkauf. Off. unt. **D 573** an die Exp. d. Bl.

Paar Arbeitsgeschirre recht stark zu verk. Kleine Mühlengasse 3.

Verpachtungen

Wegen Kaufs eines Grundstücks will ich mein gut gehendes

Restaurationsgeschäft

mit vollständiger Einrichtung, 152 Tonnen Bierumsatz, sofort verpachten. Offrt. unter **D 492** an die Exped. d. Blattes. (6567b

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Erbregulirungshalber

sollen die Grundstücke Danzig-Niederstadt, Hühnergasse 1 und 2, neben der Artillerie-Werkstatt, verkauft werden. (6474b

Gebote hierauf werden bis zum 19. d. Mts. im Comtoir, Frauengasse Nr. 45, parterre entgegengenommen. Daselbst sind auch die näheren Bedingungen zu erfahren.

Verkauf.

Ein gut verzinsl. **Grundstück** mit gutgehendem Restaurant ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agent. verbeten. Offerten unt. **D 364** an die Exped. dies. Bl. (6470b

Für Droguisten

In einer größeren lebhaften Provinzialstadt Pommerns ist ein **Grundstück,** in der Nähe des Marktplatzes, worin seit 5 Jahren ein Droguengeschäft mit bestem Erfolg betrieben worden ist, zu verkaufen, auch zum 1. October zu vermiethen.

Näheres bei (9419

Otto Lenz, Lauenburg Pom.

Eckh. Laueng. 25 vk. Langg. 76,3.

1 Grundstück, Neufahrw. geleg., mit kl. Wohnung., 9½% verzinsl. ist mit 3000 ℳ Anzahl. zu verk. Näh. Gr. Mühleng. 10, pt. Wulff.

In der Jopengasse ist ein Haus, beste Lage, umstdh. sogl. zu verk. Bruttovrz. 8%. Off. D505. (6575b

Wegen Aufgabe der Wirthschaft

beabsichtige ich mein in Letzkau, **Kreis Danziger Niederung** belegenes

Grundstück

Größe ca. 18 ha 81 ar mit auch ohne Inventar freihändig zu verkaufen. **Ferd. Rausch.**

Neufahrwasser, Albrechtstr. 9, ist eine **Bauparzelle** über 700 □-Meter zu verkauf. Näh. daselbst Sasperstraße 42. (6564b

In Langfuhr, Zoppot und Danzig gut verzinsl. Wohnhäuser, in Langfuhr Baustellen in den frequentesten Straßen — Jäschkenth. Weg, an Zinglershöhe, Mirchauer Weg u. in d. Colonie — verkäuflich durch **E. Assmann-Langfuhr.** (6555b

Haus, Rechtst. 8% verz., m. 3000 ℳ Anz. zu verk. Breitg. 74, 1. **Lekies.**

An- und Verkauf
von
städt. und ländl. Grundbesitz
sowie
Beleihung von Hypotheken
und
Beschaffung von Baugeldern
vermittelt (6596b

Friedrich Basner,
Hundegasse 63, 1 Treppe.

Ein gut verz. Geschäftsgrundst. mit 20 Wohn. in d. N. v. Bahnhof ist mit 10—12000 ℳ Anz. sof. zu verk. N. bei **Stüwe,** Altst. Graben 38, pt.

Grundstücke, fast neu, 7—8% verzinsl., zu verk. 1. Damm 10, 1 Tr.

Fleischerei-Grundstück steht von gleich auch später anderer Unternehmung. halber z. Verk. Gr. Räumlichkeiten, gute Lage, Anzahlung 8—9000 ℳ. Offerten unter **D 516** an die Exp. erbeten.

Ankauf.

Kl. Grundstück m. Hinterh. (Ndrst.) w. zu kauf. ges. Off. u. **D 260.** (6387b

Selbstk. s. g. verz. Grdst. kl. W., Anz. 3-4000 ℳ, z. k. Off. u. **D 568** a. d. E.

Größeres Garten-Grundstück

in der Nähe Danzigs bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 583** an die Exp.

Haus, gut verzinslich, mit hoher Anzahlung vom Eigenthümer zu kaufen gesucht. Offerten unter **D 585** an die Exped. dies. Blatt.

Ein kleines g. Grundstück, vor den Thoren geleg., v. Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Off. mit näh. Angab. Off. u. **D 579** an die E.

Wohnungs-Gesuche

Eine Wohnung von 3 oder 2 Zimmern und Cabinet Nähe Sandgr. Schw. Meerv. sog. o. sp. z. mieth. gesucht. Offert. u. **D520** erb.

Gesucht

zum October Wohnung von ca. 3 Stub. u. Zubeh. im anständ. Hause, nicht höher als 2. Etage für 2 ält. Herrschaften. Preis 400—450 ℳ (Sandgrube oder Kaninchb. Off. u. **D 556** an d. Exp.

Alleinstehd. Frau, Tags nicht zu Hause, wünscht e. kl. Wohnung o. Cab. mit separ. Eingang. Näh. Bedürfnißanstalt am Jakobsth.

Wohnung

4—5 Zimmer, Bad u. Zubehör 1. oder 2. Etage wenn möglich mit Garten zum 1. October cr. gesucht. Nur schriftliche Offerten mit Preisangabe an **Lau** Goldschmiedegasse 6.

E. Wohn., Stube, Cab., Küche und B., z. 1. Juli gesucht. Off. u. **D 519.**

Wohnung, bestehend aus Stube, Cabinet und Küche, w. z. 1. Juni von einer Kellnerin zu miethen gesucht. Offerten unter **D 551** an die Exped. dieses Bl. (6572b

Z. 1. Juli w. in Langfuhr e. Wohn. v. 2 Zimm. u. Zub. f. e. Dame ges. Off. mit Preisang. u. **D 465** a. d. E.

Pensionirter Beamter

sucht per 1. October in einem Kirchdorfe eine Wohnung oder kleines Häuschen mit Hof, Stall und Garten, resp. etwas Land. Offerten mit Beschreibung und Preis unter **D 490** an die Exp.

Jg. Eheleute suchen z. 15. Juni od. 1. Juli Wohnung a. d. Altstadt. Preis 12—15 ℳ. Off. unt. **D 475.**

Ruhige kinderl. Leute suchen zum 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern u. Zubeh. im 1. oder 2. Stock. Preis 1200 ℳ. Ang. des Preis. u. d. Lage nothw. Off. unter **D 474** an d. Exp. erbet.

Jg. Ehep. s. mbl. Zimm. m. Kch. per gl. od. 1. Juni. Off. u. **D 567** d. Bl.

Kinderl. Leute such. e. Woh. v. Stb., Cb., Kch. im Pr. v. 12-17 ℳ Off. **D558**

Zimmer-Gesuche

Beamter

sucht möblirtes Zimmer ohne Betten, Nähe Wollwebergasse. Offerten mit Preisangabe unter **H 102** postl. Pr. Stargard. (9565

Aelterer Herr

sucht per 1. Oct. evtl. a. früher 2-3 Z., ruhig, gute Lage mit Verpfl. Off. m. Prsag. u. **D 521** a. d. E. (6579b

Zwei Herren

suchen für Monat Juni in Neufahrwasser freundlich belegenes möblirtes Zimmer mit Morgenkaffee und einfachen Mittagstisch. Betten werden mitgebracht. Preis muß mäßig sein. (9758

Gefällige Offerten unter **A Z** postlagernd Graudenz erbeten.

Reisender sucht möblirtes Zimmer für zeitweisen Bedarf. Offert. unt. **D 572** an die Exped.

Gut möbl. Zimmer separat wird von einem Herrn, tageweise von sofort zu miethen gesucht. Off. u. **D 570** an die Exp.

Mbl. Z. mit gut. Pens. z. 1. Juni g. Off. u. **D 555** an die Exp. d. Bl.

Carthaus.
In der Nähe von Carthaus im Walde u. am See gelegen (Bootbenutzung), wird ein Zimmer von einem Herrn für 8—14 Tage mit Pension gesucht. Offert. mit Preisang. u. **D 513** an die Exp.

Div. Miethgesuche

1 Tischlerwerkstatt mit Wohnung wird zu miethen gesucht. Offert. unter **D 471** an die Exp. d. Bl.

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 11

Vorst. Graben 25

ist eine herrschaftl. Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und sämmtlichem Zubehör von sofort oder 1. April zu verm. (3800

Jopengasse 66
2. und 3. Etage

für 1500 **Mark** sofort zu vermiethen. (4514

Ohra freundl. W., St., K., St., gutes Trinkwasser, für mon. 8 ℳ zu verm. Neue Welt 20. (6498b

Sperlingsgasse 3/4, 3 Tr., eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Zubehör versetzungshalb. vom 1. Juni zu vermiethen. Preis 25 ℳ monatlich. (6466b

Hange-Etage, best. aus 2 Zimm., Entree, Küche, Boden u. Kell. v. 1. Juli f. 420 ℳ zu vm., zu beseh. v. 1—5. Näh. 3. Damm 9, 2. (6538b

Eine Parterre-Wohnung

von 2 Zimm. u. Zub. p. 1. Juli zu vermiethen Todtengasse 1b, 3.

Schidlitz, Oberstraße 39, von gleich eine Wohnung zu verm.

E. kl. Wohnung an kinderl. Leute zu verm. Jungferngasse 15, pt.

Häkergasse 46 kleine Wohnung an kinderlose Leute zu v. Preis 14 ℳ. Näh. 2 Tr. bei **Lange.**

Eine Wohnung in Ohra, pass. zu einem Colonialwaaren-Geschäft, sehr günstig gel., best. aus 3 Stuben, Küche, Keller, Stall, zu ℳ 25 per sof. zu vm. Zu erfrag. bei **Albert Bischoff,** Ohra, Südl. Hauptstr. 32. (6578b

Kleine Wohnung zu vermiethen Schidlitz, Mittelstraße 6.

Bischofsgasse 39, 2, ist eine Wohn. zum 1. Juni zu verm.

Fleischergasse 78, Wohnung v. 3 Zimmern, hell. Entr., Küche u. Zub. zu vm.

Kleine freundliche Wohnungen billig zu vermiethen Emaus Nr. 28. (6557b

Kaninchenberg 5-6, fr. Wohn., 3 u. 4 Zimm. nebst Zub., z. v. Näh. b. **Lange,** das., pt., v. 10½ B. (6428b

Heil. Geistgasse 37 ist e. Wohnung Stube u. Küche f. 15 ℳ zu verm.

Häkergasse 31 ist e. Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen.

Eine Wohn. v. St., K. ist zu vermiethen Ohra, Corinthenstr. 9a.

Kl. Wohn. zu verm. Strandg. 5, 1.

Kalkgasse 5, 1 Treppe, vorne, ist eine Stube, Küche, Entree, Keller, Boden für 15 ℳ gleich o. vom 1. Juni cr. zu vermiethen.

Eine renovirte Parterrewohng., best. a. Stube, Cab., Entr., Küche, Keller, Veranda, ist v. 1. Juni zu vermieth. Baumgartschegasse 22.

2 Stub., Küche für 15 ℳ mon. zu verm. Langfuhr, Ahornweg 7.

Schwarzes Meer 12, Hinterh., kl. Wohn. a. kinderl. Leute zu vrm.

Laueng. 11, 2 Z., Cb., Entr., helle Küche, Bod. u. Kell. sof. od. spät. z. v.

Kl. Hosennähergasse 9 ist e. kleine Wohn. an kinderl. Leute zu verm.

Fleischerg. 46. 1, eine Wohnung, 2 Stub., Cab., B., K., zu vermieth.

Wohn., 3. Etg., neurenov., f. 360 ℳ zu verm. Fischmarkt 19. (6589b

Eine Unterwohn., best. a. St., Cab., K. ist v. gl. zu vm. Wellengang 1.

Rähm 17-18, herrsch. Wohnung, 3 Zimmer mit all. Zub., Gart. u. Badeeinricht. f. 450 ℳ z. v. (6591b

Nahe am Bahnh., Faulgrab. 2-3, 2 Trepp., 4 Zimmer u. Zubehör sogl. zu verm. Preis 750 ℳ (6594b

Eine Vorderwohn. f 19 ℳ z. 1. Juni zu v. Goldschmiedeg. 13. N. 1 Tr.

Langfuhr, 3 Minuten v. d. Bahn, versetzungsh. 2 Zimm., Entr., viel Zub., Blch., fr. Rollen, gleich zu vermiethen Brunshöferweg 37.

Altst. Graben 12/13, 3 Tr., im herrschaftl. Hause e. Wohn., Stube, Cab., Küche, z. 1. Juni z. v.

Langfuhr, Ulmenweg 12, pt., Wohnung v. 3 Zimm., Entree 2c., auch getheilt, 1—2 Zimm. zu vm.

Eine Wohn., St., Cab., Küche u. Zub., all. hell, i. n. Hause v. sofort zu verm. Weidhmannsg. 5b. **Poth.**

Eine Wohnung zu verm. Große Bäckergasse 7 u. Nied. Seigen 18.

Pfefferstadt 48, Stube u. Küche zu verm. Näh 10—1 Uhr daselbst.

Eine kl. herrsch. Wohnung, mon. f. 27 ℳ, sogl. zu bezieh. Pfaffeng. 7.

Hintergasse Stube, Cabinet, Kch. z. 1. Juni zu v. N. Hundegasse 24.

Zoppot, Schulstraße 30, 2, ist gut möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche, Mädchenkammer, Laube und Garten, zu vermiethen. Alles Nähere daselbst zu erfragen. (9698

Im Luftkurort Carthaus find. Sommergäste möbl. Zim. (6550b Off. u. S. C. postlag. Carthaus.

Eine kleine Sommerwohnung mit Garteneintritt ist billig zu vermiethen. Näheres Ohra, Südliche Hauptstraße Nr. 3.

Eine gut möbl. Wohnung mit auch ohne Pension an ein. Herrn od. e. Dame von gleich od. spät. zu verm. Näh. bei Frau Meta Schutz. Ohra, Südliche Hauptstraße 3.

1 Sommerwohnung zu vermieth. Oliva, Ludolphinerweg Nr. 20.

Zimmer.

Langfuhr, Jäschkenthalerweg 7 sind möbl. Zimmer zu vermiethen. (6392b

Raueng., im Frauenthor 27, 1, sind 2 möbl. Vorderzimmer sof. oder später zu vermiethen. (6539b

Kl. möbl. Vorderz. a. 1—2 j. D. 1. F. Hl. Geistg. 11, 3 z. v. B. 12-2. (6526b

Pfefferstadt 24, 2 möbl. Zimm. mit Pension zu vermieth. (6391b

Kalkgasse 2, 1 Trp. ist ein fein möbl. Zimmer an einen Herrn sofort billig zu vermiethen. (6397b

Ein Stübchen an e. alleinst. Frau zu v. Baumgartscheg. 7, 1. Daselbst ist e. Frau z. Waschen zu erfrag.

Fein möbl. Vorderzimm. in bess. Hause zu vm. Holzgasse 7, 1. Etg.

Ein gr. Cab., sep. gel., mit od. ohne Möb. sofort zu verm. Häkerg. 4, 1.

Ein möblirtes Zimmer ist mit auch ohne Pension zu vermiethen Breitgasse 42, part.

Heil. Geistgasse 36, 3, ist e. fr. möbl. auch unm. sep. Vorderz. zu v.

Langgart. 32, 1 sind fein mbl. Zim. mit auch oh. Pens. v. gl. od. sp. z. vm.

Kohlenmarkt 25, 1, ist ein fein möbl., sep. gel, Vorderzimmer zum 1. Juni zu verm.

Oliva, Pelonkerstraße 1 sind 2 möblirte Zimmer von gleich oder später zu vermth. bei **Voss.** (6573b

Ein Cabinet zu vermiethen Schidlitz, Oberstraße 40, 2.

E. h. Part.-Zimm. mit a. o. Bett z. v. Baumgartscheg. 3-4, neues Stg. r.

Trinit.-Kircheng. 6, möbl. Z. b. z. v.

Breitgasse 65 ist ein Zimmer und Cabinet möblirt zu verm.

Cabinet zum 1. Juni an alleinst. Pers. zu vm. Kehrwiedergasse 3, 1.

Holzg. 11, 1 Tr., ein gut möbl. Vd.-Zimmer, sep. Eg., v. 1. Juni b. zu v.

Karrengasse 1, 3, Hauptbahnh., kl. möbl. Zimmer zu vermieth.

Goldschmiedeg. 28, 1, ist ein gut möbl. Zimmer an e. Hrn. zu vm.

Leeres Stübchen mit sep. Eing. v. gl. zu verm. Langgarten 44, part.

Heil. Geistgasse 10, 2. Etg., möbl. Vorderzimmer zu verm. (6583b

Gut möbl. Parterrezimmer von sogleich zu verm. Heumarkt 7.

Kl. frdl. Stübch. an bess. jg. Mann für 9 M zu verm. Poggenpf. 41, 3.

F. möbl. Vorderzimm. m. od. ohne Pens. p. 1. Juni z. v. Poggnpf. 41, 2.

Breitgasse 104, 3, ist ein fein möbl. Zimm. v. gl. od. 1. Juni z. v. (6559b

Breitg. 102, 1. Et., freundl. möbl. Zimmer u. Cab. an 1—2 Hrn. sof. zu vm. Zu erfr. im Bürstengesch.

Zwei fein möblirte Zimmer mit Burschengelass sofort zu vermieth. Fleischergasse 47b, pt.

Möbl. sep. freundl. Zimm. sehr b. zu verm. Schießstange 6. **Laukin.**

Ein anst. möbl. Vorderzimmer mit sep. Eing. an 1 od. 2 H. b. zu v. Fischmarkt 11, Eg. Tobiasg., 2 T.

Unmöblirt. Zimmer u. Cabinet von sofort oder später zu verm. Steindamm 12/13, 1 Tr. (6588b

Jopeng. 38 e. möbl. Vorderz. mit oder ohne Pension zu vm. (6585b

1 gut möbl. Zimm. n. vorne, part., m. sep. Eing. ist z. v. Sandgrube 1/2.

Tischlergasse 63 ist ein möbl. Stübchen v. gl. od. sp. b. z. v. Z. e. pt.

Fleischerg. 46, 3 r., i. ein fein möbl. Vorderz. vis-à-vis d. Kas. zu vm.

Möbl. Zimmer für 1—2 Hrn. sof. zu verm. Kass. Markt 14, 3.

Neufahrwasser, Wilhelmstr. 13a, part., ein möbl. Vorderzimmer an 1—2 Herren zu vermiethen.

Breitgasse 65, 3, fein mbl. Zimm. u. Cab. sofort od. 1. billig zu vm.

Frauengasse 11, 1 Tr., fein möbl. Zimmer u. Cabin., sep., zu verm.

Ein möblirtes Zimmer ist an 1—2 anständ. junge Leute von gleich oder 1. Juni billig zu vermiethen Pfefferstadt 2, 2 Tr.

Saub. möbl. Zimmer bill. z. v. Am Sande 2, 2 Tr., vis-à-vis d. Gericht.

Möbl. Zm. mit Clav. u. Schreibt. z. 1. Juni zu verm. Sandgrube 30.

Pfefferstadt 27, 2 Tr., ist ein fein möblirtes Zimmer gleich zu verm. Eventl. Pension.

Röpergasse 22b, 3, mbl. sch. Vord.-Zim., Eg. sep., a. Hrn. zu verm.

Kohlenmarkt 13, 1, fr. möbl. V.-Z. an 1-2 H. mit a. oh. Pens. zu vrm.

E saub. gut möbl. Vorderz. sep. Eing. zu vm. Mattenb. 37, 1 (6601b

G. mbl. Zim. b. an 1 Dame, tagsüb. n. zu Hause, zu vm. Hl. Geistg. 11, 1,

Altst. Graben 105, a. Holzm., fein mbl. Zimmer mit Cab. an. H. zu vm.

Kassub. Markt 23, 3, dicht am Bahnh., eleg. Salon mit Balcon, einf. Zimm., vorz. Pens.

Frdl. möbl. Vorderz. m. sep. Eing. v. gl. zu vm. Thornsch. Weg 7, 3, lks.

Hl. Geistg. 45, 2, e. gut möbl. Vord.-Zimmer m. sep. Eing. z. 1. Juni z. v.

Möbl. Vorderz., sep. Eing., 1. Juni zu verm. Altst. Graben 50, 1 Tr.

Leeres freundl. Vorderzimmer zu vermiethen Tobiasgasse 4, 2.

Heil. Geistg. 79 pt. ist e. mbl. Zimm. von gl. od. 1. Juni billig zu verm.

Hundegasse 24 freundl. möbl. Zimmer an 1—2 Herren zu verm.

Hl. Geistg. 97, 2 Tr., 1-2 eleg. möbl. Zimmer von sof. od. spät. zu verm.

Breitg. 98, 1, mbl. Zimm. zu vrm.

Pfefferstadt 50, 1, ist e. frdl. Zimm. mit auch ohne Pens. v. gleich z. vm.

Vorst. Grab. 35, möbl. Zimm. z. v.

Möblirtes Zimm. zu vermiethen Scheibenrittergasse 4, 1 Treppe.

Jungstädtg. 7, p., frdl. mbl. Zimm., sep. Eing. v. gl. o. 1. Juni zu verm.

Möbl. sep. Wohn., a. W. Burschgel. zu vm. Näh. Pfefferstadt 48, part.

Scheibenrittergasse 8, 2 Tr., Ecke Breitgasse, für 20 M ein gut möblirtes Zimmer zu vermieth.

Kl., leere Stube ohne Küche, mit etw. Nebeng., an e. alte Dame zu verm., Pr. 8 M, Hausthor 6, 2.

Fleischerg. 73, 2, freundl. möbl. Vorderz., sep. Eing., v. sogl. z. vm.

1 jung. Mann findet Schlafstelle Laternengasse 2a, 2 Treppen.

Langfuhr. Junge Leute find. Logis Herrmannshöferweg 1, Garth. (6558b

E. Herr kann ordtl. Logis erh. m. o. Pens., n. vorne, Heil. Geistgasse 5, 3.

2 jg. Leute find. anst. Logis mit Kaffee Räthlergasse 9. (6553b

J. Mann find. sof. Logis mit auch ohne Beköstigung Rammbau 27.

J. Mann f. Schlafstelle i. eig. Z. mit sep. Eing. Jacobsneug. 16, pt., Eck

Jg. Leute f. gutes Logis m. Beköst. Schmiedegasse 12. N. im Restaur.

E. jg. Mann findet saub. Schlafst. mit Kaffee Tischlergasse 48, 1.

Gutes Logis zu haben Baumgartschegasse 3—4, 3 Treppen.

2 junge Leute finden billiges Logis Böttchergasse 21, 1.

J. Leute find. anst. Log. Fleischergasse 64, Eg. Bärenh., Th. 2, pt.

Ein jung. Mann find. anst. Logis Tischlergasse 24 25, 3 Trepp. lks.

Schlafst. z. h. Tobiasg. 3, pt. (6582b

Gut. Logis zu haben mit od. ohne Bek. Schüsseld. 30, 4, Eg. Pierdet.

Langfuhr Logis zu haben Brunshöferweg 22, 1 Treppe, bei **Kiffel.**

Anständ. jg. Leute finden gutes Logis Kass. Markt 13, Hof, 1 Tr.

Junge Leute find. gut. Logis bei einer Wittwe Hirschgasse 11, pt.

Anst. junger Mann findet gutes Logis Altstädt. Graben 64, 2 Tr.

Jg. Mann find. bei fdl. Leute Logis mit Morgenk. Rittergasse 24, 3.

Anständige Leute finden gutes Logis Rittergasse 5, part.

Jg. Leute f. g. Log. Malergasse 5.

E. anst. j. Mann find. saub. Logis St. Cathar.-Kirchensteig 18, 1 Tr.

Logis zu hab. Altst. Graben 60, 2.

Ein junger Mann findet Logis Tischlergasse 44, 3 Treppen, v.

Jg. Leute finden gutes Logis im Cabinet Tischlergasse 49, 2 lks.

Jg. Mann find. Logis in eig. St. Jungferng. 4, 1, Eing. Plapperg.

Junge Leute f. anständ. Logis m. auch ohne Beköstig. Hohe Seigen Nr. 7, part. beim Tischler **Greger.**

2 ordentl. junge Leute finden gut. Logis Johannisgasse 33, 1 Tr.

1 anst. jg. Mann (Handw.) find. g. Logis Büttelgasse 9, 2. F. **Pätschke.**

Jg. Mann find. gut. Logis mit Kaff. im sep. Zim. Barth.-Kircheng. 15, 1

Breitgasse 2, 1, find. j. Mann, Handwerk., gute Beköst. im eig. Stübch.

Logis mit voller Beköstigung zu haben Mattenbuden Nr. 26.

Ein Mädchen kann sich als Mitbewohn. mld. Malergasse 1, Th. 7.

Eine Mitbewohnerin kann sich melden Jungferngasse 9, 1, hint.

Eine **Mitbewohnerin** wird gesucht 1. Priestergasse 2.

1 ält. Frau k. sich als Mitbew. mld. Altst. Grab. 103, Eg. Gr. Mühleng.

Eine ordl. Mitbewohnerin kann sich melden Johannisg. 34, H. 1 Tr.

Pension.

Herren finden Pension mit eigenem od. getheilt. Zimmer **Kling,** Jopengasse 27, 3. (6518b

Oliva! Pension für Sommergäste Georgstraße 11, part. (6569b

Einige Herren find. in anst. Fam. guten Mittagstisch oder ganze Pension 2. Damm 14, 3. (6574b

Div. Vermiethungen

Langgasse 54 in der Hange-Etage ein Zimmer als Comtoir per 1. Juli zu vermiethen. Näheres dortselbst bei Frau **Markfeldt,** zwischen 11 und 1 Uhr.

Hundegasse 26 ist ein Lagerkeller mit directem Eingang zu vermieth. Näheres Holzgasse 6, parterre.

Lagerkeller Heil. Geistgasse zu vermiethen. Näheres Langgasse 68.

In **Danzig** ein Eckladen in bevorzugter Gegend für Eisen-, Colonialgeschäft 2c. zu erfrag. bei **E. Assmann**-Langfuhr. (6556b

Töpfergasse 25 ist ein **Lagerkeller zum 1. Juni** billig zu v. N. in der Kellerwohn. zu erf.

Heilige Geistgasse 24 ist der **Eck-Laden** mit auch ohne Wohn. v. 1. Oct. zu verm., auch ist das Grundstück zu verk. Näher. Kohlenmarkt 20, 1.

Eckladen und Wohnung mit doppelter Unterkellerung, zu jed. Geschäft pass., sofort zu verm. Schidlitz, Unterstraße 34. (6464b

Altstädtischen Graben 68, lebhafte Gegend, ist e. Laden mit kleiner Wohnung zu verm. (6471b

Schuppen für trockene Gegenstände, verschließbar, zu verm. Näheres Kl. Rammbau 1 **Mörsel.**

Schidlitz, einzelnes Häuschen zur Häkerei Carthäuserstraße 42, 43 zu verm. Näh. daselbst bei Herrn **Formell.**

Eine Parterre-Gelegenheit, best. aus einer kleinen Vorderstube, gr. Hinterstube, gr. Keller, Küche, Hof, passend für Geschäft, Comtoir Bureau 2c. ist per 1. Juni zu vermiethen Töpfergasse 23, 1.

Goldschmiedegasse ist ein Laden mit Wohnung v. Juli zu verm. Zu erfrag. Breitgasse 11. (6570b

Großer Laden mit Keller, auf Wunsch noch 2 Zimmer zu vermiethen (6382b **Hundeg. 102.**

Altstädt. Graben grosser Laden nebst Wohnung, Hof, Keller und Nebenräumen zum 1. October zu vermiethen. Näheres Altst. Graben 69 70. (8842

In unserm Hause Hundeg. 108 ist der seit einer Reihe v. Jahren von Herren **A. Schönicke & Co.** zum Möbelgeschäft benutzte **Laden,** ca. 160 qm groß, nebst den dazu gehörigen, in der ersten Etage belegenen Räumen vom 1. Oct. eventuell auch früher zu verm. Näheres im Comtoir von **Meller & Heyne.** (9487

Ein grosser Eckladen und 2 kleinere Läden mit hohen modernen Schaufenstern und eleganter Innendecoration in sehr lebhafter Geschäftsgegend, zu jedem Geschäft geeignet, zum 1. October d. Js. **preiswerth zu vermiethen.** Näh. Milchkannengasse 32, 2. (9583

Laden Breitgasse No. 4 nebst Wohnung ist p. October zu vermiethen. Näheres Ankerschmiedegasse 7. **Krosch.** (9323

Gr. Kellereien für Bierverlags-Geschäft passend, nebst Wohnung, sind **Pfefferstadt 43** per sofort zu vermiethen. Anfragen an (9717 **H. Dobe,** Pfefferstadt 43 parterre.

Offene Stellen.

Männlich.

Ueber 44 000 Stellen wurden bisher durch unsere **Stellen - Vermittlung** (für Mitglieder und Geschäftsinhaber kostenfrei) besetzt. Für gut empfohlene Bewerber stets vielseitige Verwendung. (4887 **Kaufm. Verein, Frankfurt a. M.**

Wer schnell u. billigst Stellung will, verlange p. Postkarte die Deutsche Vakanzenpost in Eßlingen (3750

1 Barbiergehilfe findet sogl. Stellung. **Stein,** Ohra. (6552b

Ein Barbiergehilfe kann sofort oder später eintreten Fr. Derz, Kalkgasse 5. (6549b

20 Maurer finden von sofort dauernde Beschäftigung bei **F. Schiemann,** Baugesch., Neufahrwasser. (6528b

Ein Hausknecht, 1 Laufbursche f. sich mld. Paradiesgasse 22. (6523b

1 Barbiergehilfe kann sofort eintreten bei (9661 **A. Steinert,** Osterode, Ostpreußen.

Klempner-Gesellen stellt ein **Hornemann Nachflg.,** Heilige Geistgasse 92.

Ein tüchtiger Bautischler findet sofort Beschäft. Schidlitz, Neubau, Weinbergstraße Nr. 18.

Wir suchen sofort solide Herren in allen Orten z. Verkauf uns. Cigarren a. Wirthe Händler 2c. Verg. 120 M p. Mon. außerd. hohe Provis. **A. Rieck & Co.,** Hamburg-Borgfelde. (9726

Schuhmachergesellen können sich melden Stadtgebiet Nr. 32—33.

Ein Schneidergeselle kann sich melden Tischlergasse 38, 1 Tr.

Suche einen jungen Commis für meine Destillation. **V. Drossel.**

Schneidergesellen auf Tag könn. sich meld. Kass. Markt 4—5 part.

Malergehilfen stellt sofort ein **P. Weith,** Schidlitz.

Eine hiesige Druckerei sucht einen jungen Mann für Comtoir u. Kundenbesuch. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. unt. **D 559** a. d. Exped. erb. (6584b

Ein tücht. Schneidergeselle kann sof. eintret. Häkergasse 44, 1 Tr.

Stallknecht, Pferdefütterer für Langfuhr können sich melden Altstädtischer Graben 63.

Klempnergeselle ges. **Baumgardt,** Neufahrwasser, Schulstraße.

Gärtner zum Instandhalten eines Gartens für einen Tag wöchentlich gesucht. Off. unt. **D 582** an die Exp. d. Bl.

Ein Gärtnergehilfe kann sofort eintr. bei **H. E. Sass,** Schießstange Nr. 3.

Friseurgehilfe melde sich Stadtgrab. 10, **R. Katt,** a. Reichsb.

Radfahrer u. Radfahrerinnen, die in **besseren Gesellschaftskreisen verkehren** und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jeder Beziehung erstclassige Mustermaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung **für den halben Preis** und ferner für alle auf ihre Empfehl. hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter **„Seltenes Angebot“** an **Heinr. Eisler,** Berlin **S. W. 19** erbeten. (9725

Sauberen Rockarbeiter für dauernde Beschäftigung stellt ein **G. Nagel,** Langgasse 2, 1 Tr.

Ein Schuhmachergeselle i. Hause wird gesucht Poggenpfuhl 66.

Ein tüchtiger Steindrucker findet sofort **Stellung.** Offert. mit Gehaltsanspruch. und Zeugniß-Abschriften sind zu richten an **Eduard Quatz,** Stein- und Buchdruckerei, **Königsberg in Pr.,** Vordere Vorstadt 32. (9709

Ein unverheiratheter **Hausknecht** mit guten Zeugnissen find. zum 1. Juni cr. Stellung b. (6560b **George Gronau,** Altst. Grb. 69/70.

E. ordentl. Barbiergehilfe u. ein Lehrling find. sogl. Stell. n ausw. N. b. **Fr. Schreiber,** Kohlenmkt. 13.

Ein Schuhmachergeselle find. im Hause Beschäft. Altst. Graben 103.

Tcht. Raseurgeh. k. z. 1. Juni eintr. **J. Bukowski,** Langer Markt 21.

Ein Stellmachergeselle, welcher selbstst. arbeitet, melde sich bei Schmiedemstr. **Hanecker,** Hölle.

Ein Hausdiener gesucht. (6515b **Hotel du Nord.**

Tücht. Schuhmacherges., Hrn.-A., bei hoh. Lohn u. dauernd. Beschäft. könn. sich sof. meld. Brentau bei Langf. **Joh. Westa,** Schuhm.-Mstr. 6503b

Böttcher und Stäbespalter stellt ein **Reinke,** Mausegasse 10. (6500b

Herren und Damen, intelligent und redegewandt, werden zum Vertriebe von Wandsprüchen (Haussegen) von neuer Firma gegen höchste Provision gesucht. Jahreseinkommen bis 4000 M. Meldung. tägl. Vorm 8-10 u. Nachm. 4-5 Uhr Heilige Geistgasse 142, 1, l. (6509b

Für unser Comtoir suchen wir möglichst sofort oder per 1. Juli cr. einen **jüngeren Commis,** gelernten Eisenhändler, mit guter Handschrift. (9656 **Ludw. Zimmermann Nachfl.,** Danzig, Hopfengasse 109/110.

Erste Expedientenstelle in meinem Platz- und Versandgeschäft zum 1. Juni vacant. Bewerber müssen die Colonial-, Delicateß-, Wild-, Geflügel- u. Cigarren-Branche gründlich verstehen, in größeren Geschäften mit Erfolg gearbeitet haben, umsichtig, bescheiden, freundlich und reeller Verkäufer sein. Offerten mit Photographie erbeten. (9691 **J. Woythaler,** Allenstein.

Kutscher, zuverlässig und nüchtern, sucht **Brommund, Wonneberg.** (9692

Tücht. Rockarb. auf Kundenarbeit k. sich melden Hirschgasse 13. (6540b

Einen tüchtigen **Raseurgehilfen** stellt ein **Max Czolbe,** Dam.- und Herrenfris., Schmiedeg. 22. (6529b

Tcht. Barbiergeh. u. e. Lehrl. f. v. f. **W. Remus,** Fris., Stadtgb. 7. (6535b

Schuhmachergesellen sucht **Ed. Ballke,** Langgasse 11. (6525b

Für ein größeres Bureau wird ein durchaus selbstständig arbeitender junger Mann, der auch im Verkehr mit der Kundschaft gewandt sein muß, als

erster Buchhalter und Correspondent

gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Angabe der seitherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche unter **0810** an die Expedition der „Danziger Neueste Nachrichten“ erbeten.

Bei der hiesigen Verwaltung ist die Stelle eines

Bauschreibers

zu besetzen.

Bewerber, welche bereits in Baubureaus gearbeitet haben und befähigt sind, kleinere Expeditionen selbstständig auszuführen und Zeichnungen zu copiren, werden ersucht, Meldungen mit Lebenslauf und Zeugnißabschriften baldigst hierher einzureichen. Gehalt 600 Mk. monatlich Eintritt sofort.

Rosenberg Wpr., den 12. Mai 1900.

Der Kreis-Ausschuß.
von Auerswald. (9757

Böttcher finden lohnende Beschäftigung **Brauerei Richard Fischer,** Neufahrwasser. (9769

Suche mehr. Knechte f. Fleischer u. Besitzer, sow. mehr. Fleischerlehrlinge. **E. Mohr,** Heil. Geistg. 48.

Schuhmacherges. ges. Hundeg. 24.

Ein ordentlicher Heizer kann sich sofort melden bei **Petersen & Tiele,** Kneipab. (9771

Tüchtigen Schlossergesellen und 1 kräft. **Arbeits- od. Lehrburschen** sucht sof. **Wischnewski,** Schlossermstr., Tagnetergasse.

Hoteld., Hausd., Kutscher b. höchst. Lohn zahlr. ges. Breitg. 37. (6606b

F. Berl. u. Schlesw. s. Kutsch., Kn., Jung. Reise fr. Breitg. 37. (6607b

Suche Kutscher u. Hausdiener **Hardegen Nachfl.,** Hl. Geistg. 100.

Ein Schneidergeselle kann sofort in Arbeit treten Gr. Bäckergasse 4b

Jg. Mann mit Caut. fürs Buffet sucht **H. Leitholf,** Frauengasse 48.

Tüchtiger Westenarbeiter sof. ges. Maaßgesch. Breitgasse 45, 1. Et., **J. Zirwas,** Schneidermstr.

Aufseher, nüchtern und zuverlässig, sucht **Max Bötzmeyer,** Altst. Graben 63.

Tüchtige Putzer können sich meld. beim Maurerpolier **Horn,** Poggenpfuhl 36.

Ein tücht. Barbiergehilfe findet sofort Stellung Junkergasse 8.

Jüngerer Comtorist mit schöner Handschrift für ein Waaren-Agenturgeschäft per 1. Juni cr. gesucht. Off. unt. **D 588** an die Exp. d. Bl. erb.

Schneidergeselle, Rockarbeiter, erh. Beschäft. Tagnetergasse 7, 3.

Schuhm., tücht. Randarbeiter im Hause stellt ein Melzergasse 13.

Schneider auf feine Röcke und Jackets stellen sofort dauernd ein **Kalcher & Co.,** Holzmarkt 17.

Tüchtiger Steinmetz, welcher im Schrifthauen geübt ist, kann sofort eintreten. **C. Kühl,** Allenstein, Kunststein- und Cementwaaren-Fabrik. (9759

Hausdiener für gute Stellen sucht **B. Mack,** Jopengasse 57.

Tüchtige Schneidergesellen kann sich melden Baumgartscheg. 44, p.

Schneiderges. könn. sich meld. **A. Fillipp,** Altstädt. Graben 85, 2.

Tücht. Tapezierergehilfe, sof. auf dauernde Besch. ges. Melzerg. 1, pt.

Zwei kräftige **Hausdiener** finden dauernde Beschäftigung. **R. Deutschendorf & Co.,** Milchkannengasse 27.

2 Tischler gesucht Brabant 8, Glasschleiferei, Hof, 1 Tr., links.

Malergehilfen stellt ein **Felix Sommer,** Ankerschmiedegasse 23.

Ein Schuhmacherges. k. sich mld. Allmodengasse Nr. 5, Thüre 6.

Taxameter-Kutscher gesucht. **Donat,** Stadtgebiet 29.

Ein kräftiger Laufbursche kann sofort eintreten bei der Automaten-Gesellschaft. Meld. im Comtoir, Katergasse 1b, 1.

Laufbursche, kräftig, melde sich Kürschnergasse Nr. 2.

Laufbursche ges. Vorst. Graben 50.

Ein Laufbursche kann sich melden **Otto Klotz,** Scheibenrittergasse 11.

Laufbursche, d. i. Bierverl. gearb. hat, melde sich Frauengasse 41.

Laufburschen suchen **Fischer & Nickel.**

Laufbursche gesucht Langgasse 68.

Ein Arbeitsbursche kann sich melden Langenmarkt 21.

1—2 anst. junge Leute finden gutes Logis im sep. Zimm. mit Morgenkaffee Jungferng. 29, 1.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, (8824 **Gärtner** zu werden, kann noch eintret. bei **Hüttner & Schrader,** Kunst- und Handelsgärtnerei, Samenhandlung, Obstbaum- und Rosenschulen, **Thorn.**

Ein Lehrling für mein Herren- und Damengeschäft stellt ein **H. Korsch,** Damenfriseur, 6531b) Milchkannengasse 24.

Lehrling suchen für unser Seiden-, Modewaaren- und Wäsche-Geschäft gegen monatliche Vergütigung. 9648) **Loubier & Barck.**

Suche für mein Colonial-, Delicateß- und Schank-Geschäft von gleich oder später einen (6563b **Lehrling,** Sohn achtbarer Eltern. **R. Hohnfeldt,** Neufahrwasser, Saspersstraße 35.

Suche für m. Cigarrengeschäft **Lehrling** per sofort. Offerten unter **D 507** an die Expd. d. Bl.

Schiffsjungen erhalten Stellung auf erstklassig. Segelschiffen. **M. Glöde,** Heuer-Bureau, Hamburg, 9460m) Vorsetzen 67. Man verlange Prospect.

Sohn ordentl. Eltern, der die Tischlerei erlernen will, kann sich melden Schüsseldamm 43.

Fleischer-Lehrling gesucht **E. Jost,** Breitgasse 8.

Sohn achtb. Elt., d. Lust h. a. Lehrl. in m. Mat.- u. Schankgesch. einzut., k. sich m. . Off. **D 477** an d. Exped.

Für unser Fabrik-Comtoir suchen wir einen **Lehrling** mit guter Handschrift gegen monatliche Remuneration zum baldigen Antritt. **Wilh. Jantzen's Erben,** Stadtgebiet 24.

Kellnerlehrlinge u. Pagen sucht **Martin** Heil. Geistgasse 97.

Kellnerlehrlinge können sich m. bei **H. Leitholf,** Frauengasse 48.

Ein Lehrling zur Schlosserei sucht **B. Schütz jr.,** Langebrücke 3.

Ein Gärtnerlehrling kann sich melden bei **H. E. Sass,** Schießstange Nr. 3.

Einen Lehrling sucht **Emil Abromeit,** 6590b) 2. Damm 7.

Lehrling für Conditorei sucht **Georg Austen,** Schmiedegasse 8. (6587b

Lehrling von sofort gesucht **Fr. Retschun,** Bäckermstr., **Graudenz.** (9750

Weiblich.

Frauen zum Säckeflick. k. sich mld. Alt. Seepackhof Th. 4, 1 Tr. (6537b

Für ein hiesiges Papier- und Galanteriegeschäft w. v. sogleich eine zweite Verkäuferin gesucht. Off. u. **D 413** an die Exp. (6513b

Schneiderinnen f. meine Arbeitsstube sucht sof. **L. Murzynski,** Gr. Wollwebergasse Nr. 5.

Aelteres Mädchen oder Kinderfrau wird zum 1. oder 15. Juni zu vier kleinen Kindern gesucht. **Gamp,** (6495b **Marienhof** bei Hammerstein.

Altst. Frau od. Mädch. z. Rolldreh. ges. Petersh. a. d. R. 28-30. (6479b

Jg. Mädchen, Kind anst. Eltern, 14-15 Jahre alt, w. für e. leichten Dienst ges. Paradiesgasse 21, prt.

Eine tüchtige Schneiderin kann sich meld. Altstädt. Grab. 46, 1, r.

Nähterin die alte Sachen ausbess. gesucht. Off. u. **D 497** an die Exp.

Aufwartefrau für Vormittag gesucht Gr.-Berggasse 14, 3 Tr.

Suche tücht. Verkäuferinnen für Conditor., Meierei. welche m. derselben Branche vertr. sind Buffetfräulein für bessere Häuser mit Bedienung für außerhalb. **J. Dau,** Heilige Geistgasse 36.

Suche Köchin, Haus- u. Stubenmädchen f. Danzig, Berlin u. Kiel b. h. Lohn u. fr. Reise. **C. Bornowski,** Hl. Geistgasse 37.

1 anstnd. Frau kann sich melden Bartholomäi-Kircheng. 16, 1, h.

Kinderfrau ges. sogl. zu kl. Kinde aufs Land. Persönliche Vorst. erbeten. (6554b Frau **Wagner,** Fischmarkt 8.

Ein ord. Mädchen kann sich zum Dienst melden Mattenbuden 17.

Aufwärt. f. N. ges. Abegg-G. 4a, 3.

Eine ordentliche **Aufwärterin** wird sof. gesucht. Fabrik-Comtoir Hopfeng. 81—82 Ecke Mauseg.

Geübte Taillenarbeiterin gesucht. Off. u. **D 552** an die Exp.

Geübte Schneiderinn. f. dauernde Beschäftig. Ketterhagerg. 9, 3 Tr.

Aufwärterin für die Morgenstd. sof. gesucht Jakobsneugasse 3, p.

Damen können a. Stadtreisende 10—20 M verdienen. Off. u. **D 502** a. d. Exp.

Eine Aufwärterin für die Morgenstund. gesucht Langfuhr, Eschenweg 11, 1 Treppe.

Ein j. Mädchen, wenn auch nicht im Geschäft gew., wird für einen Badeort als Verkäuferin gesucht. Off. u. **D 469** an die Exp. d. Bl.

Das Weißzeugnähen ist gegen monatliche Vergütigung zu erlernen Tischlergasse 3-5, 2.

Ein ordentliches Mädchen kann sich melden Langfuhr, Bahnhofstraße 11, pt., lks.

Ein Aufwärterin für d. Nachm. melde sich Stiftsgasse 7, 3 Tr., r.

Aufwärterin gesucht Sandgrube 46, 2 Treppen.

Eine alleinsteh. Frau wird für einige Tage in der Woche zum **Aufwarten** gesucht. Zu erfragen nur in den Morgenstunden von 8 bis 10 Uhr Altst. Graben 79, 2 Tr.

Nähterin k. sich mld. Tobiasg. 13.

Ein erfahren. einfaches Mädchen, in Handarbeit geübt, wird zur Stütze ein. kränkl. Dame v. sofort ges. Meldung. Weidengasse 4a, 1.

Plättanstalt Petersiliengasse 3 sucht zwei saub. Lehrfräuleins.

Drei tüchtige Verkäuferinnen werden per sofort oder per 1. Juni bei hohem Salair zu engagiren gesucht. (9745 **Schuh-Bazar-Vereinigung. Theodor Werner,** Grosse Wollwebergasse 3.

Eine junge Dame mit guter Figur wird für die Abtheilung „Confection“ bei hohem Salair zu engagiren gesucht. — Stellung dauernd und angenehm. (9752 **D. Loewenthal's Kaufhaus,** Elbing.

Jg. Mädchen, in d. Damenschneid. geübt, k. s. meld. Junkerg. 10-11, 1.

Jg. Mädchen für den Vormittag kann sich meld. Frauengasse 9, 1.

Kinderfräulein,

evang., für Nachmittag gesucht. Frau Pastor **Scheffen**, Straußgasse 9. (9751

Mädch. v. 14 J. find. b. e. Wollarb. leichte Besch. Töpferg. 17, 1, r.

Mädchen a. Hrn.-Jackets u. Pal. kann sich m. Jungferngasse 8, 2.

Geübte Weißzeug-Nähterin kann sich melden Breitgasse 21, 2 Trepp.

Stütze der Hausfrau

sucht **Bureau Frauenwohl, Ziegengasse Nr. 5, 1 Treppe.**

Eine Frau kann sich z. Reinm. a. j. Mttw. u. Sonnab. m. Hundg. 104, 1

Suche

eine perfekte Kochmamsell, sowie mehrere Mamsells f. w. u. k. Küche, Verkäufer. für Fleisch- u. Wurstgeschäfte, Buffetfrl., sowie Haus-, Stub.-, Wasch- u. Kindermädchen für hier u. auswärts bei h. Lohn. Frau **Elise Mohr**, Heil. Geistg. 48.

Junges Mädchen zur Damenschneiderei kann sich melden **Hancke**, Sandgrube 22.

E. Wäschenähterin z. Ausbess. von Herrenw. gesucht. Off. unt. **D 561.**

Gute Schneiderinnen

k. s. sof. meld. Heil. Geistgasse 102, 1.

Ein Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, kann sich meld. 2. Damm 4, 2

Nähterin k. s. meld. bei **Tetzlaff**, Langfuhr, Brunshöferweg 7, pt.

Tüchtige Wirthin

sucht bei hohem Gehalt. **Ed. Martin**, Heil. Geistgasse 97.

E. ordtl. Aufwärterin f. d. Vorm. melde sich Heil. Geistgasse 142, pt.

Junge Mädchen, in der Damenschneid. geübt, k. s. m. Röperg. 20.

Ein ord. saub. Dienstmädchen mit Buch k. sich meld. Ziegengasse 2.

Ordtl. j. Mädchen als Aufwärt. f. d. Nachm. k. s. m. Beutlerg. 14, part.

Tücht. Hilfsarbeiterin f. Damenschneiderei melde sich Pfarrhof 5.

Schneiderinnen können sich melden 1. Damm 5, 2 Treppen.

Geübte Näht. f. d. Damenschneid. k. s. meld. Petersiliengasse 12, 1 Tr.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädch. f. Berlin, Schlesw. u. and. Städte, f. Danz. zhlr. Köch., Stub.- u. Hausmädch. Breitg. 37. (65936

Putz-Arbeiterinnen

finden dauernde Stellung bei **Adolph Hoffmann**, Große Wollwebergasse 11. (9735

Maschinen-Strickerin

mit eigener Maschine findet dauernde Arbeit.

Offerte mit Probearbeit erwünscht.

Paul Rudolphy.

Maschinennähterin auf Hosen m. sich Baumgartschegasse 44, part.

Ein Mädchen zum Aufwarten oder in feste Stellung melde sich sofort Brodbänkengasse 7.

Fräulein, mit Comtoirarbeiten vertraut, wird fürs Comtoir einer Weinhandlung per sofort oder 1. Juni ges. Off. mit Ang. d. bish. Thätigk. u. Gehaltsanspr. u. D 574 a. d. Exp.

Hilfsarbeiterinnen zur Schneid. gesucht Breitgasse 28, 3 Trepp.

Saubere Aufwärterin sofort gesucht Hundegasse 113, 2 Trepp.

Mädchen, die Kundschaft zu besuchen, ges. Am Spendhaus 2.

Landwirthinnen f. selbst. Stellen, Mamsells f. warme u. kalte Küche, Zimmermädch. f. Badeörter, w. plätten k., Köch., Haus-, Wasch- u. Küchenmädch., Kinderfr. f. Danz. u. Kindermädch., sow. Mädchen f. Berl. b. fr. Reise u. Handgeld sucht **B. Mack, Jopengasse Nr. 57.**

Eine Kassirerin für mein Fleisch- und Wurstgeschäft kann sich melden, dieselbe muß aber als solche schon fungirt haben. **W. Wohlgemuth,** Weidengasse 4.

Kindergärtnerin 1. Cl. für den Anfangsunterricht eines Knaben und zur Beaufsichtigung der jüngeren Kinder für die Nachmittage p. 1. Juni gesucht. Offert. u. **D 581** an die Exped.

Hilfsarbeit. für Schneid. sofort ges. Hinter Adlers-Brauhaus 3.

Zu leichter Näharbeit wird auf kurze Zeit ein ca. 14—15 Jahre altes

Mädchen

gesucht. **Vogel, Reitergasse 13, 3 Trepp., links.**

Ein ord. Dienstmädchen kann sich sofort melden Hundegasse 125.

J. Mdch., w. d. Herrenschn. unentg. erl. w., k. sich m. Tischlerg. 42, 1.

Eine Frau zum Flaschenspülen kann sich meld. Langenmarkt 21.

Lehrlinge u. tücht. Plätterin k. sich immerfort mld. Vorst. Grab. 57b.

1g. Maschinen-Nähterin f. Wäsche gesucht Sperlingsgasse 18/19, 4.

Ordentl. Aufwärterin für Vorm. gesucht. Andergr. Mühle 1b, 1 Tr.

Suche perfecte **Kochmamsells** bei 60-80 *M*, Landwirth., Stützen, Köch., Haus-, Stuben- und Waschmädchen bei 20 *M*, auch Mädchen für alles. **Hardegen Nflgr.**, Hl. Geistg. 100.

Sb. Plätterin kann sofort eintr. Offerten unter **D 569** an die Exp.

Ein jg. gut ausseh. Mädchen z. Modellsitzen wird ges. Meldung morg. u. überm. zwisch. 4—5 Weidengasse 42, 3.

Jg. Mädch. w. die Damenschneid. Zuschneid. u. Zeich. unentg. erler. w. könn. sich m. v. gl. Schüsseld. 2, 1.

Stellengesuche

Männlich.

Conditor

sucht vom 23. d. Mts. selbstständige dauernde Stellung. Offerten unter **D 411** an die Expedition dies. Blatt. erbet. (64846

Bautechniker sucht Stellung oder Beschäftigung in eigener Wohnung. Gefl. Offerten unter **06459b** an die Exp. d. Bl. (6459b

Zuv. anst. Persönlichk. s. irg. e. St. a. Aufs., Kass., Bote, Bill. a. i. Rest. o. z. Waarbegl. n. außrh. Off. **D 562**

Ein Herr, der in der Communal-Verwaltung gearbeitet hat, sucht ähnliche Stellung. Caution vorhanden. Offerten u. **06414b** Exped. (6414b

Ein älterer Buchhalter,

firm in allen Zweigen der Buchführung, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, für jetzt oder später Stellung. Derselbe übernimmt auch **Bücherabschlüsse.** Off. unt. **D 476** an d. Exp. d. Bl. erb. (6566b

Suche Vertrauensstell. od. mich mit Cap. als still. Theilh. bei e. sich. Gesch. zu beth. Off. **D 466.** (6577b

Suche zum 1. Juli eine Stelle im Schank, etwas Caution vorhand. Off. unt. **D 515** an d. Exp. d. Bl. erb.

Als Cassirer, Bote oder dergl. sucht selbstständ. Geschäftsmann Stellung. Off. u. **D 566** an d. Exp.

Zuverl. nücht. Mann w. in Danz. e. St. a. Portier. N. Jungferng. 26, 1.

Ein gebildeter und federgewandter Landwirth (Mitte 30er), der sein Gut verkauft hat, sucht eine anständige und lohnende **Nebenbeschäftigung.** Offerten unter **D 553** an die Exped. dies. Blatt. erb. (6581b

Junger Mann möchte sich im Cigarrenverk. geg. kl. Geh. weit. ausb. Off. u. **D 557** an die Exped.

Knabe anst. Eltern sucht Laufb.-Stelle Kleine Bäckergasse 7, 1 Tr.

Weiblich.

Eine jüngere Verkäuferin sucht Stellung in einem größeren Destillations-Geschäft oder Conditorei. Gute Zeugnisse stehen zur Reise. Gefl. Offerten unter **D 430** an die Exp. (6521b

E. anst. alleinst. Frau bitt. um Näh. beschäft. zu werd. 1. Damm 15, 1.

Ordl. Frau sucht Stelle z. Wasch. u. Reinmach. Mattenbuden 33/36.

Waschstelle ges. Poggenpfuhl 73, p.

1 jg. Frau sucht f. Vm. Aufwartest. Zu erf. Hirschg. 7, 2, H. **Wiesender.**

Eine Waschfrau, w. i. Freien w. u. trock., bittet Herrsch. um Stückw. Off. unter **J. M.** postlag. **Oliva.**

Wasch- u. Reinmachsfr. b. u. Arb. Langf., Eichenweg 6, bei **Lange.**

Ordtl. saub. Wwe. s. e. Morgenst. z. Aufwrt. Mattenbud. 27, hint., unt.

Waschfr. v. außerh. b. im Fr. tr. b. um St. u. Monatsw. Off. u. **D 504.**

Anst. jg. Mädch. sucht feste Stelle Kaserneng. 1, 1 neb. d. Schmiede.

E. jg. Mädch. i. Stell. a. Haushält. in f. Häusern f. Danzig a. außerh. Zu erfrag. Altstädt. Graben 46, 1.

Eine saubere Frau v. außerhalb bitt. um Stück- u. Monatswäsche. Zu erfr. Fleischergasse 10, i. Kell.

Eine ord. jg. Frau b. um Stell. z. Wasch. u. Rm. Mattenb. 20, Th. 13.

1 anst. ord. Mädch. b. u. e. Aufwrtst. N. Langgart. Hinterg. 4, H., Th. 1, 1 l.

Ord. Mädchen bitt. u. e. Aufwartst. für den Nachm. Mottlauerg. 5, 1.

1 ordtl. Aufwärt. w. e. Stelle f. d. Vrm. Ht. Adlers Brauh. 13 u. 14, 2.

Ord. Frau sucht Stll. z. Wasch. u. Rmch. Barth.-Kircheng. 17, h., 3.

N. rüst. Frau s. e. Dienst b. K. u. z. H. i. d. Wirthsch. Sandgr., Wellg. 6b, 1

Waschfrau s. Besch. Pfefferst. 2.

1 jg. Frau bitt. u. Stell. z. Wasch. u. Reinmach. Nied. Seigen 1, Hof.

Aufwärterin mit gut. Zeugniss. sucht Stelle Drehergasse 17.

Eine Aufwärterin sucht Stelle für den Vormittag. Zu erfragen Jungferngasse 17.

Ord. saub. Frau b. ein Comtoir aufzur. Zu erfr. Lastadie 32, 2, r.

Aelterh. Mädchen sucht Aufwrtst. Zu erfrg. Häkerg. 13, Hof, 1 Tr.

Empfehle jüng. Mams. f. w. u. k. Kch., Kaffeemams., jg. Mädch., w. d. f. **Küche** erl., Kd.-Frl., Kindergärt., tücht. alleinst. Haushält. m. vorz. Zgn. f. ält. H., Verkf., Buchhlt., Kassir., Buffetfrl., rüst. zuverl. Kinderfr., bed. Stubenmädch., tücht. jb. Mädch. f. All., sow. Hausdien. u. Kutsch. **F. Marx, Jopengasse 62.**

Empfehle gute Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermdch., Buffetfrl., Verkäuf. jeder Branche u. e. Kassirer. v. sof. **Frau Elise Mohr**, Heil. Geistg. 48.

Solides, anständ., fleißig. Frl., 33 J., kath., umsichtig u. selbstständ. in Küche u. Haus, sucht v. 2. Juli f. die Saison passend. Wirkungskreis in christlich gebild. Familie. Gefällige Offert. erbeten unter **A. Sakowski, Bromberg,** Danzigerstraße Nr. 159, 1. (66086

Aufwärterin mit gut. Zeugniss. sucht Stellung Röpergasse 21, 2.

1 tüchtige saub. Frau bitt. u. Besch. i. Wasch. u. Reinm. Hl. Geistg. 40 C.

Alleinst. Frau b. um Stell. für den ganzen Tag Salvatorg. 6.

1 Frau w. e. St. für den Vor- od. Nachm. Tagneterg. 5, 3 Tr.

Frau empf. sich z. Wasch. u. Rmch. Zu erfrg. Johannisg. 62, Hof, p.

Unterricht

Wer ertheilt griechischen Unterricht? Off. mit Preis unter **D 491.**

Obersecundaner des Königl. Gymnasiums ertheilt Unterricht. Off. u. **D 464** an die Exp. d. Bl.

Cursus für Damenschneiderei

Junge und ältere Damen (auch Frauen) können das richtige Maßnehmen, Zeichnen u. Zuschneiden nach leichtfaßlicher cooptirter Methode grdl. erl. Der Unterricht findet auf Wunsch Vor- od. Nachm. 3 St. statt. Anmeldungen erb. in meinem Atelier. **Clara Wentzel,** Modistin, Heil. Geistgasse 11, 1.

Capitalien

Hypothek-Darlehen

auf ländliche u. städt. Grundstücke per sofort und später. Bedingungen äußerst günstig. Prospect zur Verfügung. (5833
Allgemeine Verkehrs-Anstalt, Berlin SW. 12, Zimmerstr. 87.

Hypotheken

städtisch und ländlich

erststellige, — auch für die Vororte — vermittelt unter günstigsten Bedingungen und nimmt Anträge entgegen (6333b

Paul Reichenberg,

Hypothekenbank-Geschäft, Hundegasse 102, 2. Etage.

Hypotheken-, Credit-, Capital- und Darlehn-Suchende erhalt. sofort geeignete Angebote. 2980) **Wilhelm Hirsch,** Mannheim

Suche 10000 z. 2. St. zu cediren. Off. u. **D 416** an die Exp. (65126

300—400 *M* sucht **gleich** redlicher strebs. Haus- u. Geschäftsinhab g. mehrf. Sicherh., Zinsen. Rückzahl. nach Uebereink. Off. u. **D 437.** (6524b

800 Mk. habe ich im Ganz., auch geth., b. angem. Z. a. Wechs. o. Sch. zu vrg. Off. mit Retourm. u. **D 473.**

6000 *M* z 1. St. z. 5 % v. Selbstdarl. zu verg. Agent. verb. Off. unt. **D 511.**

15000 *M* z. 1. St. z. 5 % v. Selbstdarl. zu verg. Agent. verb. Off. unt. **D 510.**

Darlehen, Offic., Geschäftsl., Beamt. coul., in jed. Höhe. Rückprt. **Salle,** Schöneberg-Berlin. (9778m

300 *M* auf 3 Mon. ges., Verg. 50 *M*, geg. Sich. Off. u. **D 571** an die Exp.

Suche zu einem kl. Gesch. 400 *M* g. gute Zins. u. monatl. Rückzahl. Off. u. **D 580** an die Expedition.

Zoppot

will ich auf mein Grundstück, in guter Lage, zur 2. Stelle, sehr sicher, **6000 Mk.** aufnehmen. Off. u. **09756** an die Exp. (9756

Sichere Hypothek von 3000 *M* zur 1. Stelle zum 1. Juni zu cediren gesucht. Offerten unter **B. C.** Dirschau, Schulstraße 1.

Verloren u. Gefunden

Neuer Herrenstiefel v. Danz. bis Schidl. verlor. geg. G. Bel. abzug. Rothhahnchengang 5a, b. **Penke.**

Schildpatt-Lorgnette

ist auf dem Wege vom alten St. Salv.-Kirchhb. Petershg. verl. G. Bel. a. Petersh. an d. Rad. 21/22, 2.

Ein Damenhut aufgefischt in d. Mottlau. Abzuh. Stadtgeb. 128, 2.

20 Mark Belohnung.

Von Freitag zu Sonnabend ist von Heil. Geistgasse bis zum Holzmarkt ein **altes Leder-Portemonnaie mit großem Inhalt verloren** gegangen. Der ehrliche Finder erhält Heilige Geistgasse 84 im Bierverlag obige Belohnung.

1 gold. Armband ist Sonntag d. 13. verl., von d. Goldschmiedeg. bis z. Lgnmkt. Abzg. Goldschmdg. 12, pt.

Braun und weißgefl. Hund lange Ohr. m. Halsb. u. k. Schw. h. sich d. 7. 5. eing. Stadtg. Wurstmachg. 77, 1

Eisenb.-Fahrkarte gefund. Abzh. Ketterhagergasse 6, Blumengesch.

Freitag, den 14. cr., hat sich eine Terrierhündin verlaufen. Abzugeben Hundegasse 77, 1 Tr.

Krankenb. d. **Joh. Blaschkowski** verl., abzugeb. Pferdetränke 14.

Kinderkrg. gef., abz. Dienerg. 16, 1.

Monatskarte verloren. Abzugeb. Langfuhr, Mühlenw. 2 **Bergmann**

Ein Chatelein (kleine Uhrkette) Sonnabend vom Bahnhof bis Halbe Allee verl. Geg. Belohn. abzug. Jopengasse 48, 2. (9765

Goldene Uhr mit Kette, Nr. 13322, am Holzmarkt verloren. Der ehrliche Finder w. geb., dies. Holzmarkt 5, 1, abzug.

Specialität: TEETH WITHOUT PLATES

Zähne ohne Platte.

American-Dental-Parlor.

Künstliche Zähne von *M* 2,00 an, Cement-Füllungen von *M* 1,50 an, Silber-Füllungen von *M* 3,00 an, Gold-Füllungen von *M* 6,00 an.

Electrischer Betrieb.

Dr. chir. dent. H. Ruppel,

in Amerika approb. Zahnarzt. (7615

Kohlenmarkt Nr. 1 (Ecke Holzmarkt).

Ein w. Seidenpintscher mit g. Fl. abh. gek., abzugb. Breitg. 87, Kell.

Vermischte Anzeigen

Künstl. Zähne Plomben

Conrad Steinberg
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Etg. (4529

Künstl. Zähne, Plomb., Reparaturen 2c. Billigste Preise. A. Neuhoff, Fraueng. 12, pt. (63736

P. E.

Warum keinen Brief, wie erbeten? Bitte dringend darum. Donnerstag, den 17. 5. 00., um ¾6 Langgasse.

Damen u. Herren mit Vermögen wird unter der größten Verschwiegenh. Heirath nachgewies. Anonym und postlag. bleibt ohne Antwort. Off. u. **D 560** an d. Exp.

Heirath.

Fräulein, Waise, 22 Jahre alt, angen. Aeußere, **250 000 Mk.** Vermögen, sucht sich zu verehelichen. Offerten unter **B. 10** postlagernd Diekirch (Luxemburg). Briefe mit 20 Pf. frankiren. (9747m

Heirathsgesuch!

Fabrikant, 26 Jahre alt, evang., sehr gut situirt, sucht d. Bekanntschaft einer achtbaren jungen vermögenden Dame, zw. baldiger Heirath. Nur ernstgem. Offert. bitte unter **D 496** an die Exped. dieses Blattes einzureichen.

Ein mosaischer Kaufmann, 20 Jahre, sucht Bekanntschaft mit einem Herrn gleichen Alters. Offerten unt. **D 518** an die Exped.

Kind, ev., w. in Pfl. gen. O. u. **D 578.**

Da m. Frau **Auguste Jahr** geb. **Bäck** mich verlass. hat, bitte ich auf m. Namen ihr nichts zu borgen, da ich für keine Schulden aufk.
Danzig, 14. Mai 1900. (65866
Max Jahr, Tischlergasse Nr. 18.

Warnung!

Ich warne einen Jeden, meiner Ehefrau **Maria Kaltenbach, geb. Tritschek,** auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme.
Julius Kaltenbach. (65226
Hofbesitzer in Eulenkrug.

Feine Damen- und Kinderkleider werden sauber und billig angefertigt, auch alte Kleider werden geändert von **M. Damaschke,** Damenschneiderin, Langgarten 85, Hof 1 Treppe.

Damen- u. Kinderkleider w. saub. zu billigen Preisen angef. Hohe Seigen 7, pt., bei **Greger,** Schneid.

Petersilieng. 3 wird feine Wäsche sauber gewaschen u. geplättet.

Mattenb. 29, i. d. Plätterei i. Thor, w. sämtl. Plättwäsche, a. Blousen u. Kleider z. Waschen u. Plätt. ang. Das. ist a. e. saub. Plätterin zu erfr.

Damenputz

Anfertigung elegant und einfach.
Auswahl in Neuheiten.
Breitgasse 125, 2 Tr. (6592b

Herren-Garderoben werden gut und billigst reparirt **Tischlergasse 3—5, 1 Tr.**

Im Baufach vork. Maurer- und Zimmerarbeiten werden solide, bill. selbstst. ausgef. Aufträge u. **D 587** an die Exped. erb. (6604b

25 Mk. Belohnung

erhält derjenige, der mir die im April abhanden gekommene goldene Damenuhr Nr. 136833 nebst goldener Kette, wiederbringt. Abzugeben Melzergasse Nr. 6. (6506b

1 saub. Tischl. empf. sich z. Aufpol. v. Möb. Off. unt. **D 499** an d. Exp.

Ein gr. weiß. Hund ist zu vergeb. Langf., Hauptstraße 44, **Gehrke.**

Die größten u. kleinsten **Umzüge** werden unter Garantie ausgef. Instrumente werden befördert **L. Selke,** Fuhrgeschäft, Kehrwiedergasse 2, hint. d. Fortbildungsschule. (4917b

Möbelwagen. Umzüge jeder Art führt prompt u. billig aus. Gleichz. empf. kl. Möbelfuhrw. n. d. Badeört. **Bruno Przechlewski,** Danz., Altst. Grb. 44, Fhrg. (62476

Bestellungen

auf Damen- und Kinderkleider unter Garantie der saubersten Ausführung werden noch zum Feste angenommen. (9558
E. Förster, Lastadie 20.

Hochfeine Fracks und Frack-Anzüge

verleiht **W. Riese,** 127 Breitgasse 127. (9269

Elegante Fracks und Frack-Anzüge

werden stets verliehen **Breitgasse 36.** (6517b

Nur 10 Mark! frachtfrei jeder Bahnstation kosten 50 Mtr. — 1 Mtr breites — bestes verzinktes Drahtgeflecht zur Anfertigung von Gartenzäunen,





Hühnerhöfen, Wildgattern. Man verlange Preisl. Nr. 11 über alle Sorten Geflecht, Stachel- u. Spalierdraht nebst Gebrauchsanleitung u. Empfehlungen gratis von **J. Rustein, Ruhrort a Rh.**
4337

Honig,

hochfeinste Tafelsorte, liefere garantirt naturrein die 10 Pfd.-Dose fr. u. Nachnahme für 7 Mk. Garant.: Zurücknahme g. Nachn. Sander'sche Bienenzüchterei in Werlte, Prov. Hann. (9676

Jeder sein eigener Drucker!



Druckerei zum Selbstdrucken von allen möglichen Drucksachen als Visit- u. Geschäftskarten, Einladungen, zu Vereins-Versammlungen, Avisen, Rundschreiben, Mittheilungen u. s. w.

Wirklich praktisch im Gebrauch.

Eine **Druckerei** mit über **100** Typen. **1** Typenhalter, **1** Pincette. **1** Dauer-Stempelkissen in einem hochelegananten Blechkasten versenden für

1 Mark 70 Pf. franco

(Nachnahme 20 Pf. mehr). Falls nicht gefällt, Umtausch gestattet. Kataloge über größere Druckereien 2c. gratis u. franko.

Neuheiten-Vertrieb
H. Gumpel, Berlin NO., Weinstr. No. 2. (9724



(2086

Massiv echt goldener

8 kar. Damen-Ring No. 3049 mit Prima Cap-Rubin **2,50 Mk.**



Eleganter Damen-Ring No. 3058 massiv 8 kar. Gold mit grünem Stein und Perlen **4,50 Mk.**

Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaren gratis und franko.

S. Kretschmer,
Uhren, Ketten und Goldwaren engros
Berlin 207, Neue Königstr. 4.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher und Wiederverkäufer. (5062

Für Frauen.

Wichtigste, bisher unerreichte Erfindung! **Deutsches Reichspatent No. 94583.** Höchste Auszeichnungen, zahlreiche Dankschreiben. Brochure discret 50 ₰ in Briefmarken. **E. Mosenthin,** frühere Hebamme, **Berlin S 27,** Sebastianstraße 43. Versandhaus für sämmtl. hygien. Bedarfsartikel. (10427

Auffallend schön

zart und blendend weiß wird der Teint, Sommersprossen verschwinden, wie allgemein bekannt, durch den Gebrauch der allein ächten (6621

Lilienmilch-Seife

Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz von Bergmann & Co., Berlin N. W. v. Frankft. a. M. Käuflich per Stck 50 Pf. bei **G. Taudien** Flora-Drogerie Langfuhr.

Fr. Tafel-, Tisch- u. Kochb. empf. Scheibritta. 13, Mrkth.-St. 90/91.

Topfkäse, 3 Pfund 40 ₰ Scheibenrittergasse 13.

Sommersprossen

beseitigt in 7 Tagen vollständig Dr. Christoff's vorzüglicher, unschädliches

Ambra crême,

das beste kosmetische Mittel zur Reinerhaltung und Verfeinerung des Teints. Echt in grün versiegelten Originalbüchsen à 2 M. in

Danzig b. Richard Zschäntscher, Minerva-Drog., 4. Damm 6. (9050

Fort mit den Warzen

Neuheit! Warzenstift! beizt nicht! schmerzt nicht! Wirkung wunderbar wie folgende Anerkennung zeigt.

Geehrter Herr Koch! Besten Dank für den Warzenstift, den Sie mir zugeschickt haben meine Tochter hatte nämlich tausende Warzen an den Händen und durch Ihren Stift hat sie selbige in acht Tage verloren also nochmals besten Dank.
Hückeswagen, 20. 11. 99.
H. O.

Zu beziehen pro Stück 60 Pfg. Porto 20 Pfg. bei Nachnahme 20 Pfg. extra von **Paul Koch,** Gelsenkirchen 4/9 Einziger Lieferant in Deutschland. 4/5
(3471)

Betheiligung an exclus. Monopol-

Unternehmen, Actiengesellschaft, deren Actien noch nicht an der Börse gehandelt, wird durch vertrauliche Verbindung ermöglicht. Wegen Gründung einer großen Ausland-Tochtergesellschaft giebt Besitzer einen Theil Actien ab, bleibt aber nach wie vor an Muttergesellschaft betheiligt. Unternehmen beruht auf **concurrenzlosem technischen Verfahren der chem. Branche und ist in großartigem Aufschwung, da für Deutschland ganz neue Branche.** Je nach Abkommen kann an neuer Gesellschaft mitverdient werden. **Durch Anschluß indirecte Verbindung mit großer exclusiver Industriegruppe gesichert.** Man lasse sich durch Eigenart dieses Inserates nicht beeinflussen, dessen Form unvermeidlich ist und wird durch Briefwechsel die Situation als vornehme und materiell erstklassige sofort klar. Briefe unter „**Monopol-Unternehmen**" an **G. L. Daube & Co.,** Berlin W 8. (9751
Eine vertrauenswürdige Zwischenhand am Platze ist erwünscht.

Die Selbsthilfe.

Inhalt: Die nachtheiligen Folgen übler Jugendgewohnheiten für Körper und Geist. — Die Krankheiten des Magens, des Darms, der Nerven (Neurasthenie), des Rückenmarks, Ausschläge etc. Mit Angabe des Säfte verbessernden Heilverfahrens.

Dieses populäre Werk enthält einen Schatz von nützlichen Vorschriften, und verdanken ihm jährlich Tausende ihre Gesundheit. Gegen Einsendung von M. 2. in Briefmarken franco zu beziehen von **August Schulze,** Buchhandlung, Wien, Martinstr. No. 71
(3877

Heute eingetroffen

aus erster Hand von Hamburg, ein großer Posten gutsprechender grauer und grüner

Papageie, Cacadus,

ferner ein Posten anderer kleiner

Singvögel.

Diese Vögel stehen auf 4 Tage zu den billigsten Preisen verkäuflich, es wird auch gegen nicht sprechende Papageien getauscht von **Carl Gönneke** aus Hamburg z. Z. Danzig, **Hotel Marienburg, Reitbahn Nr. 2.**

Hülfe wird Schwerhörigen

durch den im Ohr fast unsichtbaren, immerwährend und unauffällig zu tragenden, kaum 2 cm großen „Schallfänger Auris". Für jedes schwerhörige Ohr ist ein Apparat erforderlich. **Preis per Paar Mk. 5,00, per Stück Mk. 3,00,** franco gegen Nachnahme. (9506
„**Ges. Auris**", D. L. Londo, Nienburg a. d. Weser.

Plissé- und Rundbrennerei-, Federn-, Wasch-, Färbe-, und Kräusel-Anstalt von

Geschw. Hess

verzogen nach

Gr. Wollwebergasse 29, 2.

Neueste Muster zu Blousen 2c. sind wieder eingetroffen, Kanten-Ausschlagen in verschiedenen Mustern.

Helios

Elektricitäts-Aktiengesellschaft Köln-Ehrenfeld.

Zweigbureau: Königsberg i. Pr. Kneiph. Langgasse 35, Eingang Kohlmarkt.
Telephon 1. Telegrammadresse: Helios, Königsberg Pr.
Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen in jeder Stromart und in jedem Umfange.

Vollständige Centralen für Ortschaften und Städte. Elektrische Straßenbahnen. — Industriebahnen.

Ausführliche Projecte und Kostenanschläge unentgeltlich. Sorgfältigste den neuesten Erfahrungen der Technik entsprechende Ausführung und Lieferung. (9677

Dem franz. Cognac überall vorgezogen (Aus Tokajer Weindestillat im d. Zollgebiet hergestellt)





Depôt bei **A. Fast,** Engros-Lager für Westpreußen. (8935

MülhäuserZeugreste

Ernest Schwob & Cie., Mülhausen i. Els. (8806m
Kattun-Reste, Satins, Batist, Wollmousseline, Flanelle, Möbelstoffe weisse Artikel, Futterstoffe usw. Preiscourant zur Verfügung.

Maibowle, Moselwein, Apfelwein empfiehlt **S. Tomaszewski,** Neufahrwasser. (6379b





Illustr. Prospecte frei d. d. Badeverwaltung. (8067

Mauersteine, Dachpfannen Drainröhren

liefert (4291
Dampfziegelei Güttland
Wüst, Post Krieffohl.

Meine anerkannt vorzügl. Hausschuhe und Pantoffeln sowie alle Arten Einlegesohlen empf. bill. **B. Schlachter.** Holzmarkt 24. (9108

Alter barscher Tilsiter, à 60 und 40 ₰, Scheibenrittergasse 13.

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 12. Mai.

Schwerer Diebstahl.

Eines groben Vertrauensbruches bekannte sich der im hiesigen Centralgefängnisse in Untersuchungshaft befindliche frühere Restaurateur Franz Albrecht schuldig. A., der bereits vorbestraft ist, war in einem hiesigen Verkehrsbureau angestellt. Er stahl am 9. Januar d. J. dem Bureauvorsteher M. aus dessen verschlossenem Geschäftsschrank eine Geldsumme und verjubelte dieselbe; dann wurde er flüchtig und wanderte seit Januar d. J. als Colporteur in der Welt umher. In Wittenberge ist er endlich verhaftet worden, nachdem er auch dort Schwindeleien verübt hatte. Auf Grund seines Geständnisses verurtheilte ihn die hiesige Strafkammer heute zu **8 Monaten Gefängniß**, zuzüglich zu der in Wittenberge erkannten Gefängnißstrafe.

Wegen Diebstahl

war auch der Gelegenheitsarbeiter Falk aus Kneipab angeklagt. [illegible] Jahre Zuchthaus erhalten, dann noch eine Freiheitsstrafe von 3 Jahren. Wegen guter Führung soll ihm im Gnadenwege [illegible] von der Zuchthausstrafe erlassen worden sein. Im vorliegenden Falle hat Falk, nachdem er [illegible] straflos gewesen, dem Kaufmann Herrn Peters, [illegible] einen Geldbetrag von etwa 100 Mk. gestohlen. Er begleitete Herrn P. in dessen in demselben Hause belegene Wohnung und entwendete [illegible] Geldschrank. Bei der heutigen Verhandlung gestand Falk die That ein; er wurde zu **9 Monaten Gefängniß** verurtheilt. Der Staatsanwalt hatte 2 Jahre Gefängniß beantragt.

Schwere Körperverletzung

führte den Maurer Josef Borchardt und den Arbeiter August Schulz aus Schmierau bei Zoppot auf die Anklagebank. [illegible]

Verstoß gegen die Regeln der Baukunst.

In der nachfolgenden Verhandlung hatte sich der hiesige Baugewerksmeister Eduard Körner wegen Verstoßes gegen die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst zu verantworten. K. hat im vorigen Jahre die Maurerarbeiten bei dem Neubau des St. Marien-Krankenhauses ausgeführt. Herr Regierungsbaumeister Koldewey fand bei einer Revision des Baues, daß die einzelnen Etagen nicht zum Schutze der Arbeiter abgedeckt waren, daß bei den aufgeführten Gerüsten auch die vorgeschriebene Schutzwehr fehlte. Es waren nur sog. Schwelplanken bis zu einer Höhe von 70 Centimeter aufgeführt. Im heutigen Termin erklärten die Sachverständigen Regierungsbaumeister Koldewey und Baugewerksmeister Herzog gutachtlich dahin, daß die [illegible] gegen die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst handelt. [illegible] erachtete das Gericht K. für schuldig und verurtheilte ihn zu **80 Mk. Geldstrafe**.

Locales.

* **Berliner Mastvieh-Ausstellung.** Wir haben schon berichtet, daß von den 13 westpreußischen Ausstellern Herr v. Alvensleben-Ostrometzko zwei Preise davongetragen hat. Weiter wurden noch prämiirt die Herren Gby-Mocker (drei Preise, darunter der Ehrenpreis der Stadt Berlin), Hagen-Gohbowitz und Friese-Neuenburg (die silberne Medaille).

* **Der Sprechverein von Gemlitz, Großzünder, Käsemark und Letzkau** wird vom 15. d. M. ab wesentlich erweitert. Von diesem Tage ab [illegible] Gespräche mit Danzig, Dirschau, Neufahrwasser, Neustadt (Westpr.), Neuteich (Westpr.), Tiegenhof, Oliva, Zoppot und einigen anderen Orten geführt werden.

* **Ein Schmerzensschrei aus Leba.** Die Einwohner von Leba veröffentlichen folgende Erklärung:

So ist denn, das vorauszusehen war, wieder passirt: vier Kutter sind bei dem ersten kräftigen Winde, der eingetreten ist, dicht vor dem Hafen vor aller Augen gekentert, **11 blühende Menschenleben sind dahingerafft; 24 in** wenigen Wochen, die vielleicht alle [illegible] Zustände bei **Leba ein guter Hafen.** Es spielte sich dasselbe Schauspiel wie vor einigen Wochen ab, **es wird dasselbe schlimmer und schlimmer wiederkehren**, wenn nicht ein guter **Fischerhafen gebaut wird.** Wo bleibt die Zukunft unserer Marine, wenn diesen Unglücksfällen nicht vorgebeugt wird, wenn, wie es jetzt der Fall ist, die Fischer mit Zittern und Zagen schon bei [illegible] Wetter hinausfahren in die trügerische See, beim geringsten Winde in Gedanken an ihre in letzter Zeit so häufig verunglückten Kameraden aber die Gefahr meiden und ohne etwas zu verdienen, daheim liegen. Im Angesichte des erschütternden Ereignisses, welches vor allen Einwohnern von Leba am Dienstag Abend und am Mittwoch Morgen wiederum passirte, um der Thränen wegen, die seeerfahrene Männer, schmerzbewegte Frauen und Kinder am Strande geweint haben, **bitten wir wie früher um besseren Ausbau des Fischerhafens**, damit bei einem ähnlichen Wetter nicht drei rothe Fahnen, wie in diesen Tagen, aufgezogen werden müssen, als Zeichen: der Hafen ist nicht passirbar; von hier ist beim Unglücksfall keine Hilfe zu erwarten. — Windstille Dienstag Nachmittag, drückende Schwüle, Schwüle von einem nahenden Unglück. Lebaer, Helaer, wittenberger, Stolpmünder und Rügenwalder Kutter fahren Mittags aus Leba zum Fischfang hinaus. Die Netze werden vor Abend ausgeworfen, um in der Nacht damit zu treiben. Vor Sonnenuntergang erhebt sich Wind, der stärker und stärker wird. Schleunigst werden die zum großen Theil ausgeworfenen Netze zurückgenommen und es wird auf den Lebaer Hafen zu gehalten, da die meisten östlich von Leba fischen, der Wind von Osten bläst und gegen Wind nicht aufzukommen ist. Die meisten erreichen denn auch in der Dämmerung den Lebaer Hafen und diesmal meistentheils die Lebaer Fischer, welche sich nicht zu weit entfernt hatten. Die weiter nach Osten ab fischenden fremden Kutter dagegen werden von der dunklen Nacht ereilt; sie kreuzen bis zum Morgen auf hoher See hin und her, um dann im Tageslicht zum Hafen Zuflucht zu nehmen, den sie des engen und flachen Fahrwassers wegen über Nacht nicht zu nehmen wagen. Stärker und stärker wird der Sturm, höher und höher die brandende See. Im Morgengrauen passirt dann vor versammelter Menschenmenge das Entsetzliche, drei Kutter kentern dicht vor der Einfahrt und die Manschaften werden von den Wellen verschlungen. Ein Kutter strandet hinterher, die Leute werden gerettet. Mehreren Kuttern glückt inzwischen die Einfahrt. **Um 8 Uhr Morgens kommen wiederum am fernen** Horizont 2 Schaalen in Sicht. Sie nähern sich dicht hintereinander dem Hafen mit Windeseile. Dicht vor dem Hafen kentert der eine, die Mannschaften erscheinen noch einen Augenblick auf der Wasserfläche, um dann auf Nimmerwiedersehen zu verschwinden. Der hinter ihnen fahrende Kutter, sowie das hinausgeeilte Rettungsboot versuchten Hilfe zu bringen, doch in der **colossalen Brandung vor dem Hafen ist jede Hilfe vergeblich.** Jeder Kutter geht sofort auf Grund.

Die Einwohner von Leba.

Auch wir haben die Forderung schon wiederholt erhoben, daß der Lebaer Hafen zu einem Schutzhafen für Fischerfahrzeuge ausgebaut werden muß, weil auf der langen Strecke zwischen Hela und Stolpmünde ein solcher Hafen eine Nothwendigkeit ist. Sollen denn noch mehr Fischer ihr Leben verlieren, bis die Regierung sich endlich dazu entschließt, diese dringende Forderung zu erfüllen?

* **Zur Weichsel-Regulirung.** Gegenwärtig findet auf dem fiskalischen Dampfer „Gotthilf Hagen" eine Bereisung der Weichsel in Angelegenheiten der Regulirung derselben statt. An der Reise nehmen eine Reihe von Vertretern der einzelnen Ministerien und der zuständigen Behörden Theil. Mittwoch Abend treffen die Herren hier ein und werden alle im „Danziger Hof" Wohnung nehmen. Zu nennen sind von den Theilnehmern Geh. Ober-Regierungsrath Wesener-Berlin, Ministerial-Director Wirkl. Geh. Rath Schultz-Berlin, Deichhauptmann Bönchendorf-Kl. Lesewitz, Präsident der General-Commission v. Baumbach-Bromberg, Oberbaudirector Kummer-Berlin, Geh. Baurath v. Doemming-Berlin, Geh. Oberbaurath von Münstermann-Berlin, Landforstmeister Schultz-Berlin, Rittergutsbesitzer Seydel-Chelchen, Deichhauptmann Frhr. v. Wangenheim-Wahe auf Eldenburg, Geh. Baurath Keller-Berlin, Geh. Baurath Germelmann-Berlin, Wasserbauinspector Kieseritzky-Berlin und Landrath Schilling-Berlin. Mittwoch Abend findet im „Danziger Hof" ein Festmahl statt. Die Rückreise der Herren erfolgt am 18. d. M.

* **Der Stenographenverein „Scheithauer"** hatte vorgestern einen Spaziergang veranstaltet, der die zahlreichen Theilnehmer nach Oliva, Freudenthal und Zoppot führte, von wo die Rückfahrt nach Danzig erfolgte. Anfangs von kühlem Wetter begleitet, konnten sich die Ausflügler am Nachmittag noch des warmen Sonnenscheines erfreuen, so daß der Ausflug einen harmonischen Abschluß fand.

* **Meliorations-Conferenz.** Unter dem Vorsitz des Herrn Oberpräsidialrath v. Barnekow fand heute Vormittag eine Conferenz zur Vertheilung der staatlichen Beihilfen an genossenschaftliche Unternehmungen und an kleinbürgerliche Grundbesitzer in der Höhe von 64 000 Mk. statt. An der Conferenz nahmen Theil die Commission des Ministers für Landwirthschaft Geh. Baurath v. Münstermann und Landrath Schilling, als Vertreter der Regierungs-Präsidenten von Danzig und Marienwerder die Oberregierungsräthe Fornet-Danzig und v. Gizycki-Marienwerder mit ihren Decernenten, ferner als Vertreter der Generalcommission in Bromberg Oberregierungsrath Dr. Jesse, Regierungs-Rath Meyer, weiter Landeshauptmann Hinze, Landschaftsdirector Plehn-Krastuden, Meliorations-Bauinspector Fahl und Meliorations-Bauinspector Denicke. Es wurden, dem Antrage der Provinzialverwaltung in fast allen Punkten entsprechend, folgende Beihilfen bewilligt:

Im Regierungsbezirk **Danzig**: An neun Besitzer der Polder Mittelhaken (Stutthof) und Süderhaken (Grenzdorf B) im Marienburger Deichverbande und den Kreisen Danziger Niederung und Elbing 4000 Mk.; an sieben Besitzer des Polders Hinterstutthof im Marienburger Deichverbande und Kreise Danziger Niederung 1500 Mk.; zur Regulirung der Staudeiche des kleinen Stobbendorfer Polders im Marienburger Deichverbande 4000 Mk.; dem Ent- und Bewässerungsverband Fellermannshufen im Elbinger Deichverbande, Kreis Marienburg, 1500 Mk.; der Drainagegesellschaft Baumgart, Kreis Elbing, 2000 Mk.; dem Entwässerungsverband der großen Kampen Zeyers-Vorder- und Niederkampe, Kreis Elbing, 400 Mk.; der Meliorationsgenossenschaft Bietowo, Kr. Pr. Stargard, 2000 Mk.; dem Entwässerungsverband Gottswalder-Außenfeld im Danziger Deichverbande, Kr. Danziger Niederung, 4500 Mk.; der Genossenschaft zur Entwässerung des Prausterkruger See's zu Lehmberg, Kr. Danziger Höhe, 2000 Mk.; der Entwässerungsgenossenschaft Hütte, Kr. Elbing, 700 Mk.; derselben zu Neukirch-Höhe, Kr. Elbing, 2200 Mk.; der Ent- und Bewässerungsgesellschaft Königswalde, Kreis Pr. Stargard, 500 Mk.; der Meliorationsgenossenschaft des südöstlichen Theils des Brück'schen Bruches, Kreis Putzig, 3800 Mk.; der Meliorationsgenossenschaft Grabau, Kr. Pr. Stargard 4000 Mark, der Entwässerungsgenossenschaft des Bibrowo-Sees, Kr. Berent 1000 Mk., der Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft Gladau-Gillwitz, Kr. Berent 4200 Mk., der Entwässerungsgenossenschaft Alt-Paleschken, Kr. Berent 2500 Mark.

Dem Regierungsbezirk **Marienwerder**: Drainagegenossenschaft in Kl. Nakel, Kr. Dt.-Krone 960 Mk., der Genossenschaft zur Entwässerung des Sania-Bruches, Kr. Konitz

Berliner Börse vom 14. Mai 1900.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	95.20
" "	3½	95.40
" "	3	85.90
Preuß. consol. Anleihe unk. 1905	3½	95.—
" "	3½	95.60
" "	3	86.—
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	97.50
" 1892	3½	94.60
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	93.30
"	3	88.25
Ostpreußische "	3½	92.10
Pommersche "	3½	93.20
Posensche, 6—10	4	100.70
"	3½	94.10
Westpreußische rittsch. 1.	3½	94.30
" 1. B.	3½	92.50
" neuländisch.	3½	93.20
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	82.40
Westpreußische neulandsch. 2.	3	82.40
Preußische Rentenbriefe	4	100.30
" "	3½	92.60

Ausländische Fonds.

Argentinische Gold-Anleihe	5	—
do. kleine	5	84.—
do. innere	4½	71.—
do. äußere 500 L.	4½	—
do. 20 L.	4½	74.10
Barlett. L. M. p. St.	fr.	28.30
Chinesische Anleihe 1896	5	97.20
" 1898	4½	82.20
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
Griech. 1881 und 84	1⅗	39.50
do. Goldrente L. 100.	1.3	33.40
do. L 100	1.3	33.40
Griech. Goldrente L. 20	1.3	33.60
do. Monopol	1⅜	45.10
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.20
do. do. do.	4½	96.50
Italienische Rente	4	95.—
" " kleine	4	95.—
" amortisirte Rente 3. 4.	4	—
Mexikaner 500 L	5	98.90
Mexikaner 100 L.	5	99.10
Mexikaner 20 L.	5	99.40
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	98.50
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	97.60
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	97.20
do. do. 1000 G.	4⅕	97.20
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	—
do. 60er L.	4	—
do. 64er L. p. St.	—	—
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	93.60
Poln. Pfandbr.	4½	97.40
do. Liqu.-Pfandbr.	4	98.90
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	96.—
do. 2—8	4	96.—
Rum. amort. Rente	5	98.25
do. do. 400 Mark	5	98.75
Rum. amort. de 1892/93	5	98.30
do. do. de 1889	4	81.60
do. do. de 1890	4	80.80
do. do. de 1891	4	80.80
do. do. de 1894	4	80.90
do. do. de 1896	4	80.80
do. do. de 1898	4	81.—
Russ. Bodencr.	5	114.—
Türk. Anl. D.	1	22.85
Türk. Adm. 1888	5	99.30
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. p. St.	fr.	116.30
Ung. Gold-Rente	4	97.25
do. Kronen-Rente	4	91.40
do. S. invest. Anl.	4½	101.50
do. Loose p. St.	—	286.50

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Dtsch. Grundsch.-Bank	4	99.10
do. unkündbar bis 1904	4	99.50
do. 7. 8. unk. 1906	3½	92.—
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.—
" " " unk. 1905	4	100.—
" " alte u. conv.	3½	92.25
" " 46—190 unk. 1905	3½	92.25
" " 301—360 unk. 1908	3½	92.75
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.—
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	98.70
" 4. 5. unk. bis 1903	4	98.80
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	98.75
" 7. 8. unk. bis 1904	4	99.30
" 9. 10. unk. b. 1900	4	99.90
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 1907	3½	91.80
" " 10. unk.	4½	111.50
" " 13. unk. 1900	4	99.—
" " 14. unk. 1905	4	99.30
" " 11.	3½	91.90
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	91.—
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	99.10
" " 15—18.	4	99.30
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	99.50
" " 21. 22.	3½	92.—
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	98.50
" 2. 4. u. 1904	3½	91.50
" 6. unk. 1908	3½	92.—
" 7. u. 1908	4	99.70
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	99.90
"	4	—
" unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	99.25
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	87.90
" 1874	3	85.50
" Ergänzungsnetz	3	86.10
" " St. 3.	5	—
" " Gold	4	—
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	57.60
Kronpr. Rudolf	4	94.75
Moskau-Kasan	4	98.
" Smolensk	4	96.60
Raab Oedenb.	3	73.80
North. Gen. Lien.	3	66.70
Northern Pacific 1.	4	102.60
Ung. Eisenb. Gold	4½	101.20
do. do. 500 fl.	4½	101.20
do. Staatseis. Sb.	4½	—

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	
Aachen Mastricht	6	138.—
Gotthardbahn	6	142.—
Königsberg-Cranz	8	—
Lübeck-Büchen	6¾	156.60
Marienburg-Mlawka	3¾	—
North.-Pac. Vorzg.	4	75.30
Oestr. Ung.-Staatsb.	5,7	134.50
Ostpr. Südbahn	3	83.75
Warschau-Wien	26¼	—

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	112.25
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

	Div.	
Berl. Cassen-Ver.	6⅔	155.—
Berliner Handelsgesellschaft	9½	158.75
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	6⅓	100.75
Bresl. Disconto	7½	116.40
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädter Bank	7	138.—
Deutsche Bank	11	199.10
Deutsche Genossenschaftsb.	6	112.50
Deutsche Effectenb.	8¾	127.80
Deutsche Grundschuld-B.	7	125.75
Disconto-Gesellschaft	10	186.—
Dresdener Bank	9	156.80
Gothaer Grundcred.	7	127.60
Hamb. Hypoth.-B.	8	153.—
Hannoversche Bank	6	127.50
Königsberger Vereinsb.	6½	113.80
Lübeck. Commd.	8	139.50
Magdeb. Privatb.	6	111.50
Meining. Hypoth.-B.	7	128.30
Nationalbank für Deutschland	8½	138.50
Nordd. Creditanstalt	8½	124.75
Nordd. Grundcr.-B.	6	94.90
Oestr. Creditanstalt	11¼	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	158.50
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	138.25
" Centralbodencred.-Bk.	9	163.60
Pr. Hypoth. A. B.	6½	131.60
Reichsbankanleihe 3½%	10.48	157.—
Rhein. Westf. Bodencr.	6	117.60
Russ. Bank für ausw. Hdl.	8	—
Danziger Oelmühle	0	69.75
do. 6% St.-Prior.	0	77.50
Hibernia	12	236.—
Große Berl. Straßenbahn	10½	235.—
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	127.50
Harpener	9	225.80
Königsb. Pferdeb. Brzs	10	105.
Laurahütte	15	259.60
Norddeutscher Lloyd	7½	126.—
Stett. Cham. Didier	20	362.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	141.—
Bayerische Prämienanleihe	4	161.50
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	130.10
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	135.25
Hamburg. Staats-Anl.	3	—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	—
Meininger Loose	—	24.75
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	126.30

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	9.68	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.485	Newy.	4.19
Napoleons	16.305	Engl. Bankn.	20.52
Dollars	4.1925	Franz. "	81.55
Imperials	—	Italien. "	76.90
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.15
" neue	16.205	Oesterr. "	84.50
Am. Not. kl.	4.19	Russ. Bankn.	216.55
		" Zollcoup.	324.60

Wechsel.

Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.25
Brüssel und Antwerpen	8T.	81.25
Skandinav. Plätze	10T.	112.05
Kopenhagen	8T.	112.10
London	8T.	20.495
London	3M.	20.295
New-York	vist	4.1975
Paris	8T.	81.45
Wien öftr. W.	8T.	84.40
Italien. Plätze	10T.	76.60
Petersburg	8T.	215.70
Petersburg	3M.	212.60
Warschau	8T.	215.80

Discont d. Reichsbank 5½%.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Wer über Andre Böses hört,
> Soll es nicht weiter noch verkünden;
> Gar leicht ist Menschenglück zerstört,
> Doch schwer ist, Menschenglück zu gründen.
> **Bodenstedt.**

Wege und Ziele.

Roman von Martin Bauer.

5) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Jede Bewegung war von bezaubernder Anmuth, und dabei so leicht — wahrhaftig, dieses junge Geschöpf schien sich seiner seltenen Schönheit kaum bewußt zu sein. Des Beobachters heimliches Interesse wuchs, obgleich er sich's selbst noch nicht eingestehen mochte, und er sah mit gemischten Gefühlen zu, welch eine begehrte Tänzerin die junge Dame war, daß aber ein bestimmter junger Mann sich besonders vor ihr verbeugte, und daß dann jedes Mal ein ganz eigenes Lächeln um den lieblichen Mund flog.

Dieses Lächeln verursachte ihm eine unbehagliche Empfindung; er hatte plötzlich das Gefühl, als mißgönne er jenem jungen Manne diese unverkennbare Bevorzugung, und einem raschen Impulse folgend, entführte er den Hausherrn für eine Weile dem seiner harrenden Scat. Eine Viertelstunde später — Herr Niederstetten war längst mit Leib und Seele bei seinem Scat — geschah das Unerwartete, daß Eugen von Keller sich unter die Tänzer mischte.

Er hatte das Tanzen eigentlich schon seit Jahren aufgegeben, und jetzt verbeugte er sich vor der Tochter des Hauses mit selbstverständlicher Sicherheit und trat mit der Haltung des Weltmannes zum Walzer mit ihr an. Er tanzte gut, dessen war er sich bewußt, und jedenfalls ist der Tanz das bequemste Mittel sich einer jungen Dame zu nähern.

Er sagte ein paar höfliche Worte zu Helene, dann tanzte er mit zwei anderen Damen, von denen er nicht einmal zu sagen gewußt hätte, ob sie jung oder alt waren, und nun stand er vor Ines, und — wunderlich, er empfand dieses vor ihr Stehen schon als eine Art von Belohnung dafür, daß er es so geschickt verstanden hatte, seiner Annäherung alles Auffällige zu nehmen. Er tanzte einmal mit ihr herum und blieb dann, da die Musik gerade gefällig schwieg, neben ihr stehen.

War es wirklich ein leiser Zug von Verdruß, der über ihr Gesichtchen huschte, Verdruß darüber, daß Eugen v. Keller, der Vielbegehrte sie seiner Gesellschaft für werth erachtete? Er konnte sich getäuscht haben, aber die bloße Voraussetzung stachelte ihn an, nun erst recht an ihrer Seite zu bleiben.

Velda und Edmund von Bogerow, die fast immerfort zusammen zu sehen waren, kamen etwas stürmisch an und baten die in der Nähe Befindlichen auf eine Weise, als hinge von der Erfüllung ihres Wunsches ungefähr Leben und Seligkeit ab, sie möchten sich doch an dem Zustandekommen einer Quadrille betheiligen. Velda sah sehr niedlich aus, und der junge Herr von Bogerow schien das ganz besonders zu finden, denn er folgte ihr wie ein Schatten.

„Wenn diese Quadrille zu Stande kommen sollte" Eugen von Keller verneigte sich mit raschem Entschluß vor Ines —, „so darf ich doch wohl um den Vorzug bitten?"

Ines verbeugte sich zustimmend ein Bischen, aber das sah man ihrem Gesichtchen ganz genau an: gerade Begeisterung hatte dieses Engagement nicht bei ihr hervorgerufen. Der verwöhnte Lebemann ärgerte sich ein wenig, und fühlte sich doch auch gerade dadurch wieder angezogen.

Bereitwilliges Entgegenkommen von den schönsten Damen war er gewöhnt, neu war es für ihn, daß eine junge Dame keinen Werth darauf legte, von ihm beachtet zu werden. Und dieses kleine Landmädchen, das kaum das richtige Verständniß zu haben schien für den Liebreiz ihrer eigenen Erscheinung, schien noch keinen Gedanken daran verschwendet zu haben, wer und was dieser Herr von Keller eigentlich sei, sie hatte kaum einen vollen Blick für ihn übrig gehabt.

Das war etwas Neues für den verwöhnten Herrn, und er begrüßte es mit Genugthuung, daß Velda's ersehnte Quadrille sich doch verwirklichte. Es war vielleicht nicht ganz angenehm zu hören, daß Ines Lothar Burgfeld gegenüber sehr lebhaft bedauerte, daß sie leider bereits engagirt sei; aber Eugen von Keller that das Klügste, was er unter diesen Umständen thun konnte, er überhörte dieses Bedauern total.

Das war derselbe hübsche, blonde Mensch, für den Ines stets ein besonderes Lächeln übrig hatte, dieser junge Mensch begann ihm fatal zu werden. Er verstand es geschickt, Erkundigungen über ihn einzuziehen. Ein Forstcandidat — du lieber Himmel — der vielleicht noch lange zu laufen hatte, bis die ersehnte Oberförsterstelle mit dem mageren Jahreseinkommen, das in den Augen des Millionärs nicht mehr wie eine Bagatelle war, sich ihm bot.

Vermögend war dieser Herr Burgfeld auch nicht. Vom praktischen Standpunkt aus betrachtet, erschien es überhaupt ganz unmöglich, zwischen ihm und Herrn von Keller ernsthafte Vergleiche zu ziehen, aber er war ein frischer, hübscher Mann von guten Manieren — fast widerwillig gestand er ihm diese Vorzüge zu — und er hatte nebenbei den nicht zu unterschätzenden Vortheil für sich, dem Festenberg'schen Hause schon durch verwandtschaftliche Bande nahe zu stehen.

Plötzlich lachte er spöttisch auf: es kam ihm zum Bewußtsein, daß er ganz ernsthaft bereits seine Chancen berechnete, diesem kleinen Mädchen gegenüber, das er heute zum ersten Male gesehen und von dem er vorläufig nur wußte, daß es jung, arm und liebreizend war.

3. Kapitel.

Die drei Schwestern Festenberg bewohnten gemeinsam ein großes Giebelzimmer, dessen Fenster nach dem Garten hinaussahen, nach diesem großen Garten mit den ursprünglich kunstreichen Anlagen, die aber jetzt sehr deutlich die Spuren einer mehrjährigen Vernachlässigung aufwiesen.

Drüben aus dem dicht verwachsenen Bosquet, das förmlich sehnsüchtig nach einer Scheere in eines kunstverständigen Gärtners Hand auszusehen schien, ragte eine einarmige Flora hervor; auf der gegenüberliegenden Seite, auf einer kleinen Anhöhe stand ein Pavillon der einstens recht hübsch gewesen war, jetzt aber leider schon recht viel Aehnlichkeit mit einer Ruine aufwies. Die Gänge waren mit Unkraut überwuchert ebenso wie die weiten Rasenflächen, und kein Mensch dachte daran, das welke Laub fortzuräumen, das der Wind jetzt im Hochsommer schon recht reichlich von den Bäumen zu fegen begann.

Erna stand am Fenster und sah hinaus. Ihre Augenbrauen zogen sich zusammen, und dann flog der prüfende Blick über die schon bedenklich schadhaften Tapeten des Zimmers, über die Dielen, deren Oelfarbenanstrich dringend einer Erneuerung bedurft hätte.

Ueberall Beweise davon, daß es oft am nöthigsten Gelde fehlte. Wie seltsam, daß ihr erst jetzt die Augen dafür aufzugehen begannen.

Kein Zweifel, sie waren arme Mädchen, darauf angewiesen, durch eine gute Partie ihr Glück zu machen. Das heißt, wenn eine von Ihnen einen reichen Mann bekam, so war um so eher den beiden Anderen vergönnt, der Stimme ihres Herzens Gehör zu geben.

Dieser Berliner Banquier hatte sich gestern entschieden um Ines bemüht. Tante Niederstetten — man hatte diese trauliche Bezeichnung aus der Kinderzeit beibehalten — hatte Erna eine ganze Menge vorphantasirt von dem enormen Glück, das Ines machen würde, wenn er wirklich an eine Bewerbung dächte.

Die gute Dame war sehr aufgeregt gewesen. Dieser Herr von Keller war ein Millionär und zwar ein Thalermillionär, ihr Alter kannte die Verhältnisse genau. —

„Nun denke blos, Ernachen, was für ein Glück das für Euch alle bedeutet, wenn er wirklich Ernst

500 Mk., der Entwässerungsgenossenschaft Hohenkirch, Kreis Briesen 7900 Mark, der Genossenschaft zur Senkung des Jaworko- und Miala-Sees, Kreis Strasburg 1524 Mark, der Entwässerungs-Genossenschaft Salolno-Paruschko, Kr. Flatow 884 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft Balkowken, Kr. Loebau 1428 Mk., der Ent- und Bewässerungs-Genossenschaft zu Radomno, Kr. Loebau 4936 Mk. und derselben weitere 1500 Mk., der Entwässerungs-Genossenschaft zu Rieszewiene, Kr. Strasburg, 200 Mk., an 26 Besitzer zu Gr. Weide und Johannisthal, Kr. Marienwerder, 1800 Mk., an Lehrer Elerod in Treul, Kr. Schwetz, 200 Mk., an Hofbesitzer Franz zu Sarnkau, Kr. Schwetz, 600 Mk., an Rittergutsbesitzer Koerner in Hutschen und Gutsbesitzer Kalmey in Marienhof, als Generalbevollmächtigten des Grafen Ridnau, Kr. Thorn, 7000 Mk.

Für die General-Commission zu Bromberg: An über 100 bäuerliche Interessenten der Um- und Zusammenlegungssache von Lippinkt, Kr. Schwetz, 4000 Mk.

* **Ausschreitungen.** Der Bäckerlehrling Boleslaw Strzinski weigerte sich vorgestern in der Schankwirthschaft von Wagner hierselbst eine ihm zur Last geschriebene Zeche zu bezahlen. Als der Wirth ihn zurückhalten wollte und Zahlung verlangte, soll S. ihn geschlagen, auch eine Scheibe zerbrochen haben. S. wurde verhaftet. — Zwei Matrosen eines im hiesigen Hafen liegenden schwedischen Schiffes begingen ebenfalls eine grobe Ausschreitung. Sie drangen in ein Haus ein, stiegen die Treppen empor, betraten ein offenes Zimmer und machten es sich darin bequem. Nachdem sie auf dem Sopha Platz genommen hatten, forderten sie kategorisch Getränke. Durch Polizeibeamte wurden die beiden dreisten Burschen in Haft genommen.

* **Bibliotheksbau.** In einer Stadtverordnetensitzung ist zur Sprache gekommen, daß der Neubau eines Gebäudes für unsere Stadtbibliothek eine dringende Nothwendigkeit ist. Vielleicht interessirt es unter diesen Umständen unsere Leser, daß auch in Marburg der Neubau eines Bibliotheksgebäudes demnächst in Angriff genommen werden soll. Die Kosten sind einschließlich Bauleitung und innerer Einrichtung auf 408 500 Mark veranschlagt, wozu noch die Kosten für die Außenanlagen mit 26 900 Mark treten. Es entfallen auf Speichergebäude einschließlich der Geschosse 213 000 Mark, Verwaltungsgebäude 178 000 Mark und innere Einrichtung 17 500 Mark. Die Unterbringung von 1000 Büchern kostet 1054,7 Mark.

* **Der Greifswalder Feriencursus** beginnt am Montag, den 16. Juli und endigt am Sonnabend, den 4. August. Der allgemeine Fortbildungscursus in Jena für Damen und Herren beginnt am 6. August und endigt am 18. August.

* **Die Jubiläumsgabe** für die Allgemeine deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen in Berlin hat schon die Summe von 3830,50 Mk. erreicht.

* **Torpedobootsbau.** Im Gegensatz zu Kieler Meldungen können wir auf Grund besserer Informationen berichten, daß die kaiserliche Marineverwaltung bis jetzt noch nicht der Germania-Werft in Gaarden den Bau einer aus 6 Torpedobootszerstörern bestehenden Hochseedivision fest übertragen hat, daß vielmehr in dieser Angelegenheit erst Unterhandlungen schweben, die bis jetzt zu einer definitiven Bauauftragsertheilung noch nicht geführt haben. Durch die von Kiel aus in die Welt gesetzte Meldung könnte leicht der Glaube erweckt werden, daß nur der Schichauwerft in Elbing gebauten beiden ersten Torpedoboots-Hochsee-Divisionen nicht den vollen Beifall der Marinebehörde errungen hätten, sowie die Boote zu ihren Probefahrten herangezogen worden sind. Dieses ist durchaus nicht der Fall; vielmehr haben die neuen Hochseeboote der Schichauwerft sowohl in ihrer Bauausführung als auch in ihren Leistungen den ungetheilten Beifall der in Betracht kommenden Commissionen gefunden; ja die Probefahrten der ersten Hochsee-Zerstörer haben die contractlich bedungenen Eigenschaften in Bezug des Kohlenverbrauchs und der entwickelten Schnelligkeit nicht nur erfüllt, sondern die Erwartungen ein Mehr geleistet. Daß die Germaniawerft andererseits in der Zeit ihrer gegenwärtigen großen Entwicklung und unter ihrer neuen Leitung auch bestrebt ist, mehr wie bisher den Torpedobootbau zu betreiben, kann nicht Wunder nehmen; soll doch bis auf weiteres jedes Jahr der Bau einer ganzen Division in Angriff genommen werden.

* **Die Lohnbewegung in Danzig.** Wer nur auswärtige Blätter liest, wird leicht zu der Ansicht kommen, daß in unserer Stadt ein erbitterter Lohnkampf wüthet, was keineswegs der Fall ist. So lesen wir in einer Königsberger Zeitung, daß die Tischler entschlossen seien, in eine Arbeitseinstellung einzutreten, wenn die Meister die geforderte Lohnerhöhung nicht bewilligten und daß die Maler seit einer Woche im Strike befindlich seien. Beide Angaben sind grundfalsch. Der Ortsverein der Tischler hatte Sonnabend Abend eine gut besuchte Versammlung einberufen, welcher auch Vertreter des Holzarbeiterverbandes Theil nahmen. Es wurde zwar allgemein anerkannt, daß die Löhne im Tischlergewerbe in Danzig sehr niedrig und verbesserungsbedürftig seien, aber ebenso einig waren alle Redner darin, daß ein Lohnkampf zur Zeit vollständig aussichtslos sei. Von den 1200 hiesigen Tischlergesellen sind kaum 200 organisirt, und unter solchen Verhältnissen würden die Meister die Gesellen einfach auslachen, wenn diese eine Lohnerhöhung verlangen wollten. Es wurde beschlossen, vorläufig von jeder Forderung an die Meister abzusehen und vor allen Dingen darauf hinzuarbeiten, daß die Organisation gestärkt werde. Nicht minder unrichtig ist die Meldung des Königsberger Blattes, daß die Maler seit einer Woche im Ausstande ständen. Wir haben schon berichtet, daß die Gehilfen in der vergangenen Woche ihre Forderungen aufgestellt haben; eine Antwort der Meister ist nicht eingegangen und kann auch frühstens erst in der nächsten Woche eingehen. Dann erst wird darüber entschieden werden, ob ein Lohnkampf stattfinden wird oder nicht.

* **Der Verein der Lehrer höherer Unterrichts-Anstalten in Ost- und Westpreußen** wird in diesem Jahre seine General-Versammlung am dritten Pfingstfeiertage in Danzig abhalten. Die Verhandlungen, an welche sich ein Festessen im „Danziger Hof" anschließt, finden in der Aula des städtischen Gymnasiums statt.

* **Leichenfunde.** In den letzten Tagen sind an der pommerschen Küste die Leichen mehrerer Seeleute angeschwemmt worden, welche bei dem großen Sturm am 9. d. Mts. ihren Tod in den Wellen gefunden haben. So wurde am Donnerstag Abend bei Rowe, eine unbekannte männliche Leiche eines etwas 30 Jahre alten Mannes aufgefunden. Die Leiche war bekleidet mit einem Oelanzug und langen Stiefeln mit Stulpen. In dem Hemde war das Wappen vom Bremer Lloyd eingezeichnet. Bei der Leiche wurde ein Portemonnaie mit 3,22 ℳ gefunden. Am Sonnabend wurde ebenfalls bei Rowe die Leiche des Hochseefischers Carl Welm aus Pröbbernau, der beim Kentern seines Kutters am 9. d. Mts. ertrank, geborgen. Schließlich wurde gleichfalls am Sonnabend an dem Strande von Lübtow westlich vom Rettungsschuppen eine unbekannte männliche Leiche aufgefunden.

* **Ostseebad Heubude.** Das gestrige erste Doppel-Concert im Parke des Herrn H. Manteuffel war trotz der kühlen Witterung recht gut besucht. Herr Capellmeister J. Lehmann hatte für das Concert ein sehr gewähltes Programm zusammengestellt und brachte dasselbe exact zur Erledigung; ebenso hatte die beliebte und wohlrenommirte Tyroler Gesellschaft des Herrn Bode das Beste aus ihrem Repertoire für ihr gestriges Programm ausgewählt. Die einzelnen Nummern fanden reichen Beifall, und die Tyroler mußten sich zu verschiedenen Einlagen verstehen. Abends gewährte der Park in seiner neuen Gasbeleuchtung einen recht hübschen Anblick.

Provinz.

e. **Zoppot,** 14. Mai. Gegenüber den von anderer Seite gemeldeten Nachrichten über den Unfall der Lachskutter in den Tagen des Sturmes ersucht uns Herr Truschinski mitzutheilen, daß seine Bitte an die am Strand Befindlichen um Mithilfe bei Bergung seines Kutters auf unfruchtbaren Boden fiel. Der Kutter lief deshalb in kurzer Zeit voll und legte deshalb in der Nähe des Damenbades an. Die von den Inhabern des Seebootes mit Zuhilfenahme vieler Handwerker angestrengten Bemühungen zur Flottmachung des aufgelaufenen Kutters sind gestern von Erfolg gekrönt gewesen. Von kleinen Havarien abgesehen, ist das Schiff unbeschädigt geblieben.

* **Schönbaum,** 14. Mai. Eine Fabrikarbeiterin hatte in der vorigen Woche einem Kinde heimlich das Leben gegeben und diesen Umstand zunächst ihren Angehörigen zu verbergen gewußt. Später wurde der Vorfall jedoch ruchbar, die Leiche des kleinen Wesens wurde entdeckt und es entstand der Verdacht, daß das Kind keines natürlichen Todes gestorben sei. Die gerichtliche Obduction bestätigte diesen Verdacht und ergab, daß das Kind nach der Geburt gelebt und seinen Tod durch Ersticken gefunden habe. Von einer Verhaftung der Kindesmörderin mußte vorläufig Abstand genommen werden, da sich ihr Zustand inzwischen so verschlimmert hatte, daß sie nicht transportfähig war.

* **Insterburg,** 14. Mai. Die Auction, welche kürzlich im Zuchtgestüt Georgenburg abgehalten wurde, war von Käufern sehr zahlreich besucht, doch wurden sehr mäßige finanzielle Resultate erzielt. Der Dirigent der Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten der königlichen Regierung zu Gumbinnen, Herr Oberregierungsrath Kniespel, leitete die Auction. Während der größte Theil der Pferde in den Besitz westpreußischer Züchter überging, blieb nur ein verschwindend kleiner Theil in Ostpreußen. 17 Vollblutpferde brachten zusammen 17 540 Mk., also durchschnittlich 1032 Mk., 9 Halbblutpferde wurden für zusammen 6640 Mk., also durchschnittlich für 738 Mk. zugeschlagen. Der Gesammterlös für 26 Pferde, zum Theil mit Fohlen, betrug zusammen 24 180 Mk., also durchschnittlich 930 Mk. In Trakehnen betrug der Durchschnittspreis für das einzelne Pferd auf der letzten Auction nur 819 Mk. Als Käufer aus Westpreußen wurden besonders die Herren Oeconomierath Plümicke-Danzig und Wannow-Trutenau genannt.

e. **Schwetz,** 14. Mai. Kürzlich fand hier unter Leitung des Kreisschulinspectors Kleßner eine Kreislehrerconferenz statt, an welcher 70 Lehrer, die Lehrer und Lehrerinnen der Töchterschule und der Privatschulen und als Gäste die Herren Landrath Grashoff und Bürgermeister Geisler theilnahmen. Lehrer Geißler-Schwetz hielt zunächst einen Vortrag über das Thema: „Die Leibesübungen in der Volksschule und die Wehrkraft des Volkes", darauf auf dem Schulhofe eine Turnstunde, in welcher Stabübungen, Uebungen an Reck und Barren und Ballspiele ausgeführt wurden. Lehrerin Fräulein Nase von der Töchterschule hielt demnächst einen fesselnden Vortrag über das Thema „Das Mädchenturnen, seine Bedeutung und sein Betrieb". Hierauf fand in der Gymnasialturnhalle ein Schauturnen der Schülerinnen der Töchterschule statt, das, den meisten der Landlehrer noch völlig neu, mit großem Interesse verfolgt wurde.

Handel und Industrie.

Bremen, 14. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 7.15 Br.

Hamburg, 14. Mai. Kaffee good average Santos per Mai $36^1/_2$, per September $37^1/_2$, per December 38, per März $38^3/_4$. Ruhig.

Hamburg, 14. Mai. Petroleum schwächer, Standard white loco 7.05

Essen a. d. Ruhr, 14. Mai. Die Lage des Kohlenmarktes ist äußerst fest, der Bedarf ist nicht zu befriedigen.

Paris, 14. Mai. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen ruhig, per Mai 19,90, per Juni 20,05, per Juli-August 20,50, per September-December 21,35. Roggen ruhig, per Mai 14,75, per September-December 14,65. Mehl ruhig, per Mai 26,15, per Juni 26,30, per Juli-August 26,90, per September-December 28,00. Rüböl ruhig, per Mai 65, per Juni $65^1/_4$, per Juli-August $65^1/_2$, per September-December 65. Spiritus ruhig, per per Mai $36^1/_2$, per Juni $36^3/_4$, per Juli-August 37, per September-December $36^1/_2$. — Wetter: Bewölkt und regendrohend.

Paris, 14. Mai. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco $30^1/_4$ a $31^1/_4$. Weißer Zucker fest, Schluß unbestimmt, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Mai $31^5/_8$, per Juni $31^3/_4$, per Juli-August 32, per October-Januar $28^5/_8$.

Antwerpen, 14. Mai. Petroleum, (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco $19^3/_4$ bez. u. Br., per Mai $19^3/_4$ Br., per Juni $19^3/_4$ Br., per Juli 20 Br. Weichend.

Schmalz per Mai $88^1/_2$.

Budapest, 14. Mai. Amtlicher Saatenstandsbericht. Im ersten Drittel des Monats Mai herrschte meist günstiges, mildes Wetter, wodurch die Pflanzen sich schön entwickelten. Dieselben litten aber durch Fröste in der Zeit vom 10. bis 13. Mai; besonders der Frühjahrsanbau von Roggen und der Weinstock. Dagegen steht der Frühjahrsanbau von Weizen noch am besten. Winterweizen steht mittel, die Roggensaaten stehen kaum mittel. Der Stand der Wintergerste ist befriedigend. Die Sommergerste ist durch Fröste ebenfalls geschädigt. Hafer steht im Durchschnitt befriedigend, Raps sehr schwach. Die Maispflanze ist vereinzelt durch Frost geschädigt, die allgemeine Entwicklung ist mittel, die Zuckerrüben litten durch Frostschäden bedeutend. Die abgefrorenen Pflanzen werden durch Neusaat ergänzt. Obst und der Weinstock litten durch Frostschaden.

Pest, 14. Mai. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, do. per Mai 7,76 Gd., 7,77 Br., per October 7,95 Gd., 7,96 Br. Roggen per Mai 6,90 Gd., 7,91 Br., per October 7,03 Gd., 7,04 Br. Hafer per Mai 5,06 Gd., 5,07 Br., per October 5,28 Gd., 5,29 Br. Mais per Mai 1900 5,61 Gd., 5,62 Br., per Juli 5,68 Gd., 5,69 Br. Kohlraps per August 12,95 Gd., 13,10 Br. Wetter: Regen.

Havre, 14. Mai. Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Baisse. Rio 2000 Sack, Santos 2000 Sack Recettes für Sonnabend.

Havre, 14. Mai. Kaffee good average Santos per Mai 44,25, per Septbr. 45,25, per Decbr. 46,00. Kaum behauptet.

London, 14. Mai. Wollauction. Preise behauptet, Betheiligung lebhaft.

Bradford, 14. Mai. Wollmarkt. Tendenz andauernd still, Preise ziemlich behauptet, Mohairwolle preishaltend. Die Garnverbraucher sind sehr vorsichtig.

Danziger Mehlpreise. Weizenmehl pro 50 Kilogr. Kaisermehl 13,50 Mk., Extra superfine Nr. 000 12,50 Mk., Superfine Nr. 00 11,50 Mk., Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 8,50 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,50 Mk. Roggenmehl pro 50 Kilo: Extra superfine Nr. 00 Mk. 14,00, Superfine Nr. 0 13,00 Mk., Mischung Nr. 0 und 1 12,00 Mk., Fine Nr. 1 10,00 Mk., Fine Nr. 2 8,50 Mk., Schrotmehl 9,00 Mk., Mehlabfall oder Schwarzmehl 5,80 Mk. Kleien pro 50 Kilo. Weizenkleie 5,00, Roggenkleie 5,00, Gerstenschrot 7.00 Mk. Graupen pro 50 Kilo. Perlgraupe 14,50, feine mittel 13,50, mittel 11,50, ordinäre 10,00 Mk. Grützen pro 50 Kilo. Weizengrütze 14,00, Gerstengrütze Nr. 1 12,50, Nr. 2 11,50, Nr. 3 10,00, Hafergrütze 15,00 Mk.

Berlin, 12. Mai. (Bericht von Gebr. Gause.) Butter. Der Consum ist ein so starker, daß die Zufuhren, welche kleiner zu werden beginnen, den Bedarf nicht decken können, und stiegen daher die Preise weiter. In Folge des sehr ungünstigen Frühjahrs ist vorläufig noch nicht auf Grasbutter zu rechnen und dürfte die Production in den nächsten 14 Tagen daher noch weiter zurückgehen. Gute frische Landbutter ist etwas besser gefragt. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. Qualität 100 Mk., do. IIa. Qualität 98 Mk., Landbutter 80—88 Mk. — Schmalz: Nachdem die Preise anfangs der Woche noch weiter zurückgegangen waren, erholte sich der Markt zum Schluß. Die fernere Preisbildung wird davon abhängen, wie in nächster Zeit die Schweinezufuhren und der bisher sehr starke Consum sein werden. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 42—50 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 45—46 Mk., Berliner Stadtschmalz 45—47 Mk., Berliner Bratenschmalz 46—49 Mk., Fairbankfett 38 Mk. — Speck: Stilles Geschäft.

Aus der Geschäftswelt.

Underberg-Boonekamp. Wegen Nachahmung von Waarenzeichen bezw. der Underberg-Boonekamp-Etikette der Firma H. Underberg-Albrecht in Rheinberg war eine rheinische Firma vom Landgericht in Cleve zu 300 Mk. Geldbuße — event. 30 Tage Haft — und in die nicht unbedeutenden Kosten verurtheilt worden. Außerdem hatte das Gericht der Firma H. Underberg-Albrecht das Recht zugesprochen, den Tenor des Urtheils auf Kosten des Verklagten in zwei rheinischen Zeitungen bekannt zu machen. Gegen dieses Urtheil hatte der Beschuldigte Revision angemeldet, welche vom Reichsgericht unterm 26. April verworfen wurde.

machte. Und er ist ein stattlicher Mann in den besten Jahren, es wäre so zu sagen das große Loos für unsere kleine Ines."

„Ach ja, ein Glück für uns Alle," sagte Erna in Gedanken, mit kritischen Blicken nochmals ihre Umgebung musternd, und die Stimme unterdrückend, die in ihrem Herzen laut wurde, die Stimme, die da behaupten wollte, daß das ein ganz besonderes Glück auch für sie, Erna, wäre, weil Ines dann aufgehört hätte, ein Gegenstand der Eifersucht für sie zu sein. Sie hatte sich's absichtlich noch nicht klar gemacht, daß ihre Zuneigung zu der jüngeren Schwester nicht ganz ohne einen bitteren Beigeschmack war.

Es ist nicht so leicht, einen Menschen bedingungslos lieb zu haben, wenn man das unabweisbare Gefühl hat, daß man gründlich von ihm in den Schatten gestellt wird. Und das hatte Erna nun schon zu wiederholten Malen erfahren, daß sie sich an Schönheit mit Ines nicht messen konnte.

Sie war auch klug genug, um das selber zu sehen, und um Ines ihre gesellschaftlichen Erfolge zu gönnen; hätte nur nicht gerade Lothar Burgfeld blos Augen für Ines gehabt. So kleinlich war sie nicht, um der Schwester ihren Erfolg im Allgemeinen zu mißgönnen, aber Lothar Burgfeld, diesen Einen nur hätte sie gar zu gern für sich behalten wollen.

Lothar! — Alles, was es für Erna Liebenswerthes auf Erden gab, verkörperte sich ihr in diesem Namen, und wenn sie an die Blicke dachte, die Lothar gestern für Ines gehabt, während ihr selbst gegenüber in seinen Augen nichts Anderes als ein laues Wohlwollen geglänzt hatte, so fühlte sie etwas in sich aufsteigen, das beinahe dem Hasse glich.

Dem Haß auf jenes junge Wesen, das dort in der Ecke des bedenklich altersschwachen Kanapees lehnte, die schmalen Füßchen auf eine zerrissene Polsterbank gestemmt, die Arme unter das Köpfchen gelegt und einen träumerisch weichen Blick in den Sonnenaugen. Ines sah bezaubernd aus in dieser nachlässigen Stellung, und Erna empfand es als ein Glück, daß Lothar sie nicht so sehen konnte.

„Wo ist Velda?"

Erna setzte sich auf einen Stuhl am Fenster und griff nach einer Häkelarbeit. Ines machte eine kleine Bewegung mit den Schultern:

„Soll ich meiner Schwester Hüter sein? Ich glaube, unsere Jüngste hat gestern diesem guten Edmund Bogerow zu tief in die schönen Augen geguckt und trägt jetzt ihre aufgeregten Gefühle im Garten spazieren!"

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Das Telephon als Verräther. In einem Londoner Scheidungsprocesse wird ein unentbehrliches Attribut unserer Zeit, das Telephon, demnächst eine Rolle zu spielen haben. Es wird darüber geschrieben: Mr. Arthur Singleton, ein neugebackener Ehegatte, sah sich genöthigt, in Geschäften auf Reisen zu gehen. Um nach Möglichkeit mit seiner Frau Eheliebsten in Contact zu bleiben, gab er ihr die Adresse eines Liverpooler Hotels an, wo Nachrichten ihn jeder Zeit erreichen würden. Am Tage nach des Gatten Abreise machte die sich einsam und unbehaglich fühlende junge Frau ihrem Bruder in der City einen Besuch. Sie hatte kaum Platz genommen, als der vielbeschäftigte Kaufmann von Manchester aus telephonisch angerufen wurde. „Wenn man sich auf so große Entfernungen mit einander verständigen kann", bittet seine hoch aufhorchende Schwester, „so laß mich doch mit dem Hotel, in dem mein Arthur in Liverpool abgestiegen ist, verbinden. Wie wird er sich freuen, durch ein Liebeswort von meinen Lippen überrascht zu werden!" Der Anschluß wurde bewerkstelligt, und Mr. Singleton, der in seinem mit allem Comfort ausgestatteten Privatzimmer ein Telephon zur Verfügung hatte, erschien mit der Frage: „Halloh, was giebt's denn dort? „am Apparate." Schon wollte die athemlos lauschende Gattin ihrem Herzen in Ausdrücken der Zärtlichkeit Luft machen, als die weiteren, unverkennbar von einer weiblichen Stimme herrührenden Worte an ihr Ohr drangen: „Du sprichst mit London, Theuerster? Das muß ich auch hören!" Wie von einer Natter gestochen, taumelte Mrs. Singleton ihrem Bruder in die Arme; sie hatte deutlich in der Sprechenden eine Dame erkannt, deren Name schon zu Mr. Singletons Junggesellenzeit unliebsamerweise mit dem seinen in Verbindung gebracht worden war. Der pflichtvergessene Arthur wartete inzwischen vergeblich auf eine weitere Kundgebung des Londoner Telephons. Statt ihrer traf noch am nämlichen Abend seine Gattin in eigener Person in seinem Liverpooler Logis ein und zwischen den Dreien spielte sich eine derartig erregte Scene ab, daß in einigen Wochen der Londoner Scheidungsgerichtshof das letzte Wort in dieser Affaire sprechen wird.

Afrikanische Contraste. Ein junger Student der Medicin, der sich als freiwilliger Krankenpfleger dem Cape-Medical-Service-Corps angeschlossen hatte, schildert in einem Briefe, dem letzten, den er zu schreiben bestimmt war, die Entbehrungen, die er mit seinen Kameraden und Kollegen auf der Reise nach der Front zu ertragen hatten. „Wir wurden in alte Pferdewaggons gesteckt, die ganz roh als Ambulanzwagen ausgerüstet waren, und zu je 16 Mann lagen wir auf dem Boden vom Regen durchnäßt oder vom Winde durchkältet in nassen und kalten Nächten. Unser ganzer Schutz war eine einzige Decke pro Mann. Fenster gab es in den Wagen nicht und tagsüber drängten wir uns alle an die beiden Thüren, um Licht und Sonnenschein zu haben. Steinharte Biscuits und Preßfleisch dreimal am Tage war unsere Nahrung und Morgens und Abends hielt der Zug, damit die Köche Kaffee und Thee für uns bereiten konnten!" In der Fortsetzung seines Briefes erzählt der Schreiber, der wenige Tage später im Hospital zu Bloemfontein den Strapazen erlag, wie sie im schreienden Contrast zu ihrem eigenen elenden Transport einen anderen Eisenbahnzug antrafen: „Eines Abends begegneten wir einem Train von eleganten Salonwagen, in denen Cecil Rhodes und seine wohlhabenden Freunde an großartig hergerichteter Tafel die Befreiung von Kimberley festlich begingen, und dies war ein krasser Gegensatz zu anderen Kimberley-Zügen, in denen die Kranken, Verwundeten und Hungernden die ganze Nacht in offenen Wagen im erbarmungslosen Regen dalagen!"

Bei einem Ausstellungs-Diner des französischen Handelsministers Millerand, der bekanntlich der Socialdemokratie angehört, gab es folgende schlichte „Hausmannskost", über die sich sogar der Mitarbeiter der radicalen „Volksztg." lustig macht: Geflügelcrême nach Renaissance-Art. — Schildkröten-Suppe. — Geröstete Anchovis, canapés de Kilky (?). — Eier nach Monselet-Art. — Filet von Steinbutte, mit Sauternes angemacht. — Lammrücken nach Pariser Art. — Ente von Rouen als Ragout. — Hummer, wie ihn Lucullus aß. — Schinken aus Périgord. — Granités in Maresquim (?). — Spooms in Cherry Brandy. — Poularde aus Bresse mit gerösteten Trüffeln. — Trüffeln in Champagner. — Birkhahn nach französischer Art. — Salat. — Spargel mit Mousseline-Sauce. — Aprikosen mit Kirschen. — Olga-Eis. — Condés grillés. — Das kann der ärmste Mann vertragen.

Eine wichtige Entscheidung. In einem Hotel in Wiesbaden starb ein vorübergehend einlogirter Reisender. Bisher war es üblich, daß in solchen Fällen die Angehörigen den Wirth für das Reinigen der Betten, des Zimmer-Inventars, Waschen der Leiche 2c. entsprechend entschädigten. Im vorliegenden Falle betrug die Forderung 200 Mk. Die Angehörigen weigerten sich zu zahlen, worauf der Wirth klagbar wurde. Das Gericht wies den Kläger ab, verneinte auch eine Entschädigungspflicht der Angehörigen des Verstorbenen. Da z. B. in Badeorten häufiger solche Sterbefälle in Gasthöfen vorkommen, so ist die Entschädigungsfrage für die Wirthe von großer Bedeutung, zumal wenn auch andere Gerichte derartig erkennen würden. Die Vereinigung der Gasthofsbesitzer wird den Fall in die höheren Instanzen bringen.

Lustige Ecke.

Immer derselbe. Der Professor Liebmann ist als Reserve-Officier zu einer Dienstleistung einberufen worden und hat eben mit einigen Officieren im Casino gemüthlich gekneipt. Im Begriff, nun den Heimweg anzutreten, sucht er an den Garderobehaltern hin und her nach einem Gegenstand, ohne ihn aber zu finden. Als in Folge dessen einer der Kameraden ihn fragt, was er denn eigentlich suche, antwortete er: „Ach, ich habe mir vorgenommen, nicht mehr so vergeßlich zu sein, aber anscheinend habe ich nun doch irgend wo anders meinen Regenschirm stehen lassen."

Poesie und Prosa. Redacteur: „Der diesjährige Lenz wird mehr besungen werden als alle seine Vorgänger." — Dame: „Das wäre zu begrüßen, wenn das neue Jahrhundert uns solch einen schönen Frühling brächte!" — Redacteur: „O nicht deswegen! Aber das Gewicht für gewöhnliche Briefe ist mit dem 1. April von 15 auf 20 Gramm erhöht worden."

Beim Dorfbader. Kunde (nach dem Zahnziehen, wüthend): „Donnerwetter, — Junge, Du hast ja den falschen Zahn gezogen, der saß ja noch ganz fest!" — Lehrling (triumphirend): „Ja, und da meinten Sie vorhin, ich kriegte nicht mal den losen heraus!"

Krampfhafte Ausrede. Nachbar (höhnisch): „Na, Herr Meier, wie Sie diese Nacht nach Hause kamen, stand ja Ihre Frau mit dem Stock an der Thür!?" — Hausherr (verlegen): „Ach Unsinn . . . das war die lange Pfeife, die sie mir entgegenbrachte!"

Im Hydepark. Miß Maud: „Schon nach Hause? Könnten wir denn nicht was Amüsantes unternehmen?" — Miß Ellen: „Weißt Du was, wir fahren noch ein bischen nach dem Bahnhof und sehen heimgeschickte Generäle ankommen!"

Diebes-Sophistik. „Also, Ihr leugnet, Huberbauer; Ihr habt wirklich keine Fichtenäst' abgebrochen?" — „Ka, Spur, Herr Oberförster, alle Heiligen sollen mi strafen, wenn ich Aest' ab'brochen hab' — wozu hab' i denn's Aextl?"

Aus afrikanisch Kalau. A. (Billard spielend): „Siehste, Karl, ick schieße wie ein Boer." — B.: „Ja, und doch bist Du ein Kaffer."

Von der sächs'schen Bimmelbahn. Fahrgast: „Her'n Se, Herr Schaffner, kennen Se denn nich en bisken schneller fahren? 's geht Se doch werklich gar so langsam!" — Schaffner: „Nee, mei Kutester, des geht Se nich, sonst fällt uns ja de Gaffeeganne runter, die zum Wärmen uff de Locomotive steht!"

18. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 14. Mai 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

108 23 218 38 408 587 733 58 59 65 817 71 923 99 1041 62 201 35 62 467 507 600 [300] 852 65 2601 727 814 [500] 27 80 46 57 124 207 9 64 474 [3000] 686 88 4063 185 240 514 25 635 68 903 11 62 5168 84 229 460 85 507 9 640 49 [500] 707 676 6342 88 409 69 530 603 88 718 [3000] 87 850 93 997 7080 176 277 656 [500] 8267 469 512 47 722 29 41 [300] 873 962 [300] 78 9046 159 [3000] 73 84 228 396 446 647 722 72

10007 11 226 424 634 771 11020 225 310 92 430 [300] 625 754 903 24 12033 51 88 528 68 [1000] 848 13060 74 86 128 309 797 901 6 26 [1000] 32 37 14066 204 306 69 [1000] 469 734 865 945 15018 92 817 44 45 95 [300] 495 98 742 63 854 65 93 992 16012 24 81 294 391 410 [300] 85 595 612 17099 669 88 767 89 846 18055 253 305 73 86 621 76 83 749 812 994 19054 164 604 38 36 787 836 970

20145 245 56 341 [1000] 45 [300] 50 446 560 [1000] 840 68 909 53 21241 481 504 29 724 52 22120 51 275 [1000] 493 [300] 699 23044 78 204 370 557 817 910 72 84 24037 197 240 [3000] 69 73 373 621 60 67 704 73 [3000] 92 931 25093 251 309 585 674 700 61 978 26025 42 311 98 492 534 [1000] 90 900 [1000] 27245 380 81 509 85 644 930 28193 423 34 92 [500] 519 23 627 779 871 29047 217 35 50 706 22 78 874

30203 [3000] 5 311 23 59 401 583 93 713 63 814 83 31037 [1000] 118 358 69 473 86 509 21 80 808 50 [3000] 32476 850 62 33043 227 42 [1000] 331 982 96 34079 203 671 835 914 38 79 35274 [3000] 467 75 [1000] 531 [1000] 45 92 699 731 85 36031 60 80 89 229 319 727 63 941 37187 236 39 403 38 500 [500] 660 748 841 43 913 90 38147 367 496 684 89 722 839 43 39067 277 339 78 428 711 83 949 [300]

40010 55 164 207 340 491 98 [300] 555 633 954 41003 190 405 68 652 42166 258 393 503 28 929 43090 158 [300] 369 482 507 656 826 84 44150 241 71 85 366 674 [1000] 873 969 45139 231 403 583 633 807 909 83 46070 290 450 61 625 736 [500] 836 902 6 94 47040 [500] 207 310 34 489 578 608 738 48032 78 82 103 18 68 442 518 672 730 48 965 49092 224 308 22 53 401 575 640 95

50143 372 436 81 607 748 806 26 88 90 51370 556 733 79 86 818 85 922 23 59 52103 236 350 441 515 840 952 53199 252 519 611 782 950 [3000] 54163 243 374 75 84 550 833 [1000] 55078 80 104 203 335 427 703 23 73 74 [500] 804 992 56084 344 60 567 716 850 57254 69 612 728 58134 52 498 601 90 [500] 722 85 907 59050 [1000] 64 115 71 96 286 94 822 83 411 516 [3000] 786 [300] 997

60107 [300] 90 347 533 56 97 767 [3000] 840 912 [500] 61404 523 56 643 62101 73 305 72 641 87 [300] 795 865 960 93 63431 503 621 31 [3000] 53 [1000] 934 64413 687 710 [500] 92 828 78 914 65277 624 31 728 47 815 61 66017 218 27 73 74 841 [300] 494 528 67063 290 [1000] 369 536 67 634 54 81 793 910 73 68029 89 109 64 75 83 212 92 317 47 682 720 819 69071 327 93 [1000] 432 577 [300] 679 778 902 99

70009 315 [300] 739 87 804 [3000] 35 52 978 71032 65 130 230 375 92 605 870 [3000] 918 54 77 72048 70 145 207 440 521 75 738 [3000] 909 [300] 48 73003 87 166 81 [500] 207 615 44 [10 000] 911 [500] 38 45 74029 59 204 310 409 697 716 75049 117 250 385 427 57 532 60 608 39 839 70 94 970 76123 208 58 546 70 629 726 40 890 966 [3000] 77109 362 489 94 620 762 78347 [3000] 90 96 666 713 81 802 50 79098 121 [1000] 346 87 431 65 606 717 [300]

80073 304 495 757 814 21 [3000] 32 933 81093 239 52 66 [1000] 767 82044 137 321 429 525 27 50 68 79 83055 113 38 67 [300] 567 624 31 860 84218 377 801 917 85255 486 556 70 760 839 934 44 95 86200 99 317 424 551 617 744 79 97 875 938 84 87002 161 [300] 79 251 373 485 90 667 88 96 772 61 88622 81 741 53 835 56 934 89051 84 91 122 31 88 [1000] 419 [3000] 504 [300] 716 810 49 72 [300]

90036 74 121 301 26 39 443 777 91098 177 281 393 [500] 408 554 640 64 98 810 32 [300] 52 92061 85 147 211 881 462 539 67 868 933 60 93056 210 351 467 500 697 [300] 774 89 886 [500] 94 912 94191 276 373 404 617 62 [500] 977 95136 287 824 69 [1000] 433 604 926 76 96049 55 109 230 338 90 400 [1000] 565 950 89 96 97013 470 [1000] 503 602 18 56 71 700 7 [300] 17 69 835 98040 45 86 296 427 [500] 62 538 [300] 657 870 945 67 75 99139 226 62 69 [500] 80 65 300 6 61 64 69 [500] 483 787 827 44 963

100042 202 885 410 868 101246 [1000] 826 58 80 425 [1000] 47 545 73 [500] 99 619 89 846 915 34 61 102069 [300] 166 306 18 769 981 104006 16 43 269 322 46 497 641 748 105046 54 161 [1000] 748 961 106145 215 98 431 74 613 884 951 52 57 [3000] 97 107167 481 [1000] 633 108068 72 301 69 487 792 109004 146 279 844 475 98 509 [3000] 71 85 89 692 741 896

110129 422 652 111246 602 92 682 [500] 96 691 54 69 930 50 112074 143 207 354 420 47 556 614 77 [1000] 810 45 69 113130 40 243 74 75 95 326 526 49 62 654 86 730 60 817 62 967 [300] 114228 45 390 492 563 677 732 [300] 98 910 35 73 115023 33 209 424 518 614 727 [3000] 813 66 97 116392 468 521 76 708 944 117102 [3000] 8 324 [500] 97 429 78 94 504 604 786 860 933 118026 [3000] 107 98 321 81 554 74 [1000] 690 756 908 119117 66 368 475 699 797 828 44 964

120056 120 59 241 429 517 80 643 785 821 969 85 121269 830 56 79 122423 537 651 706 821 949 123263 334 417 673 94 99 124151 73 272 324 25 523 625 [3000] 125059 238 51 461 503 619 741 76 92 126039 157 [300] 63 246 64 78 99 326 [1000] 482 802 23 127408 22 570 753 902 93 128156 237 66 363 430 31 [500] 86 590 831 89 129261 322 52 634 812 904

130037 144 97 208 386 [500] 442 557 75 806 67 961 131155 59 [500] 288 598 659 798 821 98 132282 485 541 133149 58 228 [3000] 86 88 303 506 27 134033 106 626 886 135137 255 308 581 637 98 740 49 89 136056 89 138 [500] 328 433 57 63 571 95 832 924 38 137014 264 [3000] 336 440 516 71 642 796 803 24 53 138107 14 80 332 406 504 28 29 655 870 917 62 139101 [3000] 97 329 407 552 783 811 56

140071 94 197 520 32 38 811 910 [300] 60 141001 510 12 25 72 615 142154 66 200 329 80 612 53 773 850 74 143033 61 97 172 257 348 [1000] 488 582 603 738 70 856 902 40 144007 16 94 [3000] 183 [300] 91 223 89 334 433 38 79 735 973 145077 220 33 69 [500] 392 429 711 [500] 873 146023 197 445 609 945 147019 45 262 79 777 823 928 148141 387 98 733 809 983 149007 104 [500] 261 369 458 513 85 620 21 723 846 928 94

150000 79 535 90 695 987 151334 99 506 620 24 26 29 723 987 [500] 152018 63 163 505 72 652 78 [30000] 96 [500] 153073 433 74 567 840 45 154580 88 793 826 [1000] 969 88 155043 161 208 57 420 88 515 638 779 887 929 64 156264 382 556 719 851 90 977 157218 30 44 493 782 867 76 158082 132 [500 000] 200 17 468 574 634 [3000] 801 64 [1000] 964 [3000] 159024 92 195 355 580 82 741 875 912 71

160096 117 65 66 94 96 297 479 [500] 728 87 161110 54 283 569 774 804 97 99 162032 39 158 88 485 630 769 922 [3000] 34 163036 75 109 442 94 164181 [300] 215 39 75 488 652 763 79 85 888 920 165200 52 308 401 50 520 [500] 97 639 942 166026 194 237 457 [500] 525 [500] 629 78 700 827 94 941 65 [3000] 66 167057 139 448 61 921 168028 46 452 631 732 45 831 969 169086 90 207 43 67 75 317 636 837 58

170105 296 610 18 755 952 55 58 87 171062 151 61 72 319 [500] 419 606 710 73 879 172031 145 [10000] 358 530 664 739 43 58 81 970 99 173010 18 71 337 79 [1000] 412 99 690 174163 235 304 29 414 96 513 79 658 768 837 [300] 51 175049 146 88 306 491 696 846 968 176265 405 48 733 [1000] 37 878 177065 111 [1000] 22 46 82 240 341 407 506 649 717 96 986 90 178014 165 301 544 84 732 987 179046 329 81 632 52 731 823 [1000] 50 905

180110 42 85 422 585 827 985 181034 91 225 59 340 [500] 405 96 715 839 [500] 56 182031 97 158 263 340 59 61 419 606 45 54 [3000] 712 69 848 940 183039 155 446 65 648 184022 51 189 380 467 512 870 93 185050 486 676 82 997 186012 [3000] 107 275 305 40 540 43 626 874 [500] 994 187022 [300] 165 222 314 465 [1000] 519 618 99 771 986 91 92 188034 [500] 353 88 779 [300] 825 39 96 945 189064 245 493 [300] 517 48 726 55 61 811 22 34 73 [3000]

190175 298 329 39 [300] 91 503 931 191047 176 213 305 50 485 92 587 665 68 981 192093 119 [3000] 262 90 333 451 514 25 636 79 97 908 193146 77 567 75 650 722 95 823 87 194055 197 476 195271 84 439 42 66 907 196033 52 154 60 94 252 91 [3000] 407 30 31 85 87 542 611 762 197225 37 89 400 74 854 68 198087 125 27 49 247 321 40 486 576 763 885 94 199088 140 72 255 85 324 452 562 72 711 959

200099 160 295 587 669 820 21 43 201107 48 [500] 70 446 [300] 633 34 38 953 202177 257 [500] 399 878 203070 461 677 731 85 803 922 82 204076 157 205 [300] 324 73 401 26 557 97 652 853 927 58 205059 67 173 265 327 542 648 702 803 30 45 46 206245 339 663 75 702 22 77 [300] 812 94 207043 124 334 420 60 632 62 745 [3000] 831 927 208043 50 296 343 414 45 50 68 507 71 651 793 925 48 94 209084 [3000] 140 579 635 [500] 61 763 876

210047 92 104 374 604 44 [300] 966 211021 85 124 463 987 [3000] 212095 399 518 213101 307 84 517 [500] 54 [500] 800 17 64 85 969 214023 76 87 [1000] 171 80 97 [500] 388 666 80 731 952 [300] 215029 61 116 447 49 [500] 602 60 92 817 73 948 216051 127 76 212 347 501 651 [3000] 63 [300] 819 37 [1000] 75 217093 215 57 [10000] 305 55 492 773 897 941 55 62 218019 52 79 118 209 68 407 513 66 98 710 64 909 29 41 50 219068 223 440 518 57 602 711 656 90 989

220327 903 221007 [3000] 169 424 548 608 75 795 812 67 72 222041 223 52 591 681 87 602 42 919 51 223026 51 114 297 350 57 460 91 [3000] 637 723 31 872 [3000] 949 224174 229 628 31 744 920 98 225000 97 154 78 360

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 150 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 2 zu 15000 Mk., 6 zu 10 000 Mk., 10 zu 5000 Mk., 145 zu 3000 Mk., 125 zu 1000 Mk., 179 zu 500 Mk.

18. Ziehung d. 4. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 14. Mai 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 220 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

62 141 237 609 16 [500] 95 877 1043 66 180 224 530 44 930 86 93 2037 67 555 632 65 987 3278 85 636 762 821 4030 83 228 389 [3000] 743 [300] 944 5064 83 159 208 326 458 84 544 46 741 44 892 979 89 6090 92 98 110 12 27 333 598 904 8 51 7168 237 47 506 83 [500] 638 95 809 958 8062 148 231 94 502 [500] 15 38 808 68 967 95 9036 98 260 425 536 617 738 823

10128 [1000] 77 283 314 403 65 87 848 11214 429 69 501 92 633 37 44 762 12043 278 472 573 632 888 970 77 13019 [300] 122 314 409 37 [500] 504 72 604 837 979 [1000] 14089 122 40 602 705 45 97 931 70 15281 [3000] 325 439 552 64 674 808 83 16089 96 261 87 [300] 420 28 86 687 [300] 803 52 955 63 17135 245 48 65 347 440 562 731 956 18221 [300] 32 44 402 12 56 94 501 619 81 794 990 19000 31 85 339 508 657 58 725 [300] 82

20060 208 78 448 [500] 53 81 529 [10 000] 49 618 753 811 900 21 26 31 21067 202 71 328 434 579 613 21 64 732 845 49 923 56 22205 17 92 305 454 [3000] 508 645 712 44 48 23040 80 151 322 592 730 86 851 925 59 24082 175 211 29 60 310 22 480 [300] 618 87 706 63 [300] 89 807 91 916 25026 224 471 512 [1000] 750 26102 310 413 605 33 43 709 90 27330 405 68 504 47 82 829 963 28011 [3000] 310 426 657 713 71 817 [300] 950 29299 441 511 777 953

30310 16 35 41 434 60 511 80 726 904 31047 67 298 311 408 39 586 609 31 764 829 32019 48 324 436 33074 501 728 891 34161 323 411 17 [3000] 684 723 31 93 35023 93 169 287 99 331 [300] 39 437 60 733 41 863 85 941 80 98 36069 482 535 74 687 [300] 94 875 82 37006 55 152 223 92 344 [1000] 440 54 55 59 67 637 84 [1000] 746 52 38156 227 304 424 716 909 78 39204 345 [300] 483 527 762 81 847 916

40064 186 209 482 524 31 736 809 977 41440 48 541 [3000] 705 816 75 [500] 76 937 51 42139 205 84 668 737 43047 [500] 116 26 504 72 802 928 44149 65 309 743 913 49 45146 279 322 96 602 744 [500] 863 46216 56 345 421 589 684 737 822 61 914 47073 108 62 276 96 315 644 [1000] 712 963 48309 420 96 689 717 810 932 81 49053 253 474 616 799 804 [500] 911 [500] 72

50036 168 263 65 387 95 564 [300] 684 [3000] 51069 140 252 630 793 [300] 876 78 83 52017 220 35 504 [3000] 680 740 [1000] 48 922 53042 273 314 537 [3000] 668 82 795 894 935 54 86 88 54074 134 232 50 99 308 40 521 69 92 632 714 67 993 55058 119 [500] 36 328 79 488 532 608 714 20 56042 [300] 272 445 613 89 99 754 901 57031 401 39 623 64 873 58245 424 [1000] 509 607 11 713 73 901 [300] 59057 116 28 41 266 69 75 485 867 938 [1000] 44

60140 53 278 90 98 [3000] 337 50 [500] 465 557 641 713 18 64 973 61324 52 442 [300] 580 672 906 62312 548 83 720 72 863 63111 33 80 251 493 531 64074 338 41 435 556 659 808 66 984 65073 123 47 341 404 66 515 26 67 [10 000] 727 38 66054 116 43 272 325 98 483 500 650 853 [500] 84 958 67012 45 59 [300] 93 308 57 68 473 661 [300] 791 860 923 68011 22 104 253 302 502 69047 81 201 37 [500] 342 70 75 85 569 653 767 846

70141 99 373 468 545 87 666 70 71080 386 91 406 95 655 715 831 38 905 8[500] 63 79 72182 320 436 548 728 817 962 82 [500] 73028 71 250 549 58 640 88 730 845 54 74079 98 199 369 584 659 969 [1000] 75057 196 259 314 [300] 36 [1000] 81 462 505 41 676 789 76036 130 82 91 225 338 545 624 45 923 77005 [500] 228 61 361 537 89 639 64 812 [3000] 19 [300] 78075 286 335 499 618 69 937 73 79099 414 550 83 742 822 985

80453 [3000] 98 505 653 736 981 81330 453 772 895 82079 107 43 66 214 49 488 534 870 926 83067 110 96 314 68 [500] 523 46 887 84111 41 [1000] 79 97 306 75 418 24 604 83 838 52 54 97 [3000] 940 85109 11 52 214 22 29 45 383 459 66 629 59 701 86245 353 540 737 843 974 98 87017 68 131 323 401 625 86 99 [3000] 711 850 72 952 88133 276 [500] 303 13 73 80 86 591 660 708 26 31 42 [3000] 880 89146 226 82 342 474 99 598 641 723 998

90086 98 124 53 331 34 47 406 27 544 711 945 94 91208 25 373 889 929 65 92113 289 317 45 90 670 975 93202 452 94018 194 263 317 89 454 590 682 864 925 78 95067 72 128 335 93 445 98 [300] 638 756 96110 267 345 415 595 766 893 958 85 [3000] 97061 173 546 628 774 814 46 61 944 98030 163 282 438 59 70 513 [300] 21 849 990 99028 58 72 132 205 61 305 58 432 71 500 719 845 89 957

100045 278 468 590 658 80 95 771 [3000] 805 52 910 [10 000] 95 101024 55 101 6 414 35 42 93 581 629 68 97 [3000] 706 102218 46 491 557 95 103038 147 236 392 766 88 901 27 86 104375 417 511 705 804 29 77 [1000] 85 105040 71 103 28 205 37 321 91 412 526 [3000] 30 71 91 689 106054 101 338 415 572 [500] 93 725 908 107248 458 96 529 [500] 59 645 849 82 92 108090 118 206 361 507 645 734 887 90 942 109000 239 65 384 427 562 666 [1000] 73 726 29 39 88 917 97 [300]

110006 164 274 92 311 408 574 648 [3000] 914 76 111395 [illegible] 67 803 931 66 112021 79 205 40 480 593 734 838 113407 761 114186 205 80 [500] 322 477 508 43 628 43 80 115173 351 401 667 726 985 116076 310 828 [300] 41 117024 137 40 64 86 98 206 36 301 572 767 [5000] 837 99 953 118011 308 490 524 878 119141 61 91 246 361 447 88 515 605 944 54

120208 11 57 641 736 871 121066 123 299 450 76 663 712 35 37 51 858 60 956 122086 139 86 220 31 408 54 90 [500] 512 617 [3000] 805 [300] 123147 73 246 456 862 89 973 124016 76 145 399 573 [1000] 90 627 820 927 [300] 125022 214 54 366 410 84 842 126030 120 27 [300] 287 329 487 544 59 658 127007 144 232 77 331 490 650 854 128141 73 275 366 415 722 859 129289 454 [1000] 545 86 764 98

130001 105 46 277 [500] 393 411 34 657 79 762 930 45 131065 156 296 506 716 [300] 895 906 132085 95 133 58 [1000] 216 29 496 133159 77 438 789 800 85 134174 272 85 82 643 860 935 135065 [500] 241 95 338 421 822 968 136069 [3000] 74 453 76 523 667 137029 162 [300] 332 544 62 96 694 984 138006 40 298 508 623 80 701 [1000] 840 139474 [1000] 562 601 21 31 911

140038 157 [3000] 62 350 512 703 15 [1000] 862 945 52 78 141007 121 390 94 735 843 904 80 142182 354 78 648 770 836 58 938 143176 273 334 91 480 520 46 93 789 851 144023 34 377 513 622 767 [1000] 94 817 900 83 145003 241 368 93 552 [150 000] 715 868 949 146026 208 [300] 34 81 356 96 548 79 803 147032 136 64 363 450 94 521 692 755 [3000] 148075 108 75 365 452 616 65 955 [500] 64 149030 109 49 [3000] 272 568 [300] 648 826 979

150107 [1000] 81 362 437 667 97 771 [3000] 84 891 [1000] 921 151171 311 416 58 667 84 152077 467 [3000] 537 819 52 957 [1000] 153243 462 505 89 620 68 791 [300] 154020 52 126 272 313 419 79 534 719 821 901 155263 74 345 96 406 19 549 627 822 85 156205 17 48 338 465 66 991 157018 [3000] 64 344 [1000] 561 741 852 158191 401 60 594 612 984 159235 391 522 35 603 6 792 95 853

160187 258 60 319 78 400 604 [15 000] 59 833 62 960 96 161319 455 70 75 879 162123 40 224 52 729 95 852 163042 [1000] 55 101 84 96 256 68 311 407 39 59 584 737 [3000] 818 [1000] 87 906 164008 224 [500] 529 691 831 52 95 937 61 165134 [500] 437 501 701 10 824 36 166046 51 126 38 42 [1000] 48 235 403 755 959 167130 80 [300] 247 93 397 556 626 [3000] 869 89 168070 255 84 355 495 664 76 741 67 922 91 169170 295 620 813 14 949

170146 85 246 87 443 87 541 70 608 24 78 704 171065 115 204 77 404 581 [300] 690 961 73 172135 282 383 439 [1000] 70 501 42 832 173330 65 491 526 [3000] 733 51 96 174081 129 89 224 97 300 11 [500] 12 465 558 703 15 926 175169 396 472 [1000] 80 81 630 176241 68 84 549 601 87 177021 156 249 411 85 778 89 816 [300] 907 76 81 178115 46 64 76 219 314 96 481 573 625 90 794 909 32 179253 540 663 97 [300]

180025 151 276 436 46 659 74 755 871 922 181185 203 8 33 330 481 830 46 68 905 82 182017 113 84 262 465 77 510 38 39 51 690 780 85 183081 150 308 430 858 184005 [300] 81 103 209 32 310 46 [3000] 48 465 571 644 185039 295 96 366 60 403 10 23 61 566 72 605 32 34 35 755 72 186298 390 493 932 92 187035 84 206 511 38 45 660 714 188022 114 216 [3000] 374 542 731 831 92 189129 259 407 522 632 38 [500]

190003 51 78 447 582 610 700 191345 412 26 60 [300] 70 778 808 [500] 58 987 192114 240 662 [1000] 73 809 965 [300] 193372 541 85 87 917 194019 38 39 91 [1000] 118 92 354 715 979 195037 187 214 47 312 589 [300] 697 740 42 98 834 196170 284 303 13 452 84 606 39 46 874 922 [1000] 197035 70 [500] 120 71 217 26 73 397 480 566 865 70 198037 233 332 403 555 [500] 792 816 920 44 199168 298 402 514 84 [3000] 872

200095 [500] 154 245 70 367 467 507 42 693 98 753 902 201120 329 32 709 44 826 38 88 202030 179 227 56 58 729 858 83 [500] 918 [300] 40 61 203139 47 311 582 638 60 97 758 911 204001 15 96 292 365 474 656 98 816 96 205154 [500] 266 71 312 90 666 78 762 69 853 904 99 206124 [300] 47 273 303 835 78 207019 109 331 52 413 504 922 [3000] 25 94 208219 405 51 589 655 798 965 209358 558 690 801 984

210790 868 982 211017 114 68 79 228 89 99 [300] 412 [300] 19 45 50 571 616 33 763 212065 127 544 90 706 85 804 42 213064 326 86 604 750 925 214066 162 275 303 20 541 [500] 652 844 215130 31 96 [500] 263 311 79 766 956 64 216107 [500] 91 218 45 392 461 500 656 739 85 91 95 806 50 217041 332 405 42 561 672 [500] 218143 213 [3000] 53 94 495 514 39 601 780 940 219022 [3000] 110 459 732 76 965

220029 93 181 316 50 492 580 815 46 221136 220 327 912 30 32 222061 248 404 92 586 652 223001 55 212 810 [300] 706 800 [500] 55 97 969 80 [300] 224019 316 495 [500] 544 880 916 37 38 225109 53 200 445

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 30 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 3 zu 10 000 Mk., 9 zu 5000 Mk., 108 zu 3000 Mk., 93 zu 1000 Mk., 133 zu 500 Mk.

Berichtigungen: In der Liste vom 11. Mai vormittags lies 179436 statt 173436, in der Liste vom 12. Mai vormittags 91511 35 statt 91411 85 und in der Liste vom 12. Mai nachmittags 158221 69 statt 158721 69.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82